

Badische TURNZEITUNG

114. Jahrgang | Nr. 11
November 2010

E1470 - ISSN 0721-2828



Gesundheitsport im Turnverein: Neuer Leitfaden Prävention

Offizielle Hauptförderer



Offizielle Partner





Wir fördern große Kraftpakete. Und kleine Energiebündel.

Die EnBW macht sich für den Turnsport stark.

Beim Turnen geht es nicht nur um Spitzenleistungen, sondern auch um Spaß, Bewegung und Gemeinschaft. Diese Vielseitigkeit unterstützen wir gerne: als Partner des Badischen und des Schwäbischen Turnerbundes.

www.enbw.com

**EnBW**

Energie
braucht Impulse



Gesundheitssport im Turnverein: **NEUER LEITFADEN PRÄVENTION**

Der Arbeitskreis Prävention – Verbund der Krankenkassen AOK, BARMER GEK, DAK und IKK sowie weiterer Betriebskrankenkassen – hat in dem überarbeiteten "Leitfaden Prävention" die Erstattungsgrundsätze für Präventionskurse neu geregelt. Dadurch verlieren die bisher erteilten Einzelzusagen von Kursprogrammen der vorgenannten Kassen zum 31. Dezember 2010 ihre Gültigkeit und müssen neu geprüft werden. Dabei sind der feste Kurs-Charakter, das Umsetzen anerkannter Konzepte aus dem Gesundheitssport sowie der Einsatz entsprechend qualifizierter Kursleiter elementare Voraussetzungen für eine Bezuschussung durch die Krankenkassen, die nachgewiesen werden müssen.

Im Leitfaden 2010 ist deutlich die Tendenz der Krankenkassen zu erkennen, in Zukunft nur noch standardisierte und evaluierte Programme für die Erstattung der Kursgebühren im Rahmen des § 20 anzuerkennen und damit dem Kriterium "wissenschaftlicher Nachweis der Wirksamkeit" Rechnung zu tragen.

Damit wird der Gestaltungsspielraum der Vereine in Bezug auf eigene Kursangebote, auch wenn sie mit dem "Pluspunkt Gesundheit" und/oder dem Siegel "Sport pro Gesundheit" ausgezeichnet sind, stark eingengt, sofern die Möglichkeit einer Kosten-erstattung für die Teilnehmer durch Krankenkassen weiterhin gegeben sein soll. Die beiden Qualitätssiegel sind als Anbieter-Qualifikation im Handlungsfeld "Bewegungsgewohnheiten" zwar weiterhin verankert, trotzdem bedeuten die Auszeichnungen nicht automatisch eine Anerkennung durch die Krankenkassen. Zukünftig vor allem in Hinblick auf nicht standardisierte Angebote.

Susanne Wäldin
Ressortleiterin Gesundheitssport

INHALT

BTB-Aktuell

Kurz & bündig / Terminkalender	4
TurnGala 2010/2011	12
Schwerpunktthema:	
Neuer Leitfaden Prävention	13
FBZ Altglashütten	17

BTJ-Aktuell

Freizeit- und Gesundheitssport

Landesseniorentag	20
BTB/AOK-Gesundheitswochen	20
Ruth Erndwein Stiftung	21

Wettkampfsport

Faustball	22
Gerätturnen	24
Gymnastik	26
Kunstturnen Frauen	26
Kunstturnen Männer	27
Orientierungslauf	28
Prellball	29
Rhönradturnen	30
Trampolinturnen	31

Personalien

Schmitt, Ahlers	32
Petermann, Knössel, Griebhaber	33
Brombacher, Müller	34
August Steiß †	34
Aus der badischen Turnfamilie	32

Aus den Turngauen

Badischer Schwarzwald-Turngau	35
Breisgauer Turngau	36
Elsenz-Turngau Sinsheim	37
Hegau Bodensee-Turngau	38
Karlsruher Turngau	39
Kraichturngau Bruchsal	41
Turngau Mannheim	43
Markgräfler-Hochrhein Turngau	44
Turngau-Mittelbaden-Murgtal	45
Ortenauer Turngau	46
Turngau Pforzheim-Enz	46

Amtliche Mitteilungen

Badische Turnerjugend	49
Ressort Projekte / Vorführungen	49
Turngau Heidelberg	49
Turngau Mannheim, TG-Mittel- baden-Murgtal, Ortenauer TG	50

Jobbörse

IMPRESSUM

Herausgeber

Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 181 50, Fax (0721) 261 76
www.Badischer-Turner-Bund.de

Verantwortlich Reinhard Stark

Redaktion Kurt Klumpp
Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

Ständige Mitarbeiter/innen d. Redaktion

Die Pressewarte/innen der Turngaue und der Fachgebiete im BTB.

Redaktionsschluss der 3. eines Monats

Anzeigenverwaltung Henning Paul
Henning.Paul@Badischer-Turner-Bund.de

Einsendung von Artikeln und Bilder bitte an die Redaktion. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,- Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721/181 50) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31. Dezember eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.

KURZ & BÜNDIG



**Aus dem
Deutschen Turner-Bund**

Frauenpaarungen für das DTL-Finale stehen fest

ZWEI BADISCHE VEREINE turnen um die Bronzemedaille

Am 30. Oktober lag schon ein wenig Finalstimmung in der ausverkauften Mergelsberg-Sporthalle von Borken in der Luft. Gute Übungen gepaart mit Spannung bis zum Schluss erbrachten die Finalpaarungen für das diesjährige DTL-Finale am 27. November in der Berliner Max-Schmeling-Halle.

Im Wettkampf um den Deutschen Mannschaftsmeister tritt der amtierende Meister, das Turn-Team Stuttgart, gegen den Meister aus dem Jahr 2008, TUS 1861 Chemnitz-Altendorf, an. Im erstmalig ausgetragenen Wettkampf um die Bronzemedaille trifft der Deutsche Vizemeister TG Karlsruhe-Söllingen auf die TG Mannheim.

Aktuelle Informationen rund um das DTL-Finale unter www.dtl-finale.com

L'TUR ist neuer Reisepartner des DTB

Der Deutsche Turner-Bund erhält kompetente Unterstützung: Seit dem 1. Oktober 2010 kooperiert die L'TUR Tourismus AG mit dem DTB, dem zweitgrößten Sportfachverband Deutschlands.

Als „Offizieller Reisepartner des DTB“ ermöglicht Europas Marktführer für Last Minute-Urlaub ab sofort allen GYM CARD-Inhabern einen Rabatt von fünf Prozent auf Pauschalreisen. „Durch unsere Partnerschaft mit einem renommierten Unternehmen wie L'TUR konnten wir unseren Mitgliedern der DTB-Vereine einen weiteren Mehrwert schaffen. Die große Vorteilswelt der GYM CARD ist damit um einen bedeutenden Partner mit vielen attraktiven Angeboten reicher“, so DTB-Generalsekretär Hans-Peter Wullenweber.

Buchen können GYM CARD-Inhaber ab sofort mit Rabatt unter der exklusiven Hotline 01805-526 526 (0,14 EUR/Min. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 EUR/Min.) oder unter GYM CARD@ltur.de L'TUR-Reisen sind in 169 L'TUR-Shops und unter www.ltur.de buchbar. Der Reiseveranstalter mit Sitz in Baden-Baden kooperiert mit rund 10.000 Hotels und 130 Fluggesellschaften weltweit.

Die GYM CARD – neuer Mitgliedsausweis – viele Vorteile

Den Inhabern der GYM CARD steht unter www.gymcard.de eine eigene Vorteilswelt mit über 800 exklusiven Angeboten zur Verfügung – darunter Sportveranstaltungen, Einkaufstipps, Reisen und Hotels sowie eine separat zu beantragende Kreditkarte, die GYM CARD MasterCard GOLD. Darüber hinaus ermöglicht die neue GYM CARD die vergünstigte Teilnahme an rund 3.000 Veranstaltungen des DTB und seiner Landesturnverbände.

Länderkampf in der Schweiz:

ELISABETH SEITZ überzeugt beim letzten Test vor der WM

In Schaffhausen (Schweiz) trat das Turnteam Deutschland um die Mannheimerin Elisabeth Seitz am 25. September zum Länderkampf gegen Rumänien und die Schweiz an.



Erwartungsgemäß mussten sich die deutschen Mädchen den Rumäninnen (229,95 P.) mit Olympiasiegerin Sandra Izbasa geschlagen geben. Dennoch zeigte sich das deutsche Team im Vergleich zu den Deutschen Meisterschaften in Berlin weiter verbessert und erturnte 214,40 Punkte. Die Schweiz wurde mit 210,30

Terminkalender Dezember 2010 und Januar 2011

28. Dezember 2010

BTB/STB-TurnGala in Freiburg (Rothaus-Arena)

29. Dezember 2010

BTB/STB-TurnGala in Konstanz (Schänzle-Sporthalle)

5. Januar 2011

BTB/STB-TurnGala in Karlsruhe (Europahalle)

6. Januar 2011

BTB/STB-TurnGala in Mannheim (SAP-Arena)

GRENZENLOS

21. – 23. Januar 2011

Vollversammlung mit TuJu-Night der Turnerjugend
im Kraichturngau Bruchsal

21. Januar 2011

Gau-Jugendturntag des Mannheimer Turngau
in Seckenheim

21. – 23. Januar 2011

DTB-Turngau-Konferenz in Heidelberg

29./30. Januar 2011

BTJ-Jugendhauptausschuss in Altglashütten

Punkten Dritter. Der Länderkampf war gleichzeitig der letzte Test vor der Weltmeisterschaft in Rotterdam.

Nach den optimalen Bedingungen bei der DM in Berlin, die als Test für die EM 2011 an gleicher Stelle gedacht war, freute sich Elisabeth über diesen zusätzlichen Härtetest unter „Normalbedingungen“, um weiter an der Stabilität ihrer neuen Übungen feilen zu können.

In der Einzelwertung wurde sie mit 54,30 Punkten hinter vier Rumäninnen und der Schweizerin Käslin Sechste. Trotz zweier Stürze (beim Doppelbücksalto rückwärts am Boden und nach einem Flüchtigkeitsfehler nach Stalder halbe Drehung am Barren) war Elisabeth beste deutsche Turnerin. Ansonsten zeigte die 16-Jährige einen sauberen Wettkampf und bestätigte ihre tolle Form der Deutschen Meisterschaften.

Mareike Eitel

Turn-WM in Rotterdam vom 16. bis 24. Oktober:

ELISABETH SEITZ erfolgreichste deutsche Turnerin

Vom 16. bis 24. Oktober fanden in Rotterdam die Turn-Weltmeisterschaften statt. Elisabeth Seitz (TG Mannheim) feierte dort mit dem 12. Platz im Mehrkampf und dem 8. Rang am Stufenbarren die größten Erfolge ihrer Karriere.

Für das deutsche Frauen-Team um Elisabeth Seitz ging es bereits in der Qualifikation um alles. Mindestens 24. musste die Mannschaft werden, um die zweite Runde der Qualifikation für die Olympischen Spiele in London 2012 zu erreichen. Durch verletzungsbedingte Ausfälle von Kim Bui und Marie-Sophie Hindermann war der Druck auf die junge deutsche Mannschaft besonders groß. Doch das Team mit Oksana Chusovitina (TT Toyota Köln), Lisa-Katharina Hill (TuS Chemnitz-Altendorf), Joeline Möbius (TuS Chemnitz-Altendorf), Pia Tolle (TSG Tübingen) und Giulia Hindermann (TSG Tübingen) und Elisabeth Seitz hielt der Belastung stand, turnte einen sehr guten Wettkampf und belegte mit 212,294 Punkten am Ende einen ausgezeichneten 14. Rang.

Mit 55,465 Punkten war Elisabeth Seitz die beste deutsche Turnerin und qualifizierte sich als 15. klar für das Mehrkampffinale der besten 24 Turnerinnen. Außerdem gelang ihr dank einer tollen Übung am Stufenbarren (Schwierigkeit 6,6), für die sie mit 14,966 Punkten belohnt wurde, als Fünfte der Sprung ins Gerätefinale.

Im Mehrkampffinale turnte die 16-jährige Turnerin aus Altlußheim wiederum einen fast fehlerfreien Vierkampf und steigerte sich sogar nochmals gegenüber der Qualifikation. Mit 56,157 Punkten erzielte sie vor 7.000 Zuschauern in der



Fotos: Mareike Eitel

ausverkauften Ahoy-Arena das beste Mehrkampfergebnis ihrer Karriere. Obwohl sie als erste Turnerin des Wettkampfs auf den Schwebelbalken musste, turnte sie ihre Übung viel sicherer als noch in der Qualifikation und bekam dafür 13,458 Punkte. Am Boden musste Elisabeth dann einmal aus der Fläche treten, turnte aber ansonsten ihre schön choreografierte Übung ohne Fehler (13,200 P.). Ein Highlight war auch Elisabeths Sprung (14,766 P.), ein Yurchenko mit Doppelschraube (Schwierigkeit 5,8), den sie perfekt in den Stand turnte. Und auch an ihrem Paradegerät Stufenbarren zeigte Elisabeth schließlich ihr ganzes Können (Schwierigkeit 6,6). Sowohl den schwierigen Def-Salto, den sie als einzige Turnerin der WM zeigte, als auch die beiden anderen Flugteile zeigte sie mit großer Sicherheit. Tolle 14,733 Punkte war diese Übung wert. Damit schob sich die Turnerin der TG Mannheim sogar noch bis auf Platz 12 vor. „Es war ein toller Wettkampf von Eli. Wir wollten nicht unbedingt in den Plätzen 20 bis 24 landen, mit Rang 18 wären wir zufrieden gewesen. Aber der 12. Platz, das hätten wir nie erwartet“, war auch ihre Trainerin Claudia Rödinger-Schunk überglücklich. Weltmeisterin wurde die Russin Aliya Mustaphina mit 61,032 Punkten.

Nur einen Tag nach dem großen Erfolg im Mehrkampf stand das Finale am Stufenbarren auf dem Programm. Für Elisabeth Seitz war es nach dem Erreichen des Barrenfinals bei der EM dieses Jahres das zweite große Gerätefinale ihrer Karriere. Hatte ihre schwierige Übung während der ganzen WM stets gut geklappt, lief ausgerechnet im Finale der besten acht Turnerinnen der Welt nichts zusammen. „Schon beim ersten Element, Stalder mit halber Drehung, hatte Elisabeth Probleme und dann war sie einfach völlig von der Rolle“, war Trainerin Claudia Rödinger-Schunk ebenso wie ihr Schützling nach dem Wettkampf tief enttäuscht. „Heute hat einfach gar nichts geklappt.“, brachte es Elisabeth auf den Punkt. Sowohl beim Def-Salto, als auch beim Hindorff-Salto stürzte sie. Mit 10,466 Punkten belegte sie im Finale den achten Platz. Der Titel ging mit 15,733 Punkten an die Europameisterin Elizabeth Tweddle aus Großbritannien.

Trotz der Enttäuschung im Gerätefinale war die Weltmeisterschaft in Rotterdam mit dem 12. Platz im Mehrkampf, dem 8. Rang am Stufenbarren und dem 14. Rang mit der Mannschaft für Elisabeth Seitz und ihre Trainerinnen Claudia Rödinger-Schunk und Narina Kirakosjan ein großer Erfolg!

Mareike Eitel

ELISABETH SEITZ & FABIAN HAMBÜCHEN gewinnen Swiss-Cup

Elisabeth Seitz (TG Mannheim) und Fabian Hambüchen (TSG Wetzlar-Niedergirmes) haben am 31. Oktober souverän den Swiss-Cup in Zürich gewonnen. Die beiden siegten bei der 27. Auflage des Paarwettkampfs mit 30,85 Punkten vor den Italienern Vanessa Ferrari und Matteo Morandi (29,35 P.).

Bereits in der Vorrunde und im Halbfinale hatte das Duo Seitz/Hambüchen beim „Showlaufen“ nach der erfolgreichen WM in Rotterdam fehlerfreie Übungen gezeigt und zog auf Platz zwei in



das Finale der besten vier ein, in dem die Athleten dann noch einmal an einem Gerät ihrer Wahl turnten.

Elisabeth zeigte an ihrem Lieblingsgerät Stufenbarren eine tadellose Übung und turnte auch ihren Abgang, den Tsukahara gehockt, in den perfekten Stand (14,85 P.). Der 23-jährige Hambüchen entschied sich ebenfalls für sein Paradegerät Reck. Wie bei der WM, an dem er an diesem Gerät Bronze gewann, zeigte er eine exzellente Übung und wurde zu Recht mit 16,000 Punkten belohnt. Hinter Team Deutschland 1 und den Italienern Ferrari/Morandi landeten die Lokalmatadoren Ariella Kaeslin und Claudio Capelli mit 29,20 Punkten auf dem 3. Platz.

Für Team Deutschland 2 mit Lisa-Katharina Hill und dem WM-Dritten mit der Mannschaft, Sebastian Krimmer, lief es dagegen nicht so perfekt wie für ihre Mannschaftskollegen. Nach Fehlern von Krimmer am Pauschenpferd und Barren lagen sie nach der Vorrunde mit 55,200 Punkten auf Rang 10 und verpassten damit das Finale. *Mareike Eitel*



Fotos: Christine Hornung

Gut nachgefragt: Offenes Podiumstraining

Das offene Podiumstraining am Freitag wurde überraschend gut angenommen, mehr als 400 Kinder, Jugendliche und Erwachsene schauten ihren Idolen beim Training zu, fachkundig begleitet vom Berliner Ex-Trainer Lutz Landgraf. Auch die Autogrammrunde fand – beiderseits – großen Anklang. Insgesamt eine gute Option für die beiden Podiumstrainings-tage zum Auftakt der EM 2011.

Die Bühne der Turner/innen: Das Podium

Das Podium, dessen Aufbau allein 24 Stunden in Anspruch nimmt, hat sich bewährt. Optische Verbesserungen, vor allem die Zwischenräume betreffend, sind angedacht.

Die wichtigsten Experten, die Turner/innen, waren zufrieden: „Man unterschätzt als Aktiver immer wieder die Herausforderung, komplett auf dem Podium zu turnen“, meinte Fabian Hambüchen. „Doch hier turnt es sich wunderbar!“ Der sprunggewaltige Matthias Fahrig bestätigte: „Ich bin vor einem Podiums-Wettkampf noch aufgeregter als sonst. Aber hier vor heimischem Publikum auf dem Podium zu turnen: Sehr, sehr schön!“

Brauchte keine Probe: Das Berliner Publikum

Das Berliner Sportpublikum ist für seine Fachkompetenz und Fairness richtiggehend berühmt. Dies bestätigte sich auch bei den Deutschen Meisterschaften. „Das Publikum hat mich mit Beifall und Jubel von Gerät zu Gerät getragen, es war riesig!“, freute sich der Berliner Brian Gladow, der überraschend Deutscher Vizemeister und natürlich besonders gefeiert wurde. Auch die anderen Turner waren des Lobes voll. Umso wichtiger, dieses Publikum zu jeder Zeit gut zu informieren, in Stimmung zu bringen und bei Laune zu halten. Dies gelang im Großen und Ganzen gut, ist aber durchaus noch steigerungsfähig.

Typisch Generalprobe: Nicht alles klappt auf Anhieb

Wie bei allen Generalproben, war auch bei den DM nicht alles perfekt. Der unkoordinierte Zeitplan am Sonntag, als einige Zuschauer und Fotografen einen kompletten Gerätdurchgang verpassten, mahnt eine ausbaufähige interne Kommunikation an.

Viele Besucher wünschten sich in der Arena ein besseres akustisches Feintuning zwischen begleitender Musik, Finalübungen und Moderation. Angemahnt wurde für die EM auch ein Programmheft, das der Veranstaltung angemessen ist. ■



Vom 4. bis 10. April 2011 in Berlin:
**TURN-EUROPAMEISTERSCHAFTEN
in der Max-Schmeling-Halle**

Anmeldung zum Newsletter der Turn-EM Berlin 2011
Bleiben Sie in Sachen Turn-EM Berlin 2011 auf dem aktuellen Stand. Registrieren Sie sich einfach und bequem auf der Website der Turn-EM 2011 (www.turn-em2011.de) für den monatlichen Newsletter.



EUROPEAN CHAMPIONSHIPS
ARTISTIC GYMNASTICS 2011

Auf dem Podium turnt man besser
Podiumsturnen wie bei der EM, Zeremonien wie bei der EM, Akkreditierung wie bei der EM – bei den Deutschen Turn-Meisterschaften am 11./12. September 2010 folgte quasi eine Probe auf die andere. Die Max-Schmeling-Halle und die Organisatoren bestanden die Feuertaupe: Die EM kann kommen.

Organisations-Test in allen Veranstaltungsbereichen
Die Deutschen Turn-Meisterschaften als Generalprobe für die EM – das hieß in allen Bereichen, die Bedingungen und das Material zu testen, den Personal- und Volunteereinsatz zu prüfen, Ideen einzubringen und Lösungen zu finden.

Ob in der Arena, im Foyer oder in den Funktionsräumen der Max-Schmeling-Halle – überall sah man in jeder wettkampffreien Stunde Gruppen von Experten, die ihr Fachgebiet auf EM-Tauglichkeit checkten. Es gab viel Erfreuliches festzustellen. Einige Beispiele:



ERIMA wird Premium-Partner der Turn-Europameisterschaften in Berlin

Dem Anspruch als führende Marke im Turnen wird ERIMA im kommenden Jahr mit einem besonderen Engagement gerecht: Die traditionsreiche Sportmarke wird Premium-Partner und offizieller Ausrüster der Turn-Europameisterschaften 2011 in Berlin.

Dieses größte europäische Turn-Event findet vom 4. bis 10. April 2011 in der Berliner Max-Schmeling-Halle statt. Mehr als 250 Athleten aus knapp 40 Nationen werden um die Medaillen kämpfen. Insgesamt geht es zwölfmal um Gold, Silber und Bronze, es stehen zwei Mehrkampf- und zehn Gerätturns auf dem Programm.

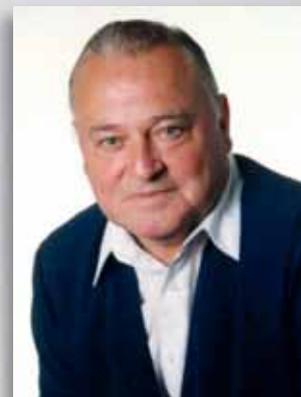
Organisatorisch ist man in Berlin für die Titelkämpfe bestens gerüstet, mit den Deutschen Meisterschaften vor wenigen Wochen ging die Generalprobe für die EM perfekt über die Bühne. Bestens vorbereitet sieht auch ERIMA den Titelkämpfen entgegen: Einerseits wird man dort als Premium-Partner mittendrin statt nur dabei sein, andererseits darf sich die authentische deutsche Sportmarke berechnete Hoffnungen machen, mit dem Turn-Team Deutschland in Berlin über Edelmetall jubeln zu dürfen: „Das Turn-Team um Fabian Hambüchen, Matthias Fahrig und Philipp Boy hat mit drei Medaillen einen sehr starken Eindruck bei der WM in Rotterdam hinterlassen. Wir freuen uns als Ausrüster natürlich umso mehr auf den Auftritt bei der Heim-EM im Frühjahr!“ sagt Dominik Solleder, Head of Sports Division Management bei ERIMA. Auch die vielen freiwilligen Helfer dürfen sich über den neuen EM-Partner freuen: ERIMA wird dafür sorgen, dass die Volunteers während der Titelkämpfe mit erstklassiger Bekleidung ausgestattet sind.

„Wir freuen uns, dass die bisher so erfolgreiche Zusammenarbeit mit ERIMA nun auch bei der Turn-EM Berlin 2011 eine Fortsetzung findet“, ergänzt DTB-Generalsekretär Hans-Peter Wullenweber. ■

Das freie Wort:

QUO VADIS Kunstturnen?

Der Turngau Mannheim war damals einer der ersten der 13 badischen Gaue im Badischen Turner-Bund, der die Struktur- und Satzungsänderung sofort nachvollzogen hat, auch mit der Absicht, den neuen Bereich, sprich Olympischer Spitzensport, mit Leben zu erfüllen, auch weil er zu den wenigen Turngaue gehörte, die über ein Leistungszentrum im Kunstturnen verfügte. Leider sah man sich getäuscht, wenn man erwartete, dass der Dachverband diesen neu gestalteten Turnbereich auch auf Gauebene einer Bedeutung zuzuführen, vielmehr stellte



sich im Laufe der letzten Jahre immer mehr heraus, dass man wohl nicht interessiert daran war, das Kunstturnen auf diesem Wege zu intensivieren und damit auch das dort integrierte „Kaderturnen“ voran zu bringen. Damit läuft man Gefahr auch die badischen Kunstturnmeisterschaften zur Bedeutungslosigkeit zu führen. Immer mehr Turngaue wenden sich praktisch vom eigentlichen Leistungsturnen ab und ziehen sich auch aus dem Kaderturnen zurück, weil sie keinen Sinn darin sehen, Zeit und Geld in ein „tot geborenes Kind“ zu investieren. Inzwischen sind es gerade noch zwei Turngaue, die eine badische Kunstturnmeisterschaft mit Teilnehmern beschenken und dem Badischen Landeskader noch ihre Aufmerksamkeit schenken. Bald wird es soweit kommen, dass es nur noch einem Landesleistungszentrum oder -stützpunkt vorbehalten bleibt, solche Meisterschaften unter Ausschluss seiner Turnvereine mit dort versammelten wenigen Landeskaderturnerinnen- oder -turnern durchzuführen. Man muss sich bei einem solchen Sachverhalt in den Turngaue die Frage stellen, ob das so gewollt ist oder nicht und man ihnen nicht die Motivation nimmt, sich noch an einer solchen Leistungssportart seine Aufmerksamkeit zu schenken.

Dabei stellt sich auch heraus, dass die Turnvereine sowieso immer mehr in Schwierigkeiten kommen. Einmal besteht in absehbarer Zeit die Gefahr, dass ihnen bei der Fortführung des Trends zur Gesamtschule der gesamte Schülerbereich für das Vereinsturnen wegbricht und zum anderen finden sich immer weniger Eltern bereit, begabte Turnerinnen oder Turner zu fünf oder sechs Trainingseinheiten in der Woche abzustellen, unter Vernachlässigung aller anderen musischen oder auch freizeitsportlichen Möglichkeiten, die nach einem schon sehr knapp bemessenen späten Nachmittag noch bleiben. Hier wird in absehbarer Zeit der Sport insgesamt vor ein Problem gestellt und das gerade auch im Leistungssport, um das er sich dringend annehmen muss.

*Theo Schmitt,
Ehrevorsitzender des Turngaues Mannheim*

Offizielle Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes





Das Beste an den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften war jedoch für alle der gesellige Abend. In einem riesigen Zelt sowie mit einem hervorragenden warmen und kalten Büffet schaffte der Veranstalter eine tolle Stimmung, die leider durch zwei ungünstig platzierte Vorträge etwas gedämpft wurde. Zwischen den Liveauftritten der PETTICOATS führten der Bezirksbürgermeister Norbert Kopp, TK Vorsitzender Reiner Schinzel und Udo Krauß aus Freistett, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, die Siegerehrungen der einzelnen Wettkämpfe durch.

Die Mehrkämpfer dankten dem Veranstalter mit einem fröhlichen, stimmungsvollen Fest für die großen Bemühungen und stimmten sich, mit vier Abgesandten des Einbecker Sportvereins, auf die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften 2011 in Einbeck ein.

Ergebnislisten sowie weitere Fotos auf:
www.mehrkaempfe.dtb-online.de

Deutsche Mehrkampfmeisterschaften in Berlin:

ELF MEISTERTITEL und 214 Teilnehmer aus Baden

Im Berliner Bezirk Steglitz-Zehlendorf richtete der TuS Lichterfelde am 18. und 19. September die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften aus. 1.396 Teilnehmer waren für die Jahn-Wettkämpfe, Deutschen Mehrkämpfe, Friesenkämpfe sowie für die leichtathletischen und schwimmerischen Wettkämpfe gemeldet um insgesamt 73 Deutsche Meister zu ermitteln. Untergebracht waren über 700 Teilnehmer in drei Schulen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf.

Mit einem Shuttle-Service wurden die Aktiven und Betreuer an die jeweiligen Sportstätten gefahren. Allerdings gab es bedingt durch die doch recht großen Entfernungen der Wettkampfstätten einige Probleme mit dem Shuttle-Verkehr.

Die Jahnkämpferinnen Frauen beendeten am ersten Tag um 21.30 Uhr im Schwimmbad Schöneberg ihren Wettkampf. Optimale Geräte fanden die Turner/innen in den beiden Turnhallen, auch die Schießanlage, die Fechthalle und das Leichtathletik-Stadion boten beste Voraussetzungen für optimale Leistungen. In den Hallenbädern in Schöneberg und im Stadtbad Charlottenburg fanden schwimmerischen Disziplinen der Jahn-, Schwimm- und Friesenkämpfer statt.

Der Badische Turner-Bund, mit 214 Teilnehmern aus 58 Vereinen der teilnehmerstärkste Landesturnverband, war wieder sehr erfolgreich. Elf Deutsche Meister und acht Vizemeister kamen aus Baden. Zwölfmal gab es einen dritten Platz für BTB-Teilnehmer.

Im Jahnkampf der Männer wurde bereits zum sechsten Mal Markus Walch vom TV Weingarten, Deutscher Meister. Seit 2005 beherrscht er unangefochten den Jahn-Kampf der Männer. Bei den Frauen wurde Sabine Storz vom TV Malsch Deutsche Meisterin. Sie tauchte in diesem Jahr zum ersten Mal in der Mehrkampfszene auf Bundesebene auf.

Jochen Weber vom TuS Hüfingen wurde Meister im Deutschen Achtkampf Männer +30, Heike Busch vom Heidelberger TV bei den Frauen 30+ und Alina Rothardt vom TV Oberhausen bei den Juniorinnen 18/19.

Im Leichtathletik 5-Kampf wurden vom TV Lenzkirch Anna Lena Gamp (14/15) und Janice Waldvogel (16/17), sowie Manuel Peter vom TV Iffezheim bei den Männern Deutscher Meister. Im Schleuderball wurde erneut Anna Lena Gamp und Jenny Kempf vom SSC Karlsruhe Deutsche Meisterin. Marcel Bosler vom TV Iffezheim schaffte dies im Steinstoßen 18/19.

Udo Krauß





Freiburg turnt mich an !!

Die 5. FREIBURGER GERÄTTURNTAGE waren wieder ein tolles Erlebnis

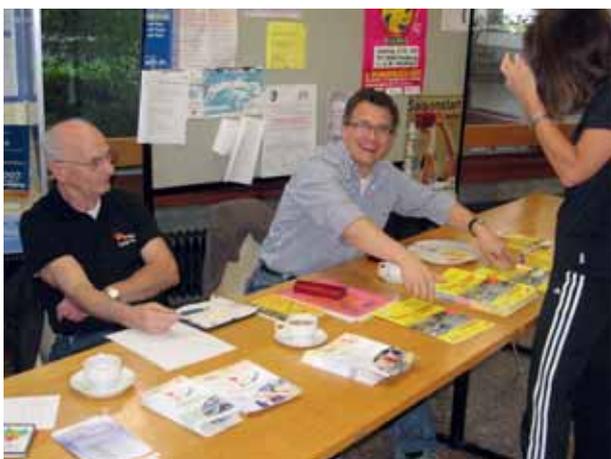
Das Motto "Freiburg turnt mich an" stand für die mittlerweile sehr geschätzten Freiburger Gerätturntage 2010 im Institut für Sport und Sportwissenschaft (IfSS) der Universität Freiburg. Diese waren von den Dozenten für das Gerätturmen, Ludwig Schweizer und Dr. Flavio Bessi mit ca. 100 Sport-Studierenden nach umfangreichen und intensiven Vorbereitungen hervorragend bewältigt und durchgeführt worden.

Im Bewusstsein, dass erfolgreiches Arbeiten im Gerätturmen sehr gut ausgebildete und qualifizierte Trainer/innen erfordert, wurde durch die erfolgreiche Kooperation zwischen dem BTB und dem IfSS-Freiburg mit dieser gemeinsamen Fortbildungsveranstaltung eindrücklich unterstrichen.

Prof. Dr. Albert Gollhofer, der Direktor des IfSS-Freiburg und Thomas Stampfer, Vizepräsident des Badischen Turner-Bundes für den Verbandsbereich Lehrwesen/Bildung, waren sehr erfreut, mehr als 250 Übungsleiter/innen, sowie Turner/innen begrüßen zu dürfen.

In mehr als 40 Arbeitskreisen begeisterten zahlreiche hochkarätige Referenten in Theorie und Praxis zwei Tage lang die wissbegierigen Fortbildungsteilnehmer/innen und Turner/innen.

Auch der BTB-Informationsstand, von den Mitgliedern des BTB/STB Beirat-Schule bzw. des Ressort Schule/Hochschule im BTB-Verbandsbereich Lehrwesen/Bildung Manfred Jäger und Martin Bindnagel betreut, wurde gerne in Anspruch ge-



nommen. In der BTB-Geschäftsstelle werden von Barbara Shaghghi (BTB-Bildungswerk) die jeweiligen Lizenzverlängerungen der Fortbildungsteilnehmer/innen bearbeitet.

Allen Beteiligten der 5. Freiburger-Gerätturntage, Prof. Dr. Albert Gollhofer, den Organisatoren des IfSS der Universität Freiburg, Dr. Flavio Bessi und Ludwig Schweizer und ihren Studierenden, den Referenten ist für ihre hervorragend geleistete Arbeit herzlich zu danken.

Prof. Dr. Albert Gollhofer, der Direktor des IfSS-Freiburg kommentierte die Veranstaltung: „Das IfSS-Freiburg wird alle Anstrengungen unternehmen, damit Freiburg auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene seinen guten Ruf im Gerätturmen erhält und weiter ausbaut.“ Auch die Verantwortlichen des BTB-Verbandsbereiches Lehrwesen/Bildung können dieses Anliegen nur unterstützen und die Kooperation mit dem IfSS-Freiburg erhalten und weiter entwickeln.

So darf und kann man sich jetzt schon auf die 6. Freiburger Gerätturntage im Jahr 2011 freuen.

Manfred Jäger

Seminar in Karlsruhe:

ERSTELLUNG EINER FESTSCHRIFT für das Vereinsjubiläum

Rund 130 Vereine im Badischen Turner-Bund feiern zwischen 2011 und 2013 ein Vereinsjubiläum. Viele Fragen rund um Vereinsjubiläen werden in Seminaren des BTB geklärt.



Fotos: Sonja Eitel

Sonja Eitel, Vizepräsidentin Öffentlichkeitsarbeit, begrüßte zum Thema „Erstellung einer Festschrift“ am 25. September im Haus des Sports in Karlsruhe 14 Teilnehmer aus neun Vereinen zu einem Tagesseminar. Mit den beiden Referenten Dietmar Weber, Verfasser der Festschrift „125 Jahre Stadt-Turnverein 1883 e.V. Singen“, und dem Historiker und Archivar Dr. Cornelius Gorka, hatte sie zwei kompetente Referenten verpflichten können. Für die Erstellung der Vereinschronik hatte Dr. Cornelius Gorka die passenden Informationen und Antworten zur Quellensuche und -auswertung parat. Seine praktischen Erfahrungen von der Entscheidung im Verein für eine Festschrift bis zu deren Vollendung brachte Dietmar Weber ein.



Dietmar Weber u. Dr. Cornelius Gorka (r.).

Zwei Stimmen zum Seminar:

- Dieses Seminar stellt eine ausgezeichnete Unterstützung dar und hilft uns Laien an das komplexe Thema Festschrift heranzugehen. Alles war sehr praxisnah und anschaulich und vor allem die ausführlichen Unterlagen werden uns eine große Hilfe sein.
- Die lebhafteste Diskussionsrunde und die Kompetenz der Moderatoren waren sehr hilfreich.

Für 2011 sind zwei weitere Seminare zu diesem Thema vorgesehen.



Foto: Jens Gieseler

Bewegen – aber richtig:

**KINDERTURNSTIFTUNG
sorgt für Bewegung, Spaß
und informative Gespräche**

„Die Kinderturn-Welt war auch im zweiten Jahr ein voller Erfolg“, sagt Thomas Renner, Vorstandsvorsitzender der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg. Die Kinder hätten Spaß gehabt, die Veranstalter ein Highlight und die Stiftung brachte die Idee, dass Kinder sich gezielter bewegen sollten in die Köpfe von mehr Entscheidern.

Mit 81 Einsätzen zwischen April und Oktober wurde das Vorjahresergebnis um 20 Prozent übertroffen. Dabei bewegten die 120 Helfer innerhalb ihrer 1080 Einsatzstunden im Schnitt 200 Kinder im Alter zwischen vier und zehn Jahren durch die sieben Kontinente der mobilen Kinderturn-Welt. Bei großen Veranstaltungen wie dem Weltkindertag im Erlebnispark Tripsdrill oder den beiden Landeskinderturnfesten waren es sogar mehr als 800 Kinder, die hüpfen, kletterten oder krabbelten.

Ein Resümee der Betreuer nach der vergangenen Saison führte zu einigen Umgestaltungen, so dass das Angebot auf der 750 Quadratmeter großen Fläche mit 130 Spiel- und Bewegungsgeräten für die Kids noch attraktiver wurde. „Wir haben die Teams gezielt geschult, damit sie sich bei der Ansprache der Eltern, Lehrer, Erzieherinnen oder Politiker leichter tun“, sagt Projektleiterin Susanne Heinichen. Nächster Schritt soll eine verstärkte Akquise von Kindergärten sein: „Dort können wir die Drei- bis Sechsjährigen natürlich am besten abholen.“ Denen gilt das besondere Augenmerk der Stiftung. Denn: In diesem Alter werden die Grundlagen für lebenslange Bewegung gelegt, die wiederum Teil eines gesunden Lebensstiles ist. Vereine buchten eine der beiden Kinderturn-Welten zu 43 Prozent, Kommunen zu 20 Prozent, während Kindergärten eben nur rund zehn Prozent ausmachten.

„Die Kindergärten, die die Kinderturn-Welt gebucht haben, waren begeistert“, freut sich Marc Fath, beim Badischen Turner-Bund für die Kinderturn-Welt verantwortlich. Insgesamt ist der Karlsruher mit dem Ergebnis zufrieden: „Aber wir haben noch Potential“. Deshalb hat der BTB den Bewegungsparcours bei beiden badischen Turnfesten aufgestellt, um die Vereine für dieses Projekt zu gewinnen. Mit Hans Christoph Lenk im schwäbischen Gebiet und Udo Fuchs im badischen koordiniert jeweils eine Person die ein- bis zweiköpfigen Teams. Sie waren außerdem für die technische Leitung und den Kontakt zur örtlichen Presse verantwortlich. „Der alte Betreuerstamm blieb erhalten“, freut sich Koordinatorin Christine Scheller, „und ein paar neue Helfer sind dazu gekommen und wurden nahtlos integriert“.

Was passiert, wenn sich die Kinderturn-Welt in Darmsheim, Eppingen, Lahr oder Sulz ausbreitete? Auf den sieben Kontinente konn-

ten Kinder es den Tieren nachmachen: in Australien wie Kängurus hüpfen, in Europa wie Katzen schleichen und balancieren oder Asien wie ein Tiger springen. Jedem Kontinent sind ein Tier und eine motorische Fähigkeit zugeordnet. Seit Anfang April war die baden-württembergische Kinderturnstiftung kreuz und quer durchs Land unterwegs. „Mit dem Herbst hört die Saison auf, aber über den Winter gibt es die ein oder andere Veranstaltung in Hallen“, erzählt Scheller. So dienen die mobilen Kinderturn-Welten – jeweils eine für Baden und eine für Württemberg – als Aufhänger für Gespräche mit Eltern, Lehrern und Erzieherinnen. Denn Helfer und Vereinsübungsleiter schauten sich die teilnehmenden Kids genau an, um dann auf Grund ihrer jahrelangen Erfahrung Tipps für gezieltere Bewegung zu geben.

„Kinderturnen ist als Grundlagenausbildung besonders geeignet und Grundlage für alle Sportarten“, sagt Stiftungsgeschäftsführer Robert Baur, denn es vermittele durch seine Vielseitigkeit grundlegende motorische Fähigkeiten. Auf spielerische Art fördern qualifizierte Übungsleiter den natürlichen Bewegungsdrang. Deshalb gehe es der Stiftung darum, möglichst viele Kinder zur Bewegung zu animieren, um so Körperwahrnehmung zu schulen und soziale Kompetenz in der Gruppe zu fördern. Außerdem erleichtere der gemeinsame Sport die Integration von Migranten und Behinderten.

„Unsere Vision ist, allen Kindern zu ermöglichen, sich gesund und sportlich zu entwickeln. Denn Bewegung steigert Wahrnehmung und Konzentration“, sagt Renner, gleichzeitig Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Baden-Württemberg, die der Stiftung 1,5 Millionen Euro zur Verfügung stellte. Bekanntlich bewegen sich Kinder heute deutlich weniger als noch vor 30 Jahren. Experten wie Klaus Bös von der Uni Karlsruhe stellen fest: Die Fitness der Kinder hat in dieser Zeit um zehn Prozent abgenommen. Renner weiter: „Nur wer sich bewegt und spielt, erlebt etwas und kann persönliche Erfolge genießen“.

Jens Gieseler

www.kinderturnstiftung-bw.de

Info: Vereine, Kommunen und Interessierte können die mobile Kinderturn-Welt bereits für 2011 buchen. Unter:

mobil@kinderturnstiftung-bw.de



Auch für Vereinsgruppen geeignet!

Für Seminare, Fortbildungen und Freizeitaktivitäten bieten wir die ideale Herberge.

Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten des Badischen Turner-Bundes

Am Sommerberg 26 · 79868 Feldberg-Altglashütten
Telefon 0 76 55. 90 01 0 · Fax 0 76 55. 90 01 99
info@altglashuetten.de · www.altglashuetten.de

BERUFUNFÄHIGKEITSSCHUTZ – die Vollkasko für Ihre Arbeitskraft

Sie wissen was Ihr Auto wert ist. Schnell kann mal ein Schaden von über 20.000 Euro entstehen.

Aber welchen Wert hat Ihre Arbeitskraft?

Sie haben sich und Ihre Familie gegen finanzielle Schäden abgesichert. Ihr bewegliches Eigentum ist über eine Hausratversicherung geschützt, Schäden, die Sie vielleicht anderen zufügen, sind über die Privathaftpflicht abgesichert und für den Fall eines schweren Unfalls haben Sie vorgesorgt mit einer Unfall/Invaliditätsversicherung.

Aber welchen Wert hat Ihre Arbeitskraft? Und wie haben Sie diesen Wert abgesichert?

Wie hoch der Wert Ihrer Arbeitskraft ist, können Sie leicht selbst errechnen: Multiplizieren Sie Ihr Netto-Monatseinkommen mit zwölf Monaten, multipliziert mit der Anzahl der Arbeitsjahre bis zu Ihrem 67. Lebensjahr. Vermutlich wird die errechnete Summe in einem Bereich zwischen 750.000 und über eine Million Euro liegen.

So wie Sie Ihr Auto und Ihr Eigentum versichern, sollten Sie auch Ihre Arbeitskraft schützen.

Denn: Jeder VIERTE wird im Laufe seines Arbeitslebens berufsunfähig. Und die Gründe für eine Berufsunfähigkeit liegen nur zu 15 Prozent bei einem Unfall als Auslöser, viel häufiger sind es Krankheiten, die Menschen ihre Arbeitskraft verlieren lassen. Die Hauptgründe für eine Berufsunfähigkeit sind Erkrankungen der Psyche, des Skeletts, der Muskeln und Krebserkrankungen. Aber auch Stoffwechsel- und Herz-Kreislauferkrankungen spielen eine zunehmend stärkere Rolle.

Hilft Ihnen der Staat in einem solchen Fall? Nur bedingt. Eine Berufsunfähigkeitsversicherung seitens des Gesetzgebers gibt es seit Ende der 90er Jahre nicht mehr. Die „BU“ wurde vom Staat ersetzt durch eine Erwerbsunfähigkeitsabsicherung.

Wo liegt der Unterschied?

Wie der Name schon sagt, tritt eine Berufsunfähigkeitsversicherung in Kraft, wenn Sie Ihren Beruf nicht mehr ausüben können.

Eine Erwerbsunfähigkeitsversicherung tritt erst dann in Kraft, wenn Sie gar nicht mehr oder nur noch sehr eingeschränkt arbeiten können. Also irgendeiner, und sei sie noch so unbedeutend, Tätigkeit nachgehen können.

Ein Beispiel aus der Praxis mag die Problematik verdeutlichen: Ein Einzelhandelskaufmann erleidet eine Nervenerkrankung und ist auf nicht absehbare Zeit nicht mehr fähig seinen Beruf auszuüben. Nach einiger Zeit hat sich sein Zustand insoweit gebessert, dass er körperliche Tätigkeiten wieder voll ausüben kann. Eine Erwerbsunfähigkeit liegt nach Definition des Gesetzgebers somit nicht vor. Der Staat verlangt in diesem Fall, dass der Kaufmann eine andere Tätigkeit auszuüben hat,

die seine Nerven nicht so angreift, also im besten Falle einen handwerklichen Beruf, im ungünstigsten Fall eine Tätigkeit ohne notwendige Ausbildung.



In jedem Fall sinkt vermutlich das Einkommen des Kaufmanns und damit auch die bisher hart erarbeitete Lebensqualität. Da der Kaufmann aber schon vor Jahren eine private Berufsunfähigkeitsversicherung abgeschlossen hat, kann er die finanziellen Einbußen aus der BU-Versicherung ausgleichen.

Wie definiert sich Erwerbsunfähigkeit und wie Berufsunfähigkeit? Als voll erwerbsunfähig gilt eine Person, die höchstens drei Stunden am Tag noch irgendeiner bezahlbaren Tätigkeit, und sei sie noch so einfach, nachgehen kann. In diesem Falle bestünde ein Anspruch auf staatliche Erwerbsunfähigkeitsrente in Höhe von ca. 38 Prozent des bisherigen Bruttoeinkommens.

Als teilerwerbsunfähig gilt eine Person, die irgendeiner bezahlbaren Tätigkeit von einer Dauer zwischen drei und sechs Stunden am Tag nachgehen kann. Hier bestünde ein Anspruch auf Erwerbsunfähigkeitsrente in Höhe von rund 17 Prozent des bisherigen Bruttoeinkommens. Darüber hinaus leistet der Gesetzgeber nicht.

Eine Berufsunfähigkeitsrente leistet dann, wenn die Versicherte Person ihren Beruf zu wenigstens 50 Prozent nicht mehr ausüben kann. Wenn Sie also einen Beruf haben, den Sie höchstens noch zur Hälfte der Zeit aufgrund von Erkrankung und Unfall für mindestens sechs Monate ausüben können, gelten Sie als berufsunfähig und haben Anspruch auf Ihre private Berufsunfähigkeitsrente.

Und haben damit Ihren bisherigen Lebensstandard beibehalten.

Woran Sie eine gute Berufsunfähigkeitsrente erkennen? Eine Berufsunfähigkeitsrente sollte folgendes auf jeden Fall beinhalten:

„Weltweiter Versicherungsschutz; Rückwirkende Leistung ab Eintritt des Versicherungsfalles; Leistung auch bei einer zeitlich begrenzten Berufsunfähigkeit ab sechs Monaten; Leistung ab 50 Prozent Berufsunfähigkeit; Verzicht auf abstrakte Verweisung; Verzicht auf konkrete Verweisung; Verzicht auf Arztanordnungs-klauseln; Option auf Erhöhung der Berufsunfähigkeitsrente“

Das sind nur einige, aber die wohl wichtigsten, Aspekte, die eine gute BU Rente beinhalten sollte.

Wie gesagt: Ihr Auto, Ihr Eigentum und Ihre Arbeitskraft. Zu Ihrem Schutz und zum Schutz Ihrer Familie.

Individuelle Lösungen sind hier das A und O. Angepasst an Ihren Lebensstandard und Ihre Bedürfnisse. Lösungen, die ein kompetenter Versicherungsberater gern mit Ihnen erarbeitet.

Zum Beispiel in einer von 90 Geschäftsstellen des HDI, deutschlandweit. Gerne können Sie sich direkt in einer unserer Geschäftsstellen beraten lassen. Wenn Sie mehr erfahren möchten rufen Sie uns an unter (0711) 9550150, Stichwort: BTB

Fachmännischen Rat erteilt Ihnen auch gern der Autor dieses Artikels unter: knud.hammerschmidt@hdi-gerling.de oder unter Telefon 0160 - 96339604. ■

Offizielle Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes



Turn Gala



GRENZENLOS

Regionale Gruppen, Leistungszentren und Stützpunkte wieder im Einsatz

Bereits seit Jahren führen der Schwäbische und der Badische Turner-Bund gemeinsam die TurnGala durch. Die diesjährige Tournee steht unter dem Motto „GRENZENLOS“.

Grenzenlos ist eine farbenfrohe Reise durch die außergewöhnlichen Möglichkeiten der menschlichen Bewegungen. Auf einzigartige Weise werden Sport und Show verschmolzen – zu einem Feuerwerk an spektakulären Farben, Formen und Bewegungen. Neben Weltmeistern und Olympiasiegern werden auch wieder die regionalen Gruppen für Begeisterung sorgen.

Wichtig, und deshalb in jedem Jahr Programm, ist es dem Nachwuchs eine Plattform zu geben. So ist es mittlerweile Bestandteil, dass bereits die Kleinsten in den Vereinen eine Möglichkeit haben, sich bei der TurnGala zu präsentieren. Um die Wege möglichst kurz zu halten, werden hier jeweils Vereine vor Ort angesprochen, die dann eine gemeinsame Choreografie erarbeiten. In Freiburg sind dies die Kinder des TV Freiburg-Herdern, in Konstanz des TV Konstanz, in Karlsruhe der KunstturnRegion Karlsruhe und in Mannheim die der TSG Seckenheim. Besonderer Dank gilt hier den Betreuern/innen, die bereits seit den Sommerferien den Auftritt mit den Kindern üben.

Erstmals hält in der TurnGala das Air-Track Einzug. Das elastische Luftkissen ist eine Art Trampolinbahn, auf der die Athleten der badischen Stützpunkte und Leistungszentren Gerätturnen, spektakuläre Elemente und Kombinationen präsentieren werden. Freuen Sie sich in Freiburg auf die Turner/innen des Leistungszentrums Herbolzheim und in Konstanz werden die Turnerinnen des Stützpunktes Überlingen ihre akrobatischen Künste unter Beweis stellen. In Karlsruhe und Mannheim werden dann jeweils die regionalen Turnerinnen der Stützpunkte ihr turnerisches Leistungsvermögen unter Beweis stellen. In der Europahalle die Turnerinnen der Kunstturn-Region Karlsruhe und in Mannheim die Mädchen der TG Mannheim.

Zusätzlich werden in Mannheim und Karlsruhe mehrfache Europameister ihr Stelldichein geben. Die Formation „Futuro“ des TSV GymTa Session Altlußheim hat bereits zahlreiche Europameisterti-

BTB-Aktuell



tel im Schautanz geholt und wird sich mit ihrer aktuellen Choreografie präsentieren. In Freiburg wird das bereits international bekannte Showteam Matrix des TV Freiburg-Herdern das Programm mitgestalten, während eine Überraschungsnummer in Konstanz die Schänzle-Sporthalle zum Beben bringen wird.

PREISE

Tickets für die TurnGala gibt es ab 6,00 bis 25,00 Euro.

Einzelkarte

	Preis
Kat. I: Erwachsene	25,00 Euro
Kat. I: Kinder (6 bis 14 Jahre)*	12,50 Euro
Kat. II: Erwachsene	20,00 Euro
Kat. II: Kinder (6 bis 14 Jahre)*	10,00 Euro
Kat. III: Erwachsene	15,00 Euro
Kat. III: Kinder (6 bis 14 Jahre)*	7,50 Euro

* Kinder bis 6 Jahre sind frei, sofern sie keinen eigenen Sitzplatz beanspruchen. Rollstuhlfahrer und eine Begleitperson zahlen den ermäßigten Eintritt. Ermäßigungen auf Eintritt für Kinder/Schüler und Rollstuhlfahrer sind nur in Verbindung mit einem gültigen Personal- oder Schülerschein bzw. Behindertenausweis gültig. Tickets sind vom Umtausch und Rückgabe ausgeschlossen.

Weitere Informationen und Tickets gibt es unter

www.turngala.de

PARTNER der TurnGala

Hauptförderer:

Sparda-Bank

freundlich & fair

Co-Förderer:

EnBW

Medienpartner:

SWR4

Regiopartner Baden:



Printmedienpartner:

Freiburg
Badische Zeitung

Konstanz

SÜDKURIER

Mannheim



Neuer Leitfaden Prävention

KOSTENERSTATTUNG IN ZUKUNFT

nur noch für evaluierte Programme!?

Am 27. August 2010 wurde der überarbeitete Leitfaden Prävention zur Umsetzung von §§ 20 und 20a SGB V veröffentlicht. Unter anderem wurden die Erstattungsgrundsätze für Präventionskurse neu geregelt.



Für die Übungsleiter und Vereine wird sich hinsichtlich der Anerkennung durch die Krankenkassen im Vergleich zum letzten Leitfaden nur Unwesentliches ändern. Weiterhin ist das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT im individuellen Ansatz des Bereichs Primärprävention, im Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten, unter dem Präventionsprinzip „Reduzierung von Bewegungsmangel durch gesundheitssportliche Aktivität“ als Anbieterqualifikation verankert.

Doch das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT alleine reicht nicht aus, die Kriterien des Leitfadens im Sinne der Krankenkassen zu erfüllen.

In der neuen Version des „Leitfaden Prävention – Handlungsfelder und Kriterien des GKV-Spitzenverbandes zur Umsetzung von §§ 20 und 20a SGB V“ finden sich lediglich folgende Änderungen:

- Maßnahmen, die sich an Kinder unter sechs Jahren richten, sind nicht förderungsfähig.
- Bei Programmen, die sich an Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren richten, sind die Eltern einzubinden.
- Kurse müssen mindestens acht Einheiten von jeweils mindestens 45 Minuten im wöchentlichen Rhythmus umfassen und sollen zwölf Einheiten à 90 Minuten Dauer nicht überschreiten.
- Wiederholungen gleicher Maßnahmen im Folgejahr sind auszuschließen.

Gleichzeitig werden jedoch bestimmte Kriterien, die bereits in der alten Version des Leitfadens schriftlich fixiert waren, noch einmal deutlicher hervorgehoben.

Förderungsfähig sind ausschließlich Konzepte, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Manual mit schriftlicher Fixierung von Aufbau, Zielen, Inhalten und Methoden
- Teilnehmerunterlagen
- konkrete Definition der adressierten Zielgruppe/n
- wissenschaftlicher Nachweis der Wirksamkeit

Damit geht die Tendenz noch deutlicher in Richtung der Standardisierung und Evaluierung von Angeboten. Gestaltungsspielräume in der Kurspraxis sind damit weitestgehend ausgeschlossen.

Für die Durchführung der Maßnahmen im Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten kommen unter Berücksichtigung der Ausführungen zu den einzelnen Präventionsprinzipien Anbieter mit folgenden Voraussetzungen in Betracht:

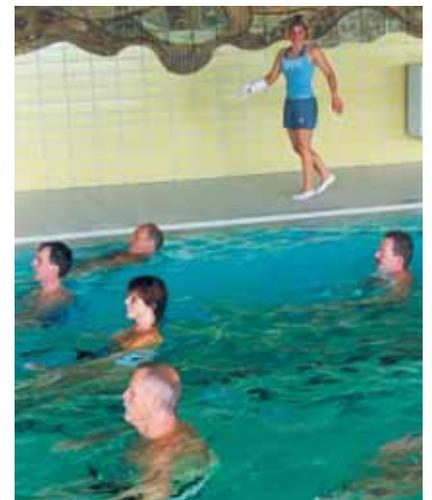
- Grundqualifikation: Staatlich anerkannter Berufs- oder Studienabschluss im jeweiligen Fachgebiet (Handlungsfeld)
- Zusatzqualifikation: Spezifische, in der Fachwelt anerkannte Fortbildung



- Einweisung in das durchzuführende Programm (ist ggf. in der Zusatzqualifikation enthalten).
- Zur Durchführung von Maßnahmen im Rahmen des Präventionsprinzips: „Reduzierung von Bewegungsmangel durch gesundheitssportliche Aktivität“ kommen auch lizenzierte Übungsleiter der Turn- und Sportverbände mit der Fortbildung „Sport in der Prävention“ (Lizenzstufe II), die in das durchzuführende Gesundheitssportprogramm speziell eingewiesen sind. Der Einsatz der Übungsleiter der Turn- und Sportverbände ist auf Vereinsangebote beschränkt, die mit dem Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT ausgezeichnet wurden. Weiterhin muss das Präventionsangebot alle hier und in Kapitel 5.2.1 genannten Kriterien erfüllen.

Dies zeigt deutlich die Strategie der Krankenkassen in Zukunft ausschließlich standardisierte und evaluierte Programme anzuerkennen.

Für die Turnverbände bedeutet dies die Notwendigkeit, für ihre Übungsleiter verstärkt entsprechende Einweisungen in solche Programme anzubieten.



Weiterhin wurden im neuen Leitfaden erstmals deutlich Ausschlusskriterien formuliert. Nicht förderungswürdig sind:

- Dauerangebote
- Angebote des allgemeinen Freizeit- und Breitensports
- Maßnahmen, die vorwiegend dem Erlernen einer Sportart dienen
- Maßnahmen, die an eine bestehende oder zukünftige Mitgliedschaft gebunden sind
- Maßnahmen, die sich an Kinder unter sechs Jahren richten
- Maßnahmen, die einseitige körperliche Belastungen erfordern
- reine oder überwiegend gerätestützige Angebote
- Angebote, die an die Nutzung von Geräten bestimmter Firmen gebunden sind.



Für die Zuordnung zu den beiden Präventionsprinzipien formuliert der neue Leitfaden erstmals folgendes:

„Maßnahmen, die sich vorrangig auf bestimmte Organe oder -systeme beziehen, sind immer dem Präventionsprinzip „Vorbeugung und Reduzierung spezieller gesundheitlicher Risiken durch geeignete verhaltens- und gesundheitsorientierte Bewegungsprogramme“ zuzuordnen.“

Diese Zuordnung betrifft nicht die standardisierten und evaluierten Gesundheitssportprogramme des DTB, wie z.B. Cardio-Fit, Rücken-Fit, Walking, Nordic Walking oder Cardio-Aktiv. Diese beziehen sich nicht vorrangig auf bestimmte Organsysteme und deren Risikofaktoren, sondern sind allgemeine und ganzheitliche Programme zur „Reduzierung von Bewegungsmangel durch gesundheits-sportliche Aktivität“ die sich lediglich vorrangig bestimmter Bewegungs- und Trainingsformen (z.B. Ausdauertraining oder Stabilitations- und Kräftigungstraining) bedienen.

(Hier bleibt abzuwarten, ob es in der Praxis zu problematischen Interpretationen durch die Krankenkasse kommt. Deshalb bitten wir bei diesem Problem der Zuordnung von Programmen zu Präventionsprinzipien von einer Kommunikation nach außen – insbesondere ÜL, Vereine, Krankenkasse – zunächst abzusehen.)

Zur Prüfung o.g. Kriterien stehen den Krankenkassen gemeinsame und einheitliche Materialien und Instrumente zur Verfügung.

Der Anhang des neuen Leitfadens enthält neuerdings ein Musterformular eines Antrags auf Bezuschussung des Versicherten mit vom Anbieter auszufüllender Teilnahmebescheinigung und Verpflichtungserklärung des Anbieters. (siehe Seite 15/16)

Der aktuelle Leitfaden Prävention und eine Übersicht der Änderungen gegenüber der Version aus dem Jahr 2008 sind auf www.pluspunkt-gesundheit.de sowie auf folgender Homepage hinterlegt:

www.gkv-spitzenverband.de/Praevention_Leitfaden.gkvnet



Konsequenzen für die Vereine

Turn- und Sportvereine, die auch in Zukunft erstattungsfähige Kurse anbieten möchten, wird empfohlen, die Kursangebote auf standardisierte und evaluierte Programme des Deutschen Turner-Bundes umzustellen. Selbstverständlich können auch weiterhin alle Angebote mit dem „Pluspunkt Gesundheit“ oder „SPORT PRO GESUNDHEIT“ als Kurse durchgeführt werden, um neuen Interessenten den Einstieg in den Verein zu erleichtern. Nach heutigem Wissen aber ohne die Möglichkeit einer Kostenerstattung.

Kursangebote mit standardisierten und evaluierten Programmen, die erstattungsfähig sind, werden mit dem Siegel „Pluspunkt Gesundheit – präventionsgeprüft“ ausgezeichnet, das der Verein für alle standardisierten Programme, die er unter Berücksichtigung aller Vorgaben durchführt, auf Antrag erhält. Diese Angebote werden aufgrund einer Rahmenvereinbarung mit dem Verband der Ersatzkassen grundsätzlich zur Kostenerstattung anerkannt. Damit entfallen für den Verein die aufwändigen Einzelfallprüfungen bei den Krankenkassen.

Was sind standardisierte und evaluierte Programme?

Der Deutsche Turner-Bund entwickelt auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse unter der Marke GYM-WELT eigene standardisierte und evaluierte Programme, bei denen die einzelnen Kurseinheiten inhaltlich relativ genau vorgeschrieben sind und deren Wirksamkeit mittels Evaluation nachgewiesen ist. Die Schulungen für diese Programme sind Tagesfortbildungen mit acht Lehreinheiten, die ein umfangreiches Kursmanual beinhalten.

(Auflistung aller standardisierten Programme unter www.dtb-online.de/Gymwelt/Gesundheitssport/standardisierte_Programme)

Voraussetzungen Pluspunkt Gesundheit – präventionsgeprüft

Kursangebot: Standardisiertes Programm
(z.B. Rücken-Fit, Cardio-Fit u.a.)

Kursleiter:

Übungsleiter mit 2. Lizenzstufe „Sport in der Prävention“ und Profil-Fortbildung, oder professionelle Ausbildung mit gesundheitsorientierter Ausrichtung, z.B. Sportwissenschaftler, Sport-/Gymnastiklehrer, Physiotherapeut) sowie Schulung „Einführung in das Kursprogramm (Tagesfortbildung und Kursmanual)



**Antrag auf Bezuschussung des Versicherten,
Teilnahmebescheinigung und Verpflichtungserklärung des Anbieters
Individuelle Maßnahmen (Kurse, Seminare) der Primärprävention nach § 20 SGB V**

Der Versicherte füllt Teil 1 „Antrag auf Bezuschussung“ dieses Formulars aus. Der Anbieter füllt Teil 2 „Teilnahmebescheinigung und Verpflichtungserklärung“ aus. Der Versicherte leitet das ausgefüllte Formular an die Krankenkasse weiter.

Datenschutzhinweis für den Versicherten: Die Krankenkasse verwendet die hier erhobenen Daten um zu prüfen, ob sie Kosten erstatten kann (§ 284 Abs. 1 Nr. 4 SGB V). Die Daten werden zum Zweck des Nachweises der Teilnahme und der Überweisung des Erstattungsbetrages erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Angabe der Daten ist freiwillig. Ohne die Angaben kann eine Überweisung nicht vorgenommen werden (§§ 67 a, b SGB X).

1. Antrag auf Bezuschussung (vom Versicherten bzw. dessen gesetzlichem Vertreter in DRUCKBUCHSTABEN auszufüllen)

Name des Versicherten	Vorname	Geburtsdatum	Versicherten-Nr. (s. Krankenversichertenkarte)
-----------------------	---------	--------------	---

Ich beantrage einen Zuschuss zu der Maßnahme

Titel:

Ich bestätige, dass ich an der o. g. Maßnahme teilgenommen habe und dass sie vom umseitig genannten Anbieter/ Kursleiter persönlich durchgeführt wurde. Ich füge einen Nachweis (z. B. Original-Quittung oder Kontoauszug) darüber bei, dass ich die Teilnahmegebühr gezahlt habe.

Bei Angeboten von Einrichtungen, die auch Mitgliedsbeiträge erheben: Ich bestätige, dass der Zuschuss der Krankenkasse nicht mit aktuellen, früheren oder zukünftigen Mitgliedsbeiträgen verrechnet wird. Die Teilnahmegebühr wird mir nicht als Geld- oder Sachleistung erstattet. Die Teilnahme am Kurs ist nicht an die Bedingung einer derzeitigen oder zukünftigen Mitgliedschaft geknüpft.

Ein zu Unrecht erhaltener Zuschuss ist zurückzuzahlen.

Ich bitte um Überweisung auf mein Konto:

Konto-Nr.	BLZ	Bank
-----------	-----	------

Ort	Datum	Unterschrift des Versicherten
-----	-------	-------------------------------

bitte wenden

2. Teilnahmebescheinigung und Verpflichtungserklärung (vom Anbieter in DRUCKBUCHSTABEN auszufüllen)

Herr/Frau _____ hat an der umseitig genannten Maßnahme

von _____ bis _____
(Tag, Monat, Jahr) (Tag, Monat, Jahr)

an _____ von _____ Kurseinheiten à _____ Minuten Dauer teilgenommen.

Präventionsprinzip/Inhalt: (nur *ein* Präventionsprinzip ankreuzen, dasjenige, auf dem der Schwerpunkt liegt)

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Reduzierung von Bewegungsmangel durch gesundheits-sportliche Aktivitäten | <input type="checkbox"/> Vorbeugung/Reduzierung spezieller gesundheitlicher Risiken durch geeignete Bewegungsprogramme |
| <input type="checkbox"/> Vermeidung von Mangel-/Fehlernährung | <input type="checkbox"/> Vermeidung und Reduktion von Übergewicht |
| <input type="checkbox"/> Förderung von Stressbewältigungskompetenzen | <input type="checkbox"/> Förderung von Entspannung |
| <input type="checkbox"/> Förderung des Nichtrauchens | <input type="checkbox"/> Gesundheitsgerechter Umgang mit Alkohol/Reduzierung des Alkoholkonsums |

Kursleiter

Ggf. weitere
Kursleiter

Name

Qualifikation (staatl. anerkannter
Berufs-/Studienabschluss)

Zusatzqualifikation (nur Maßnahme-
bezogene Qualifikation)

Der o. g. Kursleiter hat / die o. g. Kursleiter haben die Maßnahme persönlich durchgeführt.

Die Teilnehmerin/der Teilnehmer hat die Gebühr von € _____ entrichtet.

Die Maßnahme wurde von der Krankenkasse als förderfähig anerkannt und nach den Qualitätskriterien des GKV-Leitfadens Prävention in der geltenden Fassung umgesetzt.

Ich versichere, der Steuerpflicht aus den vorgenannten Einnahmen nachzukommen und den Verpflichtungen zur Abführung von Beiträgen zur Sozialversicherung zu entsprechen.

Bei Angeboten von Einrichtungen, die auch Mitgliedsbeiträge erheben: Ich bestätige, dass der Zuschuss der Krankenkasse nicht mit aktuellen, früheren oder zukünftigen Mitgliedsbeiträgen verrechnet wird. Die Teilnahmegebühr wird dem Teilnehmer/der Teilnehmerin nicht als Geld- oder Sachleistung erstattet. Die Teilnahme am Kurs ist nicht an die Bedingung einer derzeitigen oder zukünftigen Mitgliedschaft geknüpft.

Bei wohnortfernen Angeboten: Ich versichere, dass die Kursgebühr ausschließlich der Bezahlung des genannten Präventionsangebotes dient und es keinerlei Quersubventionierung von Übernachtungs-, Verpflegungs- oder sonstigen Kosten gibt.

Ich versichere, dass die hier gemachten Angaben der Wahrheit entsprechen.

Die Krankenkasse hat das Recht, die Einhaltung der Kriterien des GKV-Leitfadens Prävention in der geltenden Fassung auch vor Ort unangemeldet zu überprüfen.

Ich nehme mögliche rechtliche Folgen von Verstößen gegen den GKV-Leitfaden Prävention zur Kenntnis:

Sofern ich als Anbieter die mir nach dem GKV-Leitfaden Prävention obliegenden Pflichten nicht erfülle und/oder entgegen dessen Bestimmungen handle, kann von der betroffenen Krankenkasse Abhilfe und/oder Unterlassung verlangt werden. Hierfür setzt die Krankenkasse eine angemessene Frist.

Bei schwerwiegenden oder wiederholten Verstößen kann die betroffene Krankenkasse nach erfolgter Anhörung eine angemessene Strafzahlung bis zu 5.000 EURO festsetzen. Unabhängig davon ist der entstandene Schaden zu ersetzen.

Ich verpflichte mich, den Versicherten insoweit freizustellen und zu Unrecht erhaltene Beträge direkt an die betroffene Krankenkasse zurückzuführen.

Schwerwiegende oder wiederholte Verstöße rechtfertigen ferner den Ausschluss von weiterer Förderung der von mir angebotenen Maßnahmen. Schwerwiegende Verstöße gegen den GKV-Leitfaden Prävention sind insbesondere:

- Nichterfüllung organisatorischer, sächlicher, fachlicher und/oder personeller Voraussetzungen;
- Abrechnung nicht erbrachter Leistungen;
- Nicht fristgerechte Beseitigung von Beanstandungen.

Ort

Datum

Persönliche Unterschrift des Anbieters

Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten

ZWEI NEUE RÄUME für Kinder und Jugendliche

Neben verschiedenen weiteren Sanierungs- und Umbaumaßnahmen in unserem Freizeit- und Bildungszentrum in Altglashütten wurden im Jahr 2010 auch zwei Räume speziell für Kinder und Jugendliche eingerichtet.

Im ersten Stock wurde der Seminarraum „Brandenkopf“ zu einem Spielzimmer für Kinder umgestaltet. Ein liebevoll von Edith Kuhn gequiltetes Bild an der Tür lädt Kinder und Familien ein, in dem kindgerecht eingerichteten Zimmer zu verweilen. Von Puppen und Plüschtieren in verschiedenen Größen über Bauklötze hin zu Brettspielen finden sich hier viele verschiedene Spielsachen für Kinder bis etwa acht Jahre. Die Wände werden geschmückt durch ein von Michaela Weßlin, der Hausdame des Freizeit- und Bildungszentrums, gemaltes Bild und ebenfalls von Edith Kuhn genähten bunten Vorhängen und sorgen so dafür, dass man sich hier gerne aufhält.



Das neue gestaltete Spielzimmer für Kinder.

erhältlich. Die Tischtennisplatte steht natürlich auch weiterhin zur Verfügung und befindet sich nun in dem extra dafür hergerichteten alten Skikeller.



Fotos: Michael Steiger

Michaela Weßlin, Mitarbeiterin im Freizeit- und Bildungszentrum hat dieses wunderschöne Bild gemalt.

Aber auch für die älteren Kinder, Jugendliche und Erwachsene gibt es ein neues „Spielzimmer“. Ein ursprünglich als Tischtennisraum genutzt und vor kurzem renoviertem Raum im Keller beherbergt nun mit einem Tischkicker, einem Air Hockey und einer elektronischen Dartscheibe drei attraktive Spielgeräte für alle Altersklassen. Nachdem die meisten sicher wissen, worum es sich bei einem Tischkicker und einer Dartscheibe handelt, hier nur ein kurzes Wort zum vermutlich etwas weniger bekannten Air Hockey: Gespielt wird dieses auf einem Spezialtisch mit ebener, glatter Platte als Spielfeld. Durch viele kleine Löcher in der Platte wird Luft geblasen, so dass unter dem Spielpuck ein Luftkissen entsteht, auf dem dieser praktisch ohne Reibungsverluste gleitet, wodurch das Spiel extrem schnell wird. Ziel der Spieler ist es nun, den Puck mit einem speziellen Schläger in das gegnerische Tor zu befördern.

Die Geräte wurden bei einem der vergangenen Arbeitseinsätze aufgebaut und anschließend direkt von den Helfern getestet, wobei sie offensichtlich sehr gut ankamen. Man munkelt, dass sich die nun doch etwas älteren Helfer bis spät in die Nacht hinein in ihrer Geschicklichkeit und Schnelligkeit gemessen haben.

Das Zubehör für die Spiele (Bälle, Puck, Dartpfeile, etc.) ist gegen Hinterlegung einer kleinen Kautions an der Rezeption

ANZEIGE

LBS

Gestatten, Familie Häusel – von Haus aus entspannt.
Planbar, zinssicher und Riester gefördert.

Altersvorsorge – ich wohne drin!

Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-BW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!

“BTJ VOR ORT” feiert gelungenen Einstand in Südbaden

Hochzufrieden zeigten sich Teilnehmer, Referenten und Ausrichter mit der Fortbildungsmaßnahme BTJ vor Ort am 19. September 2010 in Schwörstadt – ein Erlebnisbericht:

Am Sonntagmorgen den 19. September, trafen sich pünktlich um 9.00 Uhr 20 Turninteressierte in der Sporthalle Schwörstadt, um an der Fortbildung BTJ vor Ort teilzunehmen.

Nicole Elsässer von der ausrichtenden Markgräfler-Hochrhein Turngaujugend begrüßte die Teilnehmer/innen, dann ging es auch schon mit dem ersten Arbeitskreis „Kindgerechtes Aufwärmen“ unter der Leitung von Gabi Mandrella los. Nach einem kurzen theoretischen Teil erprobten wir bei vielen kleinen Spielen und Bewegungsübungen das Aufwärmen. Anschließend blieb nur wenig Zeit zum Verschnaufen, dann wartete auch schon der zweite Arbeitskreis „Entspannung für Kinder“ auf uns. Auch hier folgte eine theoretische Hinführung zum Thema, dann durften wir am eigenen Leib erfahren, dass es nicht nur die typischen Entspannungsgeschichten gibt, sondern sich Kinder auch bei kleinen Spielen entspannen können.



Mit großem Applaus und einem Dankeschön verabschiedeten wir uns von unserer tollen Referentin und gingen in die Mittagspause. Diese nutzten wir, um uns in weiteren Entspannungsübungen – diesmal in der Sonne – zu probieren, während wir erwartungsvoll auf Daniel Bracht warteten, der uns den Bereich „Geräteland-schaften und Bewegungswelten“ näher bringen sollte.

Wir wurden nicht enttäuscht: Mit sieben kurzen und schnellen Aufbauten erklärte er uns viele Varianten, wie wir Kinder abwechslungsreich ans Rollen, Hangeln und Balancieren heranführen können. Auch hier hatten wir sehr großen Spaß und gingen voller Vorfreude auf den vierten Arbeitskreis in die Kaffeepause, die wir uns mit Kuchen versüßten. Der lag dem ein oder anderen dann schwer im Magen, wurde uns im letzten Arbeitskreis „Spiele(n) im Turnen“ doch nochmal alles abverlangt. Bei Spielen wie Biathlon und Spinnennetz kamen wir ordentlich ins Schwitzen und waren mächtig außer Puste. Wieder bei Atem verabschiedeten wir auch Daniel mit einem kleinen Dankeschön und großen Applaus, ehe wir uns mit vielen neuen Ideen und hochmotiviert für die nächste ÜL-Stunde auf den Heimweg machten.

Einig waren wir uns darin, dass das Konzept BTJ vor Ort absolut geglückt ist. Insbesondere die Teilnehmerzahl von maximal 25 Personen wirkt sich positiv aus, da sie ein effektives Arbeiten ermöglicht. Bleibt zu hoffen, dass solche Maßnahmen öfters angeboten werden.

Nicole Elsässer



Neues BTJ-Fortbildungsangebot findet großen Anklang: „BTJ SPECIAL JUGEND(TURNEN)“ feierte Premiere in Haslach

Am 23. Oktober fand erstmals das BTJ Special Jugend(turnen) der Badischen Turnerjugend (BTJ) in Haslach statt. Mit dieser Tagesfortbildung reagierten die BTJ-Verantwortlichen auf die große Nachfrage auf die alle zwei Jahre stattfindende Projektwerkstatt. Das bewährte Konzept der Projektwerkstatt diente auch als Grundlage, wobei die Nachwuchsturner im Gegensatz zur großen Schwester bewusst auf eine Tagesveranstaltung im südbadischen Raum setzten – und das mit Erfolg.

„Eine rundum gelungene Veranstaltung, die Resonanz war größer als erwartet“, resümierte das Vorstandsmitglied für Jugendturnen der BTJ, Matthias Kohl (Gaggenau). Knapp 100 Turnbegeisterte frischten ihr Wissen in Arbeitskreisen aus dem

Bereich Gerätturnen auf und schnupper-ten in Themengebiete wie Turnspiele, Rope Skipping, TGW/TGM, Pilates, Funktionsgymnastik, Trampolin sowie koordinative und konditionelle Leistungsvoraussetzun-



gen im Gerätturnen. Darüber hinaus griffen die Verantwortlichen aktuelle Trends wie MTV Moves, Slackline, Parcour oder Broadway Jazz auf. Aus diesem breiten Angebot wählten die Teilnehmer bereits im Vorfeld ihren individuellen Stundenplan, so dass jeder voll auf seine Kosten kam. Zum Gelingen der Veranstaltung trugen sowohl die





qualifizierten und gut vorbereiteten Referenten wie auch ein großartig aufgestellter Ausrichter bei. So sorgte der TV Haslach mit seinem Helferteam für optimal vorbereitete Veranstaltungsstätten und die Verköstigung der Teilnehmer. Beiden – dem Referententeam und dem Ausrichter – gilt an dieser Stelle unser Dank!

Übrigens schon mal vormerken: Im kommenden Jahr ist wieder die Projektwerkstatt Jugendturnen an der Reihe. Vom 14. bis 16.10.2011 begrüßt die BTJ alle Turnbegeisterten in Waghäusel-Wiesental.

Christine Keller

„Küss die Wand, schöne Frau!“

NEUE JUGENDLEITERAUSBILDUNG der BTJ ist angelaufen

„Ihr müsst euch dabei auf euren Partner verlassen können und im Gegenzug muss dieser natürlich exakte Anweisungen geben. Nur als Team kommt ihr ans Ziel!“ Diese einleitenden Worte wählte Boris Münzer für das Kooperationspiel des ersten Vormittags.

Beim menschlichen Dartpfeil ging es darum, einen bestimmten Buchstaben mit seiner Nasenspitze zu treffen. Dabei mussten die Teilnehmer ihre Augen verschließen und durften nur mit Hilfe der Stimme des Partners geleitet werden.

Am letzten Oktoberwochenende startete in Grafenhausen (Schwarzwald) das neue Jugendleiterausbildungskonzept der Badischen Turnerjugend, der BTJunior. Zwölf Jugendliche zwischen 16 und 19 Jahren haben sich dafür angemeldet, was den Verantwortlichen eine ideale Gruppengröße bescherte. „Unser Ziel ist es, den motivierten Jugendlichen aus unseren Vereinen Hilfen für ihre eigene Jugendarbeit im Verein an die Hand zu geben“, so Lehrgangleiter Dominik Mondl. „Außerdem wollen wir ihnen vermitteln, wie sinnvoll und wichtig ehrenamtliche Arbeit ist und wie viel Spaß man dabei haben kann. Wenn dann einige Absolventen in unseren Vereinen oder bei den Turngaujugenden aktiv werden, wäre ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung getan.“



Um diese ehrgeizigen Vorhaben zu erreichen setzt die BTJ auf qualifizierte und erfahrene Kräfte. Matthias Götz, jahrelang Betreuer im Jugendzeltlager Breisach der BTJ, unterstützte mit seiner Erfahrung das Referententeam. Und mit Boris Münzer konnte ein Fachmann für Freizeitplanung und Gruppenleitung an Land gezogen werden. Der Realschullehrer mit der Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik schaffte es immer wieder, die Teilnehmer über den „Tellerand“ des täglichen Turntrainings hinaus blicken zu lassen. „Bevor ich mit einer Gruppe in ein inhaltliches Training einsteige, muss ich erst genau diese kreieren: eine Gruppe. Dabei sind der richtige Umgang und die Persönlichkeit des Jugendleiters entscheidend“, so Münzer.

Es standen also nicht nur verschiedene Spielformen zur Gruppenbildung auf dem Programm, sondern auch Ausbildungsinhalte wie Moderation und Kommunikation. Wie wirke ich auf andere Menschen und was kommt von meinem Gesagten eigentlich an? Bogenschießen, mentales Training, sowie das Planen einer Wochenendfreizeit von der Anreise über den Essensplan bis zum Bettenabziehen waren weitere Inhalte des ersten Ausbildungsteils. Die Teilnehmer selbst stellten dem Konzept ein positives Zeugnis aus. So urteilte ein Teilnehmer: „Auf keiner Aus- und Fortbildungsmaßnahme die ich bislang besuchte habe ich derartig viel brauchbares Infomaterial an die Hand bekommen und so viel neues für meine Gruppenführung mitgenommen wie an diesem Wochenende!“ „Das positive Feedback stärkt uns und unserer Idee natürlich den Rücken“, so Mondl. „Das Konzept wird angenommen und nun freuen wir uns auf das nächste Wochenende im April 2011. Wenn dieser erste Jahrgang erfolgreich zu Ende gebracht wird, haben wir vielleicht etwas auf den Weg gebracht, von dem unsere Vereine und Turngaujugenden langfristig profitieren werden.“





Der Landesseniorentag in Friedrichshafen lockte über 1.700 Besucher aus allen Bereichen an.

LANDESSENIORTAG in Friedrichshafen am Bodensee

Als Vertreterin von Karin Wahrer, Landesfachwartin Ältere/Senioren im Badischen Turner-Bund, nahm Elisabeth Fritz am Seniorentag Baden-Württemberg in Friedrichshafen teil. Schon der Empfang war verbunden mit persönlicher Begrüßung und Platzanweisung durch einen freundlichen Ordner.

Im Foyer des Graf Zeppelin Hauses war eine Stunde vor Beginn schon reger Betrieb, wobei sich die Delegierten an den Infoständen über Gesundheit, Kranken- und Rentenkassen bis hin zu den Sozialverbänden mit Sportangeboten informieren konnten. Die ersten Kontakte wurden geknüpft, zumal eine Gruppe von Altenpflegeschülern aus Überlingen ihren Unterricht hierher verlegt hatte und so für Generationen übergreifende Gespräche sorgte.

Mit einem klassischem Musikstück begann im vollbesetzten Saal mit etwa 1.700 Teilnehmern der von Walter Rundel moderierte Landesseniorentag. Von kompetenten Vertretern aus Politik und Wissenschaft wurden Referate vorgetragen, gut strukturiert und visualisiert für die interessierten Besucher.

Der Vorsitzende des Landesseniorenrates, Roland Sing, erläuterte in seinem Vortrag die Grundsätze der Vereinigung und mahnte dabei Maßnahmen gegen die drohende ärztliche Unterversorgung im ländlichen Raum an. In den Pflegeheimen müssen nach Ansicht des Seniorenrats Einbettzimmer zur Regel werden. Insgesamt 42 Seniorenräte in den Land- und Stadtkreisen Baden-Württembergs nehmen die alltäglichen Dinge, die für Menschen im Alter zu Hürden und Problemen werden können, an, machen konstruktive Vorschläge oder erheben Forderungen an die Politik beispielsweise zu Verbesserungen in Altenheimen oder zur Bedienungen der Automaten an Bahnhöfen oder Banken und zur Barrierefreiheit in den Straßen.

Als Leitfaden der Referenten konnte man heraushören, dass das Alter ein Lernprozess ist und dass der ältere Mensch aktiv und neugierig daran teilnehmen soll. Natürlich spielt eine stabile körperliche und seelische Gesundheit im Alter eine große Rolle, um selbstbestimmt auch weiterführende Aufgaben übernehmen zu können. Sehr eindrucksvoll hat Prof. Andreas Kruse, Lehrstuhlinhaber für Gerontologie an der Universität Heidelberg, die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschungen zu den Chancen des Alters und die Kultur des Alterns anhand historischer Persönlichkeiten vom Altertum bis in die Neuzeit dargestellt.

Freizeit- und Gesundheitssport

Der Ministerpräsident von Baden-Württemberg, Stefan Mappus, war als Ehrengast für zwei Stunden anwesend und konnte durch seine Rede und persönlichen Gesprächen einen positiven Eindruck hinterlassen. Auch dass die Gespräche mit den Vertretern der Seniorenräte in Stuttgart immer mit der nötigen Sorgfalt und nachhaltig geführt werden, wurde positiv aufgenommen. Bei echt schwäbischem Mittagessen, Maultaschen und Kartoffelsalat, gab es eine Erholungspause. Bei Kaffee und Kuchen konnte man mit Blick auf den Bodensee und die Alpen das Gehörte in den grauen Hirnzellen verarbeiten.

Der Nachmittag war geprägt von schwäbischem Humor und Kultur, hintergründig moderiert von Bernhard Bitterwolf. Viele konnten sich in ihrem eigenen Dialekt wiedererkennen, so dass die Lacher auf beiden Seiten auf ihre Kosten kamen. Mit einer Gesangsdarbietung zum Mitsingen („das Leben fängt mit 66 an“) wurde die Stimmung familiär und locker. Dazu eine Darstellung über das Älterwerden von einer kritischen Seniorin dargeboten, die in den Spiegel geschaut hat und die Realität mit Lachen in einem milderen Licht erscheinen ließ. Der Überlinger Shanty-Chor mit seinen Seemannslieder lud zum Träumen von Reisen in die weite Welt ein.

Mit einer tollen Choreografie konnte sich eine Gymnastikgruppe aus Friedrichshafen viel Beifall sichern, denn der Paddeltanz und die Musik passten zum See vor der Haustür. Das Abschlusslied „Ein schöner Tag“, musikalisch begleitet von der schwäbisch-schottischen Pipes & Drums Group, gab den Eindruck eines solchen Tages zutreffend wieder.

Der Landesseniorentag wird 2011 in Singen stattfinden. Vielleicht wird dann auch die Bedeutung von Sport im Alter als lebenslanger Lernfaktor mehr zum Tragen kommen.

Elisabeth Fritz



GESUNDHEITSWOCHEN des BTB in Kooperation mit der AOK

Die unter der sportlichen und organisatorischen Leitung der Landesfachwartin Ältere/Senioren, Karin Wahrer, durchgeführten Gesundheitswochen erfreuen sich eines sehr großen Zuspruchs.

Es wurden im Jahre 2010 wieder mehrere Gesundheitswochen angeboten, die durch ihre Vielfalt des Programmes eine tolle Resonanz hatten. Neben verschiedenen Wandermaßnahmen in Galtür, Altglashütten und in Steinach, die von Landeswanderwart Konrad Dold geleitet wurden, standen drei Gesundheitswochen im Mittelpunkt.

- Fitness am Bodensee, Bodman, vom 25. bis 30. Juli 2010
- Gesundheitstage „Haltung und Bewegung“ für Ältere in Altglashütten vom 5. bis 10. September 2010
- und zum ersten Mal in Bad Schönborn „Wo Gesundheit zum Erlebnis wird“, in dem auch der Bereich Wellness große Bedeutung hatte, vom 4. bis 8. Oktober 2010.

Im Vordergrund dieser präventiven Gesundheitstage stand neben der sozialen Kompetenz die ganzheitliche sportliche Bewegung.

Diese Gesundheitstage sind nicht nur für Übungsleiter gedacht, sondern auch für Wiedereinsteiger und ganz besonders für Einsteiger, auch wenn sie noch keinem Verein angehören.



Auch im nächsten Jahr sind in Bad Schönborn wieder zwei BTB/AOK-Gesundheitswochen geplant.

Sehr gute Rückmeldungen kamen von vielen Teilnehmern, die aufgrund der Gesundheitstage neue Motivation zum Beginn oder zur Fortsetzung einer sportlichen Aktivität im Turnverein bekommen haben. Neben der aktiven Gestaltung werden kurze theoretische Einheiten zum Thema Füße, Ausdauer, Funktionelles Bewegen und neue Erkenntnisse zur Ernährung angeboten.

Erich Becker

RUTH ERNDWEIN STIFTUNG fördert Seniorensport in Baden

Ruth Erndwein, von 1989 bis 2005 Landesfachwartin für Seniorenturnen und von 1993 bis 1999 Mitglied im Bereichsvorstand Allgemeines Turnen des Badischen Turner-Bundes, hat eine private Stiftung gegründet. Die rüstige Seniorin unterstützt aus Erlösen dieser Stiftung ab sofort die Seniorenarbeit in unserem Verband. In Abstimmung mit Ruth Erndwein hat der Bereichsvorstand Turnen (Freizeit- und Gesundheitssport) ein Konzept für eine nachhaltige Förderung der Seniorenarbeit in unseren Vereinen entwickelt und für die Umsetzung einen einstimmigen Beschluss des Präsidiums erhalten. Wichtig war, dass die Finanzmittel direkt und unmittelbar unseren aktiven Vereinen zweckgebunden für die immer wichtiger werdende Arbeit mit Seniorengruppen zur Verfügung gestellt werden. Ausgeschrieben sind zwei Preise.

Ruth-Erndwein-Innovationspreis 2010

Der Badische Turner-Bund vergibt alle zwei Jahre für die besten Vereinsideen im Bereich des Seniorensports den „Ruth-Erndwein-Innovationspreis“. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels wird es zur wichtigen Zukunftsaufgabe unserer Vereine, den älteren Mitgliedern sportliche und gesellschaftliche Angebote zu machen. Prämiert werden kreative und innovative Ideen beim Aufbau und der Betreuung von Seniorengruppen, bei der Bildung von Netzwerken und Kooperationen sowie einer wirkungsvollen Darstellung in der Öffentlichkeit. Teilnehmen können alle Turn- und Sportvereine, die Mitglied im Badischen Turner-Bund sind.

- | | |
|----------|------------|
| 1. Preis | 1.000 Euro |
| 2. Preis | 500 Euro |
| 3. Preis | 300 Euro |

Die **Bewerbung** für den „Ruth-Erndwein-Innovationspreis“ erfolgt schriftlich unter Beifügung einer entsprechenden Präsentation an:
Badischer Turner-Bund, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe

Bewerbungsschluss ist am 31. Dezember 2010

Die Preisverleihung findet im Rahmen der „Gala für Ältere und Senioren“ bei der Landesgymnaestrada 2011 in Konstanz statt.

Ruth-Erndwein-Preis für Erst-Gründungen von Seniorengruppen

Ebenfalls aus Mitteln der „Ruth-Erndwein-Stiftung“ erhalten Mitgliedsvereine des Badischen Turner-Bundes, die zum ersten Mal eine Senioren-Sportgruppe einrichten, eine finanzielle Starthilfe in Höhe von 200 Euro. Wichtig bei der Beantragung des Zuschusses ist der Nachweis, dass der Verein bisher im Bereich der Seniorenarbeit noch nicht aktiv war. Die Antragstellung erfolgt schriftlich an den:

Badischer Turner-Bund, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe

unter Beifügung entsprechender Nachweise wie Zeitungsartikel, Ankündigungstexte oder andere Unterlagen. Voraussetzung ist die erstmalige Gründung einer Seniorengruppe im Verein. Nach Eingang der formlosen Antragsstellung erfolgt beim zuständigen Turngau eine Rückversicherung, dass der Verein bisher noch keine Seniorenarbeit geleistet hat.

Kurt Klumpp

Jobbörse

Der **TV 1920 Bühl e.V.** möchte sein Übungsprogramm mit **präventiver Rückenschule** oder **aktives Rückentraining** für **Frauen und Männer** im Alter von ca. 40 bis 70 Jahre erweitern und sucht hierfür ganzjährig eine/n geeignete/n

ÜBUNGSLEITER/IN

nach Möglichkeit für Mittwochabend oder Freitagabend.

Gym and Dance e.V. Mühlacker ist ein junger Verein für Gesundheitssport und Tanz und sucht

TRAINER/IN

für **Aerobic, Step-Aerobic, Bauch-Beine-Po-Stunden**.

Infos erhalten Sie unter:

Telefon (07041) 43199 oder gymanddance@web.de

Die **TSG Ziegelhausen** sucht

ÜBUNGSLEITER/INNEN

im **Kinderturnen** für verschiedene Altersstufen. Montags 3- bis 4-Jährige, Freitagvormittags Eltern-Kind-Turnen ab zwei Jahre, donnerstags Jungenturnen.

Wegen beruflicher Veränderungen werden Übungsleiter/innenstellen im Kinderbereich frei. Wer hat Interesse einzusteigen? Wer möchte sich gerne im Team der Abteilung aktiv an Bewegungsschulung von Kindern beteiligen? Im Bereich Kinderturnen der TSG herrscht reger Betrieb und die Übungsleiter/innen arbeiten konstruktiv zusammen. Deshalb wird eine Einarbeitungszeit angeboten und eventuelle Aus- bzw. Fortbildungen können arrangiert werden. Eine angemessene Vergütung ist gewährleistet.

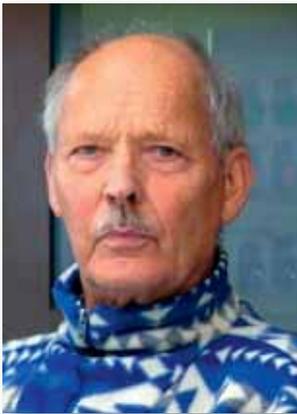
Infos und Kontakt: Cornelia Gans, Telefon/Fax (06221) 804191, corneliagans@aol.com

Faustball

EHRUNG

„Faustball-Trainer des Jahres“

Für vorbildliche Leistungen hat der Badische Turner-Bund zum neunten Mal den „Faustball-Trainer des Jahres“ ausgezeichnet. Die Verleihung an Walter Betzold (TV Wehr) fand am Finaltag des Jugend-Europa-Cups am 3. Oktober in Weil am Rhein statt. Durchgeführt wurde die Ehrung von Landesfachwart Faustball, Jürgen Mitschele.



In der Etablierung dieser Ehrung sieht der badische Landesfachwart einen wichtigen Baustein zur Wertschätzung der Trainer. Ziel ist es, neben den herausragenden Erfolgen auch die pädagogischen und organisatorischen Fähigkeiten hervorzuheben.

Für die Fachjury war es keine leichte Aufgabe, aus zahlreichen Vorschlägen den Preisträger auszuwählen. Der Dank gilt dem Badischen Turner-Bund für die Unterstützung. Auf den Sieger wartet ein „Komfort-Wochenende“ für zwei Personen im Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten.

Laudatio von Landesfachwart Jürgen Mitschele

Wir wollen heute einen Mann ehren für sein überragendes Engagement für das Faustballspiel und speziell für den TV Wehr: Walter Betzold.

Nach Stationen in Berlin und Hamburg kam er beruflich bedingt nach Südbaden und trat 1967 in den TV Wehr ein. Bereits nach zwei Jahren übernahm er die Führung der Faustballer und leitete diese Abteilung 31 Jahre lang bis zum Jahr 1998. Parallel engagierte er sich als Übungsleiter, was er bis zum heutigen Tag mit Freude und großer Überzeugungskraft macht. Über ein Jahrzehnt führte er dabei zusätzlich eine Kooperation „Schule und Verein“. In über 40 Jahren begeisterte Walter Betzold als Trainer unzählige Kinder, aber auch Erwachsene für den Faustballsport.

Basierend auf „seinen“ Spielern schafften die Herren des TV Wehr den Sprung bis in die 2. Bundesliga. Nach erfolgreichen Jahren in der Jugend sowie der Landes- und Badenliga mischte das Team von 1995 bis 1999 sowie 2001 bis 2002 in der zweithöchsten Spielklasse erfolgreich mit. Auch im weiblichen Bereich machte der Verein Furore, zählte in den 80er Jahren zu den führenden badischen Vereinen und schaffte mehrfach die Qualifikation zu Deutschen Meisterschaften bei der Jugend 14 und 18. Die Damen waren Mitte der 90er Jahre ebenfalls in der 2. Bundesliga vertreten.

Im Jahre 1993 richtete der TV Wehr im Frankenmattstadion mit Bravour die Deutsche Meisterschaft der Jugend 14 aus. Die heimische Mannschaft landete dabei auf Rang zehn. In den letzten Jahren ist der Verein mit einem Trainertrio, dem auch Walter Betzold angehört, äußerst erfolgreich und aktuell in der Jugend 12 sowohl Badischer als auch Westschweizer Meister. Bei der erstmals ausgetragenen Bundesmeisterschaft im August 2010 im sächsischen Kubschütz landete der Nachwuchs des TV Wehr auf dem sechsten Platz. Daneben sind die Spieler des TV Wehr eine regelmäßige Verstärkung der badischen Auswahlteams. Beim Jugend-Europa-Cup waren drei U14-Akteure des TV Wehr im Einsatz.

Neben seinen Tätigkeiten im Verein engagierte sich Walter Betzold auf weiteren Ebenen. Im badischen Faustball fungierte er von 1988 bis 1999 als Wettkampfreferent Herren und koordinierte damit den gesamten Spielbetrieb. Bis vor kurzem war er als Staffelleiter in diversen Ligen tätig. Ebenfalls wirkte er einige Jahre als Landestrainer im weiblichen Jugendbereich.

Und auch im Gesamtverein übernahm er Verantwortung. Nach sieben Jahren als 1. Vorsitzender erfolgte 2000 die Ernennung zum Ehrenmitglied des TV Wehr.

Walter Betzold ist ein tolles Beispiel, wie fit und jung die Arbeit im Sport und als Trainer hält. Lieber Walter, so wünschen wir dir alles Gute für die Zukunft und freuen uns noch auf viele Begegnungen auf oder neben einem Faustballfeld!

*Jürgen Mitschele,
Landesfachwart Faustball*

JUGEND-EUROPA-CUP in Weil am Rhein war ein voller Erfolg

Zwölf Landesverbände aus Österreich, der Schweiz und Deutschland hatte der TV Weil am 2. und 3. Oktober beim Jugend-Europa-Cup der Faustballer zu Gast.

Das gastgebende BTB-Team, das eine Zeitlang mit der Teilnahme ausgesetzt hatte, meldete sich mit einer soliden Leistung zurück, verpasste mit zwei vierten Plätzen nur knapp eine Medaille und blieb in der Gesamtwertung auf dem vierten Rang.

Mit vier Podestplätzen, drei Endspielbeteiligungen und zwei Einzeltiteln war der Schwäbische Turnerbund bester Teilnehmer. Die Mannschaft löste die Oberösterreicher, die 2008 und 2009 den Titel holten, als Sieger ab.

Die erfolgsgewohnten Oberösterreicher schafften zwar ebenfalls vier Podestplätze, zwei Endspielteilnahmen und den Titel bei der U14 weiblich. Die Delegation Zürich-Schaffhausens brachte es auf zwei Podestplätze und den groß gefeierten Titel bei der U18 männlich. Das reichte, um mit deutlichem Abstand zu den Erstplatzierten den dritten Rang in der Gesamtwertung zu belegen.

Bayerns Delegation holte bei der U14 männlich die Silbermedaille, fiel aber insgesamt gegenüber den Vorjahren deutlich zurück. Der vielfache frühere Gewinner des Europacups musste sich mit dem 5. Rang zufrieden geben. St.Gallen-Appenzell belegte den sechsten Platz. Damit hatten sich auch die in allen Klassen angetretenen Delegationen die ersten sechs Plätze geteilt.

Nicht ganz überraschend kam der zweite Rang von Schleswig-Holstein bei der U14 weiblich nach dem Sieg beim Deutschlandpokal. Damit war der Grundstein für Platz 7 in der Gesamtwertung gelegt. Niedersachsen hatte eigens für den JEC zwei neue U14-Mannschaften aufgestellt, die Spielpraxis erhalten sollten. 2011 wollen die Norddeutschen in voller Delegationsstärke antreten und um den Gesamtsieg mitspielen.

Nach elf Jahren wieder dabei war der Aargau mit einer männlichen U18-Mannschaft. Das Team schaffte immerhin Rang

5 und damit Platz 9 in der Gesamtwertung. Thurgau mit zwei Teams belegte Platz 10, Salzburg kam auf Platz 11 und Vorarlberg auf Platz 12.

Strahlend blauer Himmel, eine hervorragend präparierte Sportanlage und ein emsiger Ausrichter waren die Grundlage für ein Faustballwochenende an das sich die Teilnehmer noch lange erinnern werden.

Andreas Breithaupt

Deutschlandpokal in Freiberg am Neckar:

A-JUNIOREN AUS BADEN holen sich die Bronzemedaille

Nachdem die badischen Auswahlmannschaften in den letzten Jahren vom Erfolg verwöhnt waren, konnten Mitte September beim Deutschlandpokal in Freiberg am Neckar nur die A-Junioren eine Medaille erringen.

Mit Siegen gegen Sachsen begannen die A-Juniorinnen und die C-Junioren das Turnier, nach der Gruppenphase standen beide Teams im Viertelfinale. Die A-Junioren zogen als ungeschlagener Gruppensieger direkt ins Halbfinale ein. Starke Gegner hatten die C-Juniorinnen mit Schleswig-Holstein (Deutscher Meister), dem Rheinischen Turnerbund (Vizemeister) und dem Pfälzer Turnerbund (Vierter), so dass der letzte Platz in der Vorrundengruppe die Folge war. Die Mädchen von Ina Damm und Patrick Clevenz zeigten aber Moral und sicherten sich durch einen Sieg gegen Hessen noch Rang elf.



Foto: Breithaupt

Erfolgreich verliefen die Viertelfinals am Sonntag. Die A-Juniorinnen warfen die schwäbische Vertretung aus dem Rennen, die C-Junioren hatten gegen Westfalen die Nase vorne. Somit standen drei badische Teams im Halbfinale. Erneut waren die A-Juniorinnen des Rheinlands zu stark für die Mädchen von Bianca Mollenhauer und Christina Grüneberg, ebenso zogen die C-Junioren von Dominik Mondl und Nick Trinemeier gegen den späteren Deutschen Meister aus Schwaben den kürzeren. Die favorisierten A-Junioren kamen gegen den schwäbischen Außenseiter nie ins Spiel und mussten eine hochverdiente Zweisatz-Niederlage hinnehmen. Somit war der Traum von einer Medaille in der Gesamtwertung ausgeblüht. In den Spielen um die Bronzemedaille konnten sich lediglich die A-Junioren gegen den Mittelrhein durchsetzen. Am Ende reichten die Einzelplatzierungen nur zu Rang 5 in der Gesamtwertung. Deutscher Meister wurde Niedersachsen vor Schwaben und Rheinland.

Andreas Breithaupt

ANZEIGE

Wein erleben

So finden Sie uns:
von der A5 - Abfahrt Bühl rechts, nach 4 km rechts Richtung
Baden-Baden / Bühl-Eisental, an der Ampel links, dann nach 500m rechts.

Affentaler

WINZERGENOSSENSCHAFT

Kellerführungen · Weinproben · Weinverkauf

Affentaler Winzergenossenschaft Bühl eG
Betschgräblerplatz
D-77815 Bühl-Eisental

Telefon: 0 72 23 / 98 98 - 0
Telefax: 0 72 23 / 98 98 - 30
E-Mail: info@affentaler.de
Internet: www.affentaler.de

Öffnungs- und Verkaufszeiten:
Mo. - Fr. 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
(März bis Dezember)

Gerätturnen

BADISCHE SENIOREN in Paderborn erfolgreich

An den 5. Bundesoffenen Senioren-Mannschaftswettkämpfen am 24. September in Paderborn nahm auch eine Turnerriege des Badischen Turner-Bundes (BTB) teil.



In der Altersklasse 55 – 69 (KM 4) starteten Robert Sättele (PTSV Jahn Freiburg), Reinhard Reetz (SG Kirchheim), Robert Rosenstiel (TB Löffingen) und Klaus Geiger (SV Istein). Mit 135,55 Punkten gewann die badische Riege den Wettkampf deutlich vor der Mannschaft aus dem Schleswig-Holsteinischen

Turnverband (131,05) und dem Westfälischen Turnerbund (92,25), welche allerdings nur mit zwei Turnern antreten konnte.

Diese Senioren-Mannschaftswettkämpfe, an welchen 14 Frauen- und elf Männerriegen aus zehn Landesturnverbänden des DTB teilnahmen, erfreuen sich bei den Senioren großer Beliebtheit und wurden gerne als Generalprobe für die Deutschen Meisterschaften genutzt. Diese fanden am 30./31. Oktober 2010 in Dresden statt.

Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz; bis in die tiefe Nacht hinein wurde nach dem Wettkampf in einem Gewölbekeller beim Potsdamer Dom gefeiert und viele alte Erinnerungen ausgetauscht.

Klaus Geiger, SV Istein

Neuer Teilnehmerrekord beim KIDS CUP IN WEINGARTEN

Auch in diesem Jahre erfreute sich der Kids Cup, der Nachwuchswettbewerb für angehende Jahnwettkämpfer/innen großer Beliebtheit. Der TSV Weingarten war dankenswerterweise wieder als Ausrichter eingesprungen und hat sich erneut bestens bewährt.

Die jungen Wettkämpfer/innen fanden in der geräumigen Sporthalle und im Hallenbad im gleichen Gebäude beste Voraussetzungen für einen optimalen, fairen Wettkampf. Die geräumige Zuschauertribüne in der Sporthalle war den ganzen Tag über von Eltern und anderen Zuschauern gut besetzt, die sich ein Bild vom Können ihrer Schützlinge machen konnten. Der Mitarbeiterstab des Vereinsvorsitzenden Frank Lautenschläger hatte für gute Wettkampfbedingungen gesorgt und wickelte die Wettkampfauswertung professionell ab. Dank dieser guten Vorarbeiten und einer perfekten Ablaufplanung konnte Ressortleiter Werner Kupferschmitt die Schüler/innen früher als geplant zur Siegerehrung bitten. Alle Aktiven absolvierten in jeweils drei Altersklassen einen Sechskampf, wobei es im ersten Wettkampfteil zum Schwimmen, Laufen und Werfen ging. Nach einer kurzen Einturnzeit galt es dann altersspezifische Pflichtübungen am Boden, Reck oder Barren und mit dem Minitramp zu turnen. Mit knapp 200 Aktiven war ein neuer Teilnehmerrekord an diesem Wettkampf zu verzeichnen.

Vor der Siegerehrung richtete Vereinsvorsitzender Frank Lautenschläger Grußworte des Gastgebers an die Schüler/innen, Kampfrichter/innen, Betreuer und Zuschauer. Nach dem Dank an den aus-

richtenden Verein und alle Helfer leitete Werner Kupferschmitt zur Siegerehrung über. Er beglückwünschte alle Kinder zu ihren gezeigten Leistungen und ermutigte sie auch künftig diesem Mehrspartenwettbewerb die Treue zu halten. Aus den Händen von Landesfachwart Fritz Hauß, den Kampfrichtern Jörg Hasenauer und Sabine Kieckeben, sowie von Frank Lautenschläger nahmen die drei Bestplatzierten der sechs Wettkampfklassen schöne Pokale und alle Wettkämpfer/innen ihre Urkunden entgegen. Die Sieger kamen in diesem Jahre aus mehreren Vereinen, wobei der gastgebende TSV Weingarten mit zwei Siegen dominierte vor dem TV Konstanz, dem TV Oberhausen, dem TV Nöttingen und dem TSV Stettfeld, die jeweils einmal den Sieger stellten.

Kitt

Auszug aus der Siegerliste

Sechskampf – Schülerinnen E

1. Sarina Jahraus (TSV Weingarten)	81,46 Pkt.
2. Franziska Eble (TV Konstanz)	79,45 Pkt.
3. Anna-Lara Höchsmann (TV Konstanz)	78,96 Pkt.
4. Annalena Köller (TSV Weingarten)	78,94 Pkt.
5. Anna Tix (SG Nussloch)	76,93 Pkt.
6. Liz Krzyzanowski (TV Nöttingen)	76,67 Pkt.

Sechskampf – Schülerinnen F

1. Fanny Rieth (TV Konstanz)	75,41 Pkt.
2. Jule Müller (TV Konstanz)	74,90 Pkt.
3. Lara Bernhard (SG Nussloch)	73,82 Pkt.
4. Hanna Deminie (TV Konstanz)	73,40 Pkt.
5. Paula Pirchl (TV Konstanz)	72,90 Pkt.
6. Sabine Ruppert (TV Bammental)	72,63 Pkt.

Sechskampf – Mädchen – Minis

1. Amelie Göbel (TV Oberhausen)	91,05 Pkt.
2. Antonia Eichler (TV Oberhausen)	90,47 Pkt.
3. Nele Zwirner (TSV Rinheim)	89,51 Pkt.
4. Leonie Herzog (SG Nussloch)	89,45 Pkt.
5. Thea Friedrich (TV Oberhausen)	89,21 Pkt.
6. Francesca Zuber (SG Nussloch)	89,06 Pkt.

Sechskampf – Schüler E

1. Nic Krzyzanowski (TV Nöttingen)	81,87 Pkt.
2. David Bailer (TSV Stettfeld)	74,50 Pkt.
3. Maximilian Radtke (TSV Weingarten)	74,31 Pkt.
4. Tim Gieser (SG Nussloch)	72,47 Pkt.
5. Yannik Werner (SG Kirchheim)	71,14 Pkt.
6. Tim Finkbeiner (TV Wolfach)	70,99 Pkt.

Sechskampf – Schüler F

1. Theo Köninger (TSV Weingarten)	76,42 Pkt.
2. Mika Sarochan (TV Nöttingen)	76,32 Pkt.
3. Marvin Hammer (TV Nöttingen)	75,41 Pkt.
4. Nick Somitsch (SG Kirchheim)	73,97 Pkt.
5. Niklas Arheit (TSV Weingarten)	73,78 Pkt.
6. Marvin Bürger (TSV Weingarten)	73,54 Pkt.

Sechskampf – Jungen – Minis

1. Kevin Schmitt (TSV Stettfeld)	72,66 Pkt.
2. Stephan Mayer (TV Wolfach)	72,35 Pkt.
3. Max Lober (TSV Stettfeld)	71,38 Pkt.
4. Jakob Ruppert (TV Nöttingen)	70,12 Pkt.
5. David Abert (TV Philippsburg)	70,07 Pkt.
6. Til Steinhauer (TV Philippsburg)	69,79 Pkt.

Baden-württembergisches Finale im LBS Cup Turnen:

In MICHELFELD stellten beide Turnverbände je drei Sieger

Zum baden-württembergischen Finale im LBS Cup Turnen waren leider nur 20 Mannschaften nach Angelbachtal-Michelfeld angereist, obwohl sich in beiden Landesturnverbänden in jeder der sechs Wettkampfklassen jeweils vier Mannschaften qualifizieren konnten.

Bedauerlich war dies besonders für den örtlichen Ausrichter, der sich auf eine „große Turngala“ vorbereitet hatte. Enttäuschend waren auch die geringen Zuschauerzahlen, da sich fast nur Mitreisende der Mannschaften auf den Tribünen verloren.

Als Ehrengäste konnten der Vertreter der Landesbausparkasse Daniel Colucci, der Vorsitzende des Elsenz-Turngaus, Markus Pfründer, Gauoberturnwart Gerhard Henrich sowie die Gaufachwartin Sabine Heider begrüßt werden.

Unter den enttäuschenden Teilnehmerzahlen litten allerdings die gezeigten Leistungen keinesfalls. Besonders bei den Turnerinnen war das Niveau sehr hoch und oft entschieden erst die letzten Übungen am vierten Gerät über die Rangfolge der Mannschaften. In einigen Teams standen sogar Kadermitglieder der Landesturnverbände, die mit perfekten Übungen überzeugten und zum Erfolg ihrer Mannschaften entscheidend beitrugen. Bei den Siegerehrungen freuten sich die Aktiven besonders über die von der LBS gestifteten Sachpreise und über die schönen Pokale.

Da in Baden die meisten Mannschaften auf höherem Niveau in den Ligarunden Kür- oder KM-Wettkämpfe turnen, konn-



ten im P-Programm vom Badischen Turner-Bund nicht alle Starterplätze besetzt werden. Umgekehrt fehlten vom Schwäbischen Turnerbund mehrere Mannschaften in den Pflicht-Kür-Wettkämpfen.

Der frühe Wettkampftermin nach den Sommerferien, die erfahrungsgemäß zu Umstrukturierungen in den Mannschaftsbildern der Vereine führen, ist nicht sehr förderlich für diese hoch anzusiedelnde Wettkampfveranstaltung. Überlegen sollte man auch, ob ein Verzicht auf Jahrgangsbegrenzungen dem Wettkampf nicht sehr förderlich wäre.

Kitt

Auszug aus der Siegerliste

Vierkampf KM II – Frauen

1. VFL Kirchheim	145,35 Pkt.
2. DJK Hockenheim	143,50 Pkt.
3. ETSV Offenburg	130,00 Pkt.
4. TV Oberhausen	127,30 Pkt.
5. TV Wetzgau	125,30 Pkt.
6. TV Feldrennach	121,05 Pkt.

Vierkampf KM III – Frauen

1. TSV Wiesental	147,20 Pkt.
2. TV Mannheim-Neckarau	140,70 Pkt.
3. ETSV Offenburg	123,65 Pkt.
4. TV Bammental	117,65 Pkt.

Vierkampf P-Stufen – Frauen

1. TV Mannheim-Neckarau	205,05 Pkt.
2. WKG Gäu-Schönbuch	198,80 Pkt.
3. TV Herlikofen	195,35 Pkt.
4. SG Weissach im Tal	194,95 Pkt.
5. ETSV Offenburg	184,00 Pkt.

Sechskampf KM II – Männer

1. TV Mannheim-Neckarau	217,30 Pkt.
-------------------------	-------------

Sechskampf KM III – Männer

1. KTV Hohenlohe	214,20 Pkt.
2. TG Kraichgau	201,55 Pkt.

Sechskampf P-Stufen – Männer

1. VFL Kirchheim	319,80 Pkt.
2. KTV Hohenlohe	311,80 Pkt.



Gymnastik

Deutschland-Cup Gymnastik:

BUNDESSIEGER in drei Altersklassen ermittelt

Bei den Badischen Meisterschaften im März in Achern qualifizierten sich zwölf badische Gymnastinnen aus dem K-Bereich zum Deutschland-Cup, der am letzten Septemberwochenende in Bremen stattfand. In einem Mammutwettkampf, der am Samstagmorgen um 8 Uhr früh begann und am Abend um 22 Uhr beendet war, wurden die Bundessieger in drei Altersklassen ermittelt. In der K8, Altersklasse 12 bis 14 Jahre, hatten sich sechs Mädchen für das Bundesfinale qualifiziert, in der K9 waren es fünf junge Damen. In der K10 startete nur eine Gymnastin.

Melina Müller und Alica Frey vom TSV Graben zeigten Nervenstärke und ertumten sich in der K8 unter 44 Teilnehmern die Plätze 17 und 21. Karolina Seibel vom TV Neuenburg wurde 22, Jana Hund vom TV Oberachern mit nur 0,05 Punkten Rückstand 23. und Anna Adler (TV Oberachern) belegte Platz 29. Christine Krajnc vom TV Lahr konnte sich auf Platz 39 setzen. Sehr erfreulich war die Qualifikation von Alica Frey für das Reifenfinale, wo sie am Sonntag den 6. Platz belegte.

In der K9 (15 – 17 Jahre) konnte sich Dagmar Kaiser vom TV Lauenburg-Rhina den 12. Platz sichern, Katarina Tempel vom TSV Graben wurde 26., Christina Kraus vom gleichen Verein belegte Platz 29 vor Vanessa Linderer vom TV Oberachern auf Platz 31. Imke Hille vom TSV Graben erreichte Platz 33. Auch in der K9 war der BTB im Gerätefinale vertreten. Dagmar Kaiser erreichte im Seilfinale den 5. Platz.

Elena Dormidontova vom TV Lahr war die einzige Vertreterin des BTB in der K10. Nach den Handgeräten Keulen und Reifen lag sie mit zwei Zehntel Vorsprung auf dem ersten Platz. Die Seilübung

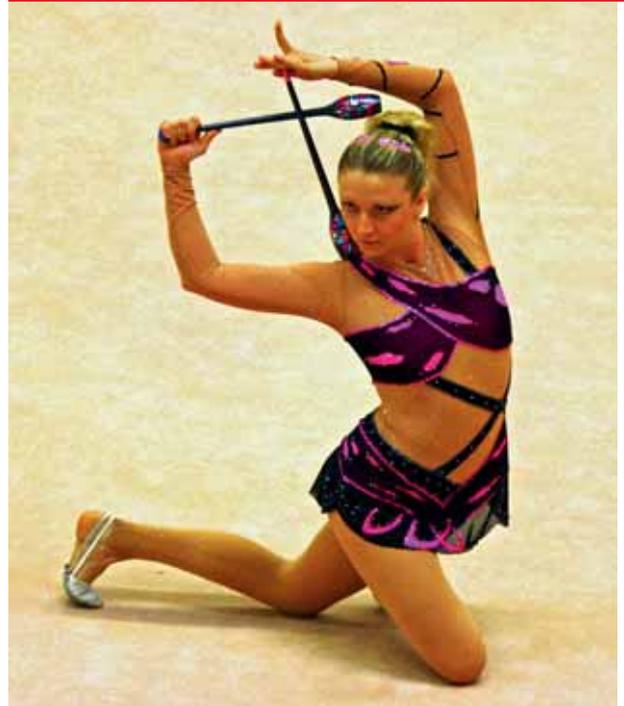


Foto: Traudel Bothor

Elena Dormidontova vom TV Lahr war beste badische Teilnehmerin beim Deutschland-Cup der Gymnastik.

musste nun alles entscheiden. Jedoch hatte Elena Pech und musste einen kleinen Verlust in Kauf nehmen, was die Kampfrichter dann streng bestrafen. Am Ende gab es für sie im Mehrkampf dann die Bronze-Medaille. Elena erreichte aber in allen drei Handgeräten das Gerätefinale am Sonntag und konnte dort noch einmal ihre Klasse unter Beweis stellen.

Schon am Samstag zeigte sie mit den Keulen die beste Übung und am Sonntag holte sie sich hier den Sieg. Beim Reifenfinale musste sie den Sieg an Adele Grieseler vom Blumenthaler TV überlassen, sie erreichte hier den 2. Platz. Beim Seilfinale erreichte Elena den 4. Platz.

Silvia Baumgärtner

Kunstturnen Frauen

ZWEITE KADERQUALIFIKATION in Halle

Der Deutscher Turner-Bund forderte den zweiten Kadertest am 18./19. September in Halle nur noch für die Turnerinnen, die im Februar die geforderten Punktzahlen für den Bundeskader nicht erreichten.

Die Anzahl in der Altersklasse 10 (AK) war auch im zweiten Halbjahr mit 32 Teilnehmerinnen sehr hoch. Maïke Enderle, TSV Weingarten, Florine Harder, DJK Hockenheim, und Gersonde Madlen, TSV Wiesental, schafften bereits im Februar die geforderten 50 Prozent, die für einen Bundeskaderplatz relevant sind und mussten nicht mehr antreten.

Sechs Turnerinnen aus Baden stellten sich erneut vor. Jana Streck vom TV Herbolzheim erreichte 134,50 Punkte und mit dem 16. Platz die beste Platzierung für Baden. Dicht dahinter auf dem 17. Platz Johanna Himmel, TG Mannheim, mit 133,50 Punkten. Auf Platz 22 Stelle Bruzo, TG Aue, und Louisa Wagner, TV Kappel, mit 121,50 und 111,50 Punkten. Den 28. Platz erreichte Charlete Burks von der TG Söllingen mit 100,50 Punkten. Charlene, Louisa und Johanna konnten eine gewisse Leistungssteigerung vorweisen. Ob



Fotos: Siegbert Ruf

es für einen Bundeskader-Platz reicht, entscheidet noch die geforderte Punktzahl beim Turntalent-Pokal, der im Oktober ausgetragen wird. Die Voraussetzung sind 50 Prozent (108) der technischen und athletischen Norm sowie eine Mindestpunktzahl im Pflicht-4-Kampf von 57 Punkten.

Die beiden Mädchen Benita Braun, TSV Forchheim, und Melissa Bracko (TV Überlingen), die bereits beim ersten Test von Baden gestartet waren, mussten sich ebenfalls erneut vorstellen. Benita schaffte mit einem sehr stabilen und ausgeglichenen Wettkampf 139,50 Punkte. Melissa Bracko erreichte Platz 8 mit 136,00 Punkten. Beide Mädchen konnten eine enorme Leistungssteigerung gegenüber dem ersten Test vorweisen und haben die 50 Prozent Hürde mit dieser Punktzahl geschafft. Diese Altersklasse stellten 17 Turnerinnen. Auch diese Mädchen müssen beim Kaderturn-Cup noch die geforderte Punktzahl in der Pflicht nachweisen.

In der Altersklasse 12 startete Lea Griebler, TG Neureut, die sich im Frühjahr mit Wachstumsproblemen nicht vorstellen konnte. Sie dürfte sich einen sicheren BK-Platz mit 156,50 Punkten und Platz zwei erturnt haben.



In der AK 14 stellte sich Katharina Müller vom TV Überlingen vor, die nach einer langen Verletzungspause noch kein Wettkampfergebnis vorweisen kann. Auch bei diesem Wettkampf konnte sie noch nicht alle geforderten Übungen zeigen. Ob sie einen Bundeskaderplatz erreicht wird sich ebenfalls beim Kaderturn-Cup zeigen.

Maria Ruf

Kunstturnen Männer

DEUTSCHE TURNMEISTERSCHAFTEN in Berlin mit badischer Beteiligung

Am 11. und 12. September fanden die diesjährigen Deutschen Gerätturnmeisterschaften in der Berliner Max-Schmeling-Halle statt – auch diesmal wieder mit badischer Beteiligung in Form dreier Kampfrichter.

Es war ein anstrengendes Wochenende für die drei Unparteiischen. Angefangen hatte das Ganze mit einem gemeinsamen Treffen der drei Badener Hans Braun, Patrik Meyer und Dieter Gumbinger auf einem Sammelparkplatz in der Nähe von Mannheim. Dann folgte eine achtstündige Fahrt mit Umwegen und Staus in unsere Bundeshauptstadt. Danach Essen, Duschen, Schlafen, dann die erste Kampfrichterbesprechung in der Wettkampfhalle mit anschließenden Deutschen Meisterschaften im Gerätturnen, und zwar im Mehrkampf der Männer.

Das badische Juroren-Trio wurde an den Geräten Pauschenpferd, Sprung und Reck sowie in den Gerätefinals am Boden eingesetzt, um den künftigen Deutschen Meister unter den angetretenen Spitzenturnern herauszufiltern. Nach dem neuen Code de Pointage ist es nicht unbedingt die schwierigste Übung, die den höchsten Endwert nach sich zieht. Es sind die sauber geturnten Übungen, d.h. Übungen die virtuos und möglichst ohne Technik- und Haltungsfehler vorgetragen werden, die einen guten Turner zum Spitzenathleten machen.

Alle großen deutschen Namen waren vertreten, Fabian Hambüchen, der leider nur an vier Geräten startete, Marcel Nguyen, Philipp Boy und Brian Gladow, um nur einige zu nennen. Am ersten Wettkampftag siegte im Mehrkampf Marcel Nguyen vor Brian Gladow und Thomas Taranu. Nach dem Wettkampf ist dann immer der gemeinsame Plausch mit den anderen Kampfrichterkollegen mit das Wichtigste. Hier können beim gemeinsamen Essen Erfahrungen ausgetauscht und Eindrücke der einzelnen Übungen vermittelt werden – und das bis zum späten Abend.



Änderung des Wettkampfbeginns

KTG Heidelberg vs. TG Saar

2. Kunstturnbundesliga Männer

4.12.2010

Jetzt 13.30 Uhr

Sporthalle Heidelberg-Kirchheim,
Harbigweg 11, 69124 Heidelberg

Auch am zweiten Wettkampftag mussten die badischen Kampfrichter noch mal ran, um die Meisterschaftsaspiranten an den Einzelgeräten zu bewerten – eigentlich nur sechs Übungen pro Gerät, dies aber mit allerhöchster Konzentration. Nach der Siegerehrung



Wettkampfsport

der Gerätfinalisten war wieder eine siebenstündige Heimfahrt zu bewältigen.

Sollte nun jemand fragen, ob sich unsere drei Ehrenämter nochmals einer solchen Strapaze unterziehen würden, dann gäbe es nur eine Antwort: „Das machen wir auf der Stelle wieder, sobald sich die nächste Gelegenheit bietet.“

Dieter Gumbinger

Orientierungslauf

Baden-Württembergische EINZEL-MEISTERSCHAFTEN

Am letzten September-Wochenende trafen sich über 140 Orientierungsläufer/innen zu den baden-württembergischen Meisterschaften über die lange Distanz in Zizenhausen bei Stockach.

Der TV Jahn 08 Zizenhausen richtete die Meisterschaften zusammen mit externen Helfern auf der neuen Karte „Hildisburg“ aus. Gut durchlaufbarer Hochwald wechselte mit dichter bewachsenen und unübersichtlichen Arealen. Eine hügelige Landschaft mit zum Teil steilen Hängen, Molasse-Felsen, idyllischen Toteislöchern und ein zum Teil dichtes Grabensystem boten interessante Postenstandorte und Passagen. Ewald Eyrich legte meisterschaftswürdige Bahnen, welche die Wettkämpfer forderten und Anlass zu zahlreichen Diskussionen boten. Der erste durch den TV ausgerichtete regionale Orientierungslauf wurde zu einem vollen Erfolg für die Wettkämpfer und Organisatoren.



Läufer am Zielposten

Meisterin der Damen über die 6,6 km lange und 240 Höhenmeter messende Distanz wurde Meike Jäger in einer Zeit von 1:01:39, gefolgt von Judith Pflieger (1:03:46) und Anne Kunzendorf (1:03:31), alle von der Gundelfinger Turnerschaft. Damit holte sich Meike die Meisterschaft in diesem Jahr wieder von der Vorjahres-Meisterin Judith zurück.

Gold der Herren errang Sascha Dammeier vom SV Baintdt (1:04:20). Der Vorjahres-Meister Immanuel Berger (Gundelfinger Turnerschaft) folgte Sascha auf der 9,1 km langen und 310 Höhenmeter umfassenden Distanz mit 1:05:02. Lothar Halder (SV Baintdt) erlief sich Bronze in 1:08:55.

Das Rennen der Seniorinnen (D40) entschied Kirsten König von der OLG Ortenau, Sie absolvierte die 5,3 km lange und 140 Höhenmeter schwere Strecke in 58:47. Silber ging an Susanne Heyder

vom OL Team Filder (1:01:34) und Bronze an Stefanie Greiselis-Bailer vom TSV Stettfeld (1:10:14).

Das breite Feld der Senioren (H40) wurde auf der 6,8 Kilometer langen und 270 Höhenmeter umfassenden Distanz durch Benedikt Funk von der OLG Ortenau geführt (56:32). Silber ging an Rolf Wüstenhagen von der Gundelfinger TS (1:00:33) und Bronze an Marcus Schmidt (1:02:30) von der TSG 1885 Wiesloch e.V.

Weitere Meister-Titel

D14, 3,8 km, 60 m	
Sandra Nil, SV Wannweil	47:26
D16, 4,3 km, 120 m	
Lena Nägele, SV Baintdt	50:53
D50, 4,3 km, 120 m	
Claudia Quednau, TV Mönchweiler	63:25
H12, 3,0 km, 60 m	
Lars Maiwald, TV Mönchweiler	28:15
H14, 3,8 km, 60 m	
Erik Döhler, TUS Karlsruhe-Rüppurr	30:42
H16, 5,3 km, 140 m	
Matteo Engeser, GTS Gundelfingen	49:51
H18, 6,6 km, 240 m	
Shankara Isha Berger, GTS Gundelfingen	64:51
H50, 5,8 km, 180 m	
Bernd Döhler, TUS Karlsruhe-Rüppurr	45:04
H60, 5,3 km, 140 m	
Dietmar Leukert, OL-Team Filder	55:54

Die kompletten Ergebnisse sowie weitere Wettkampftermine können auf www.ol-in-baden.de abgerufen werden.

Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes



Prellball

DIE NEUE SAISON steht vor der Tür

Die Ferien sind vorbei und auch die Prellballer stehen mit ihren Wettbewerben wohlgerüstet in den Startlöchern. Neben den rein badischen Terminen finden auch in dieser Saison wieder überregionale Meisterschaften im Landesverband statt.

Auf Bundesebene sind in dieser Saison zwei herausragende Veranstaltungen zu nennen, die auch als besondere Leckerbissen zu werten sind. So fand bereits am 16. Oktober 2010 der erste Spieltag der 1. Bundeliga Männer in der Fritz-Erler-Sporthalle in Pforzheim mit dem TV Huchenfeld statt. Ein weiteres Highlight, das am 26. und 27. März 2011 ebenfalls in Huchenfeld stattfindet, ist das Deutsche Masters, das sich immer mehr zum fest etablierten Standard zu verfestigen scheint. Das Deutsche Masters findet nunmehr zum vierten Mal statt. Schon jetzt sei auf diesen sportlichen Leckerbissen hingewiesen. Einen breiten Rahmen nehmen jedoch auch die badischen Termine in den einzelnen Klassen in Anspruch. In der Folge wird darauf hingewiesen.

Süddeutsche Senioren- und Jugendmeisterschaften

Die Termine stehen fest. Im Fall der Süddeutschen Senioren-Meisterschaften auch der Ort und Ausrichter. Hier zeichnet der TSG Giengen für die Ausrichtung verantwortlich. Allerdings verwaist und noch ohne Ausrichter sind die Süddeutschen Meisterschaften, die am 5. März 2011 stattfinden. Um kurzfristige Bewerbungen wird gebeten.

Termine in den Landesklassen

Alle Termine und Meldungen bis auf den Freizeitbereich sind so weit in „trockenen Tüchern“.

Jugend-Spieltage

am 10.10.2010 in Zell-Weierbach

am 28.11.2010 in Waiblingen

am 05.02.2011 in Waldshut

Verbandsliga Männer, Frauen und Senioren

am 07.11.2010 in Offenburg

am 12.12.2010 in Wiesloch

am 20.02.2011 in Friedrichshafen

Badische Meisterschaften

am 05.02.2011 in Waldshut



Foto: Bernd Ding

Das Siegerteam des Huchenfelder Jugendturniers.

Huchenfelder Prellball-Turnier:

SCHÜLERINNEN DES TV HUCHENFELD holten den Pokal

Am 26. September fand in der Hochfeldhalle in Huchenfeld das 11. Schüler- und Jugendturnier im Prellball statt. Das recht gut besuchte Turnier lockte Mannschaften aus ganz Baden-Württemberg, Bayern und der Pfalz an. Ausgetragen wurde das Turnier in vier Altersklassen. Bei den Minis (bis 11 Jahre) belegte der TV Rieschweiler den ersten Platz vor dem VfL Waiblingen und dem TV Zell-Weierbach.

Bei den Schülerinnen (11 – 14 Jahre) ereignete sich aus Sicht der Huchenfelder eine Sensation. Die Mannschaft mit Sarah Zierhut, Katja Lena Gayde, Stefanie Zelinka und Trainer Philipp Forisch siegte in der Vor- und Rückrunde gegen den TSV Babenhausen und den VfL Waiblingen und erkämpfte sich somit verdient den ersten Platz.

Die Schüler des TV Huchenfeld bestritten ihr Debüt in dieser Klasse, da sie erst frisch aus den Minis in diese Klasse gekommen sind. Marvin Günther, Marc Günther, Lukas Schmidt, Lukas Jany und Trainer Karl-Heinz Hagmaier kämpften hart um jedes Spiel. So gelang ihnen auch ein Sieg gegen den VfL Waiblingen 2. Leider war am Ende nach Niederlagen gegen den VfL Waiblingen 1, TV Rieschweiler 1 und 2 leider nur ein fünfter Platz drin. Siege würde in dieser Altersklasse der TV Rieschweiler 2.

Bei der weiblichen Jugend 15 – 18 Jahre konnte der SV Weiler nach recht klaren Siegen gegen den VfL Waiblingen, den TV Rieschweiler und den TV Freiburg-St.Georgen den Pokal gewinnen.

Dem TV Boxberg gelang es bei der männlichen Jugend 15 – 18 Jahre, alle Spiele für sich zu entscheiden. Sie wurden verdient Erster mit Siegen gegen die TSG Wiesloch und TV Reutin.

Jobbörse

Der **TV Breisach 1877 e.V.** sucht dringend
ÜBUNGSLEITER oder **TRAINER**

für bestehende Gruppen **Jungenturnen**.

Allgemeines Turnen: Alter von 6 – 14 Jahre
Wettkampfturnen männlich: Alter ab 6 Jahre

Trainingszeit: Di. 18 – 20 Uhr
Do. 16.30 – 18 und 18 – 20 Uhr

Kontakt: gs@tvbreisach.de, joerg.haenssel@gmx.de
Telefon (07667) 942282

Der **TSV Schöllbronn** sucht ab sofort eine
ÜBUNGSLEITERIN oder
ÜBUNGSLEITERASSISTENTIN

für zwei bestehende
(Mädchen-)Gerätturngruppen im Alter von 5 – 14 Jahren.

Das Training findet derzeit freitags statt.

Kontakt bitte unter:
n.schommer@tsv-schoellbronn.de oder (07243) 537471

Rhönradturnen

Baden-württembergische Mannschaftsmeisterschaften:
TV NECKARGEMÜND VIZE-MEISTER

Sarah Hasan, Nadine Hoffmann, Johanna Hofmann, Anna Schneider und Claudia Trickes starteten als einzige badische gegen sechs schwäbische Mannschaften in Stuttgart bei den baden-württembergischen Mannschaftsmeisterschaften. In ihrer Funktion als Kampfrichter waren Irina Antoniu und Tamara Heermann in Aktion.



Foto: Martina Camenzind

Als Titelverteidiger der letzten drei Jahre gingen die Neckargemünderinnen an den Start, aber den Titel 2010 mussten sie an die Sportvereinigung Feuerbach (Stuttgart) abgeben.

Die fünf sind zurzeit die besten Turnerinnen des TV 1876, aber durch eingeschränktes Training – arbeits- und studienbedingt – konnte keine von ihnen fehlerfrei durch den Wettkampf kommen. Noch immer hinterlassen die komplizierten Ausweichmöglichkeiten an verschiedene Trainingsorte ihre Spuren, da regelmäßiges Training seit knapp einem Jahr sehr schwierig ist. Trainerin und Turnerinnen müssen lange Anfahrtszeiten und Hallenzeiten spät abends in Kauf nehmen. So gesehen können alle mit der Vize-Meisterschaft vollends zufrieden sein.

Den Sprung übernahm Claudia souverän, Johanna ließ trotz zweifachem Großabzug noch alle Hoffnung offen, aber nach Annas Spirale-Übung mit weiteren zwei Großabzügen und Nadines und Sarahs Musik Kür mit einfachem Abzug war den Stuttgarterinnen der Meistertitel nicht mehr zu nehmen. ■

Süddeutsche Rhönradmeisterschaften 2010:

CLAUDIA TRICKES Meisterin im Sprung – Qualifikation für Deutsche Meisterschaften

Die lange Vorbereitungszeit hatte sich für Claudia Trickes vom TV 1876 Neckargemünd gelohnt. Bereits der Einstieg in den Wettkampf war überzeugend: ein gut gelungene Sprung über das Rad, ein gebückter Salto mit halber Schraube sicherte ihr den Sieg in dieser Disziplin und den Titel ‚Süddeutsche Meisterin‘ im Sprung 2010.

In der Spirale zeigte sie Nerven und musste einen Großabzug hinnehmen, welcher in dieser Einzelwertung dennoch zum vierten Rang führte. Das Geradeturnen mit Musik zeigte dann allerdings, dass mittlerweile das harmonische Turnen auf Musik nicht mehr



Foto: Albrecht Rieger

ausreicht, um einen Platz auf dem Treppchen erreichen zu können. Es müssen sehr viele Schwierigkeiten gekonnt verpackt sein, um eine hohe Wertung zu erreichen. Bis Anfang 2010 war der Schwierigkeitswert bei acht gezählten Übungen auf maximal 4,0 Punkte beschränkt. Dies hatte zur Folge, dass zu viele Schwierigkeiten bis dahin zum einen gar nicht erforderlich und gleichzeitig auch nicht gewünscht waren. Nach einer Änderung der Wertungsbestimmung im Frühjahr dieses Jahres wurde diese Politik nicht länger verfolgt und die Punktzahl für die Schwierigkeit bis auf 6,6 Punkten erhöht. Claudia hatte eine Schwierigkeit von 4,2 Punkten und das reichte trotz einer sauber geturnten Übung nur für den 6. Platz in der Musikkür. Mit ihrem 4. Platz im Mehrkampf Ergebnis gelang die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften am 20. November in Essen souverän. Bis dahin wird sie versuchen, die Kür mit mehr Schwierigkeiten aufzuwerten, so dass auch dort eine gute Platzierung möglich ist. ■

Claudia Trickes gewinnt TURINER RHÖNRAD-MEISTERSCHAFT

Ein Höhepunkt für das Italienische Rhönradturnen stand am 11. September auf dem Programm: das 1. ‚Torino Wheel-Championship‘. Im Rahmen des ‚Torino Street Style‘ wurde in der ehemaligen Olympiastadt Turin vielen neuen Sportarten in der Innenstadt Gelegenheit gegeben, sich zu präsentieren.

Der Sportverein S.A. Vertigimn Torino hatte Athleten aus der Schweiz und Deutschland zu einem Vergleichswettkampf unter freiem Himmel in die Turiner Innenstadt geladen, um der italienischen Öffentlichkeit diese bis dato wenig bekannte Sportart zu präsentieren. Ausgerichtet wurde der Wettkampf auf einer der Hauptstraßen, der Via Roma. Um den 13 Aktiven an diesem Wettkampf unüblichen Ort sporthallenähnliche Voraussetzungen zu ermöglichen, wurde eigens ein PVC-Boden verlegt. Trotz der ungewöhnlichen Verhältnisse (unebener Boden, Blick in den Himmeln und kleine Wettkampffläche) boten die Athleten einen spannenden Wettkampf, unterstützt von vielen begeisterten Zuschauern.

Claudia Trickes vom TV 1876 Neckargemünd hatte sich zu einem kompletten Dreikampf entschlossen. Der Sprung und die Geradeübung zur Musik konnten wie trainiert gezeigt wer-

den, die Spiraleübung musste aufgrund der kleinen Wettkampffläche noch vor dem Wettkampf umgestellt werden.

So zeigte sie auch nur bei der Spiraleübung Nerven, die Disziplinen Gerade und Sprung konnten ohne große Probleme geturnt werden. Mit nur einem groben Punktabzug in drei Disziplinen lag sie den weiteren Teilnehmern voraus, die den schwierigen Bedingungen Tribut zollen mussten.

Der Lohn für diese Leistung: die internationale Jury bewertete die Kürübungen mit hohen Noten. Sie gewann die Torino Wheel Championship souverän und durfte den Pokal aus den Händen eines Olympiasiegers von Athen 2004 entgegen nehmen. ■



Foto: Fabio Muratori

Trampolinturnen

ERFOLGREICHE KAMPFRICHTERAUSBILDUNG

Am 25./26. September wurde bei der TG Neureut, vom Badischen Turner-Bund, eine Kampfrichterausbildung im Trampolinturnen angeboten.

Unter der Leitung des Beauftragten für Kampfrichterwesen, Wolfgang Böhme, und Bundeskampfrichter B1/Jugendfachwart Norbert Raufer wurden insgesamt 19 Teilnehmer geschult. In dieser zweitägigen Schulung mussten die Teilnehmer sich in Theorie und Praxis bewähren. Am Samstag stand die Theorie im Mittelpunkt, im TG Clubraum wurden sämtliche Paragraphen und Regelungen gepaukt. Im Anschluss ging es in die Turnhalle beim Schulzentrum zur Praxis auf dem Trampolin. Der Sonntag begann mit einer einstündigen Prüfung zur Theorie bevor noch einmal in der Turnhalle die Praxis geübt wurde. Hierzu haben sich junge Trampolinturnerinnen aus dem Karlsruher Turngau freiwillig zur

Verfügung gestellt und stundenlang wettkampfgerechte Übungen geturnt, bevor die praktische Prüfung in Haltungs- und Schwierigkeitsprüfung zu bestehen war.

Zum Abschluss mussten die Teilnehmer anhand von Videoaufnahmen die Prüfung in der Synchronwertung ablegen, da im Neureuter Schulzentrum nur ein Trampolingerät zur Verfügung steht und die Trainingshalle in der Südschule zu nieder ist. Am Ende haben alle 19 Teilnehmer bestanden. Besonderen Dank an alle die bereits im Vorfeld und beim Lehrgang unterstützt haben.

Norbert Raufer



Foto: Norbert Raufer

ANZEIGE



Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes

Theo Schmitt mit Goldener BSB-Ehrennadel ausgezeichnet

Foto: Klumpp



Beim Ehrungsabend des Badischen Sportbundes (BSB) Karlsruhe am 25. Oktober im Wieslocher Paladin wurde auch der Ehrenvorsitzende des Turngaus Mannheim, Theo Schmitt, für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit im Verein, Turngau und beim Badischen Sportbund mit der Goldenen BSB-Ehrennadel ausgezeichnet. Vorgenommen wurde die Ehrung von Sportbund-Präsident Heinz Janalik und dem Vorsitzenden des BSB-Ehrungsausschusses, Gebhard Schnurr.

klu

BSB-Präsident Heinz Janalik (links) und Gebhard Schnurr (rechts) zeichnen den Ehrenvorsitzenden des Turngaus Mannheim, Theo Schmitt, mit der Goldenen BSB-Ehrennadel aus.



Gerda Ahlers im Kreis ihrer Turnschwestern Irmgard Ratzel (l.) und Ruth Erndwein (r.).

Gerda Ahlers feierte ihren 95. Geburtstag

Am 7. Oktober 1915 wurde in Niederschlesien Gerda Ahlers geboren. Bei der Feier ihres 95. Geburtstages konnten sich zahlreiche Gäste – darunter auch BTB-Ehrenmitglied Irmgard Ratzel, die langjährige BTB-Landessenorenwartin Ruth Erndwein sowie Karlsruhes ehemaliger Sportbürgermeister Harald Denecken – von der beneidenswerten körperlichen wie geistigen Vitalität der hochbetagten Jubilarin überzeugen. Gerda Ahlers aus Karlsruhe liefert

auch im gesegneten Alter von 95 Jahren noch den beeindruckenden Beweis, dass eine lebensbegleitende sportliche Betätigung ganz wesentlich für die Gesunderhaltung der Menschen beiträgt.

Gerda Ahlers Blick geht auch im hohen Alter in die Zukunft. Im vergangenen Jahr war sie Teilnehmerin am Internationalen Deutschen

Turnfest in Frankfurt und hat bereits um ein Quartier für das große Turnertreffen 2013 in der Metropolregion Rhein-Neckar nachgefragt. Die in Berlin, Breslau und Dresden zur Technischen Lehrerin ausgebildete Pädagogin, hatte sich in den Nachkriegsjahren auch als Krankengymnastin und Schneiderin ausbilden lassen. Bis vor wenigen Jahren war Gerda Ahlers beim Post-Sportverein Karlsruhe als Übungsleiterin einer Seniorengruppe und für Wassergymnastik aktiv.

Die immer bescheiden gebliebene Jubilarin, die auch mit 95 Jahren noch ein großes Detailwissen und einen klaren Verstand besitzt, zählt heute noch Wandern zu ihren besonderen Hobbys und war auch beim Landeswandertag 2010 in Forbach aktiv. Gerda Ahlers hat im Karlsruher Turngau und beim Badischen Turner-Bund eine Vorbildfunktion inne und war stets eine treue und engagierte Wegbegleiterin der Turnsache in Baden.

Alle Turnerinnen und Turner beglückwünschen Gerda Ahlers zu ihrem 95. Geburtstag und wünschen ihr weiterhin ihre bewundernswerte körperliche und geistige Fitness. Alles Gute, Gerda!

Kurt Klumpp

Aus der badischen TURNFAMILIE Herzlichen Glückwunsch ...

... allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im Dezember 2010 ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen!

Vom Hauptausschuss des BTB sind es: Am 2. Dezember der Landesfachwart für Schwimmen, **Fritz Hauß**, Im Schwanengarten 2, 77866 Rheinau (72); am 17. Dezember das Ehrenmitglied **Rolf Kröner**, Kappisweg 9, 74915 Waibstadt (82); am 22. Dezember die Landesfachwartin für Friesenkampf, **Christina Wäckerle-Kleinheitz**,

Wiesenweg 1, 77656 Offenburg (64); am 23. Dezember das Ehrenmitglied, **Hermann Heiß**, Lohstraße 48, 77704 Oberkirch (82) und am 27. Dezember die Vizepräsidentin für Frauen, Gleichstellung und Personalentwicklung **Manuela Gemsa**, Liechtersmatten 1 A, 77815 Bühl (47).

Verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen ist die Hoffnung auf persönliches Wohlergehen sowie weiterhin viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

Turnpionier **Werner Petermann** wurde **80**

Werner Petermann feierte am 2. November in Bruchsal seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar ist Ehren-Oberturnwart im Kraichturngau Bruchsal und ein Beispiel dafür, dass lebenslanges Sporttreiben jung und fit hält. Im vergangenen Jahr wurde Werner Petermann in seiner Altersklasse Turnfestsieger beim Internationalen Deutschen Turnfest in Frankfurt. Der heute noch aktive Gerätturner und Gymnastikfan hat beim Kraichturngau Bruchsal in vielen turnerischen Ehrenämtern Maßstäbe gesetzt.

Seine ersten turnerischen Sporen verdiente sich der Geburtstagsjubililar bei seinem Heimatverein TSV Neudorf, wo er bereits als Zwanzigjähriger das Amt des Turnwartes übernahm. Der Kraichturngau Bruchsal wurde auf die organisatorischen Fähigkeiten von Werner Petermann im Jahr 1963 aufmerksam. Insgesamt war er 13 Jahre Männerturnwart und zugleich von 1966 bis 1986 auch Gauoberturnwart. Noch heute ist der jetzt Achtzigjährige aufgrund seiner turnerischen Erfahrung ein unverzichtbares Mitglied im Gauturnrat des Turngaus.

Werner Petermann versteht sich vor allem auch als aktiver Turner. So ist es selbstverständlich, dass er seit 1951 bei al-

len Deutschen und Badischen Landesturnfesten als aktiver Teilnehmer Wettkämpfe bestritten hatte und sich stets in der Spitzengruppe seiner Altersklasse platzieren konnte.

Seine besondere körperliche Fitness unterstreicht der Jubilar auch dadurch, dass er bisher bereits 40 Mal das Deutsche Sportabzeichen abgelegt hat. Beim diesjährigen baden-württembergischen Landesturnfest in Offenburg startete Werner Petermann eine Altersklasse tiefer, weil ihm die Turnübungen für die Achtzigjährigen zu einfach waren. Am Ende belegte er den 3. Platz.

Der Badische Turner-Bund, der Kraichturngau Bruchsal sowie alle Turnerinnen und Turner in Baden beglückwünschen Werner Petermann zu seinem 80. Geburtstag sehr herzlich und wünschen ihm auch weiterhin den Elan eines junggebliebenen Seniors.

Kurt Klumpp



Margret Knössel wurde **75** Jahre alt

Am 29. September feierte Margret Knössel „Mogger“, Ehrenmitglied des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus (MHTG), ihren 75. Geburtstag. Sie engagiert sich immer noch zusammen mit ihrer Tochter Katja im Bereich Gymnastik und Tanz in ihrem TV Haltingen. Aufgrund ihres überaus großen turnersportlichen Engagements im Markgräfler-Hochrhein-Turngau wurde sie zum Ehrenmitglied ernannt.

Nochmals herzliche Gratulation und viele gute Wünsche von der großen Turnerfamilie des MHTG.

Gabi Griebhaber feierte ihren **70.** Geburtstag

Kaum zu glauben, aber Gabi Griebhaber feierte am 20. November tatsächlich ihren 70. Geburtstag. Die jung gebliebene, stets quicklebendige Jubilarin steckt auch heute noch voller Ideen und Tatendrang. Sie personifiziert geradezu den Idealtyp einer ebenso traditionsbewussten wie fortschrittlichen Turnerin, die Neuerungen stets aufgeschlossen ist, aber gerne auch am Bewährten festhält. Gabi Griebhaber fasziniert nicht nur durch großes fachliches Können im Bereich Choreografie und tänzerische Gestaltung, sondern auch durch ihre unübertroffen nette Art, große Menschlichkeit und verlässliche Freundschaft. Sie ist Partnerin und Freundin, Vorbild und kritische Begleiterin und vor allem Ideengeberin. Die Zusammenarbeit mit ihrer Turnschwester Gertrud Reichert hat den BTB bei vielen Großveranstaltungen derart bereichert, dass ihre kongeniale Kooperation geradezu unverzichtbar ist. Allzu gerne erinnern wir uns an die früheren Sport- und Leistungsschauen des BTBs, an Gala- und Matinee-Veranstaltungen sowie insbesondere an die vielen ökumenischen Gottesdienste. Immer dabei auch die von Gabi Griebhaber geleitete Tanzgruppe des TV St. Georgen, ihrem Heimatverein, bei dem sie heute noch als unverzichtbare Übungsleiterin tätig ist.

Auch der Badische Schwarzwald-Turngau profitierte von dem uneigennütigen und kompetenten Wirken von Gabi Griebhaber. Unvergessen sind die von ihr konzipierten und einstudierten Großraumvorführungen, beispielweise bei der grandiosen Abschlussveranstaltung der Landesgymnastrada 1989 im Reiterstadion von Donaueschingen. Die Geburtstagsjubililarin hat als Gaufrauenturnwartin sowie als Vorstandsmitglied im Badischen Schwarzwald-Turngau besondere Akzente gesetzt.

Alle Turnerinnen und Turner in Baden beglückwünschen die Sympathieträgerin aus St. Georgen sehr herzlich zu ihrem 70. Geburtstag und wünschen sich, dass Gabi Griebhaber noch viele Jahre dem Turnen treu verbunden bleibt. Herzlichen Glückwunsch, Gabi!

Kurt Klumpp



Erwin Brombacher wurde 70



Bereits am 20. September konnte Erwin Brombacher von der TSG Ötlingen seinen 70. Geburtstag feiern. Bei der Fachbereichsversammlung in Nollingen gratulierten für den Markgräfler-Hochrhein-Turngau Ornella Pokarn und Eleonore Schmid mit einem Geschenk und vielen guten Wünschen für die Zukunft.

„Wir freuen uns, Erwin Brombacher in unserer Mitte zu haben. Er hat dem Gerätturnen als Vorbild für die Jugend, ein Gesicht gegeben. Immer wieder versteht er es, die Jugend für das Turnen zu motivieren“, lobten die Turn-

gau-Vertreter den rüstigen Siebziger. Noch heute steht er der Regionalliga-Mannschaft des Turngaus als „stiller Berater“ zur Seite. Es liegt ihm nicht, sich in den Vordergrund zu drängen. Viel zu oft stellt er „sein Licht unter den Scheffel.“

Die Jahnplakette des Deutschen Turner-Bundes im Jahre 2001 war die letzte große Ehrung für Erwin Brombacher, der bereits zuvor mit der Gauehrendadel, der DTB-Ehrendadel sowie mit der Goldenen BTB-Verdienstplakette ausgezeichnet wurde.

Herzlichen Glückwunsch, Erwin!

Eleonore Schmid

Haslacher

Siegfried Müller wurde 70

Siegfried Müller vom TV Haslach durfte bereits am 18. August auf 70 Lebensjahre zurückblicken. Die stellvertretenden Gauvorsitzenden Ursula Hildbrand und Klara Hopf gratulierten im Namen aller Turnerinnen und Turner des Badischen Schwarzwald-Turngaus zum Jubelfest und überreichten ein Geschenk des Turngaus.

Sie lobten den jahrzehntelangen Einsatz des Jubilars im Turnsport, auch über den Gau hinaus und freuten sich, dass er immer noch aktiv mit dabei ist. Sie erinnerten an das Leistungszentrum unter der Leitung von Siegfried Müller im Kinzigtal. „In Haslach warst du die große Talentschmiede, wobei eines seiner größten Schützlinge Nationalturner Stefan Zapf war“, betonten die stellvertretenden Gauvorsitzenden. Schon 1972 hatte Müller das Amt des Gaukunstturnwartes übernommen, dem weitere Ämter, darunter Lehrwart und E-Kader-Trainer folgten. „Im Turngau und auch darüber hinaus hast du uns mit deinen Vorführungen begeistert“, sagten die Vertreterinnen des Turngaus, die besonders die sehr gute Trainerarbeit des Gauehrenmitgliedes hervorhoben.

Im Gau, beim Badischen Turner-Bund, bei vielen Landes- und Deutschen Turnfesten und auch bei den Schulwettkämpfen „Jugend trainiert für Olympia“ haben Schützlinge von Siegfried Müller auf dem Treppchen – meist ganz oben – gestanden. Für diese großartigen Leistungen, vorrangig im Gerätturnen, dankte der Turngau im Jahre 2007 mit der Ernennung zum Gauehrenmitglied.

Herausragend waren auch Siegfried Müllers sportliche Leistungen an den Turngeräten. Von 1963 bis 1973 war er ohne Unterbrechung

In Memoriam:

Trauer um August Steiß

In der Mai-Ausgabe der BTZ konnten wir Gauehrenmitglied August Steiß noch zu seinem am 1. Mai gefeierten 90. Geburtstag gratulieren. Im Bericht über den Wandertag des Turngaus Mannheim durften wir ihn im Juli-Heft in Bild und Wort als strahlenden, gut aufgelegten und als ältesten Mitwanderer präsentieren. Dem Unterzeichner dieser Zeilen brachte er gar aus Dankbarkeit über die kurze Laudatio in der BTZ zu seinem 90. Geburtstag noch ein Weinpräsent zum Wandertag mit. Umso überraschender war nun die Nachricht von seinem plötzlichen Ableben! Als langjähriger Wanderwart der alten Schule im Turngau Mannheim und in seinem Verein, der TG Laudendbach, sowie als Sprecher der Gauwanderwarte beim BTB, hat sich der Name August Steiß unauslöschlich in die Gedankenwelt zahlloser Wanderfreunde aus dem gesamten Ländle eingegraben. Seinem letzten Gang hatte sich ein großer Trauerzug angeschlossen, in dem sich auch die Turngau-Spitze und viele Kollegen und Turnkameraden aus den Gauvereinen eingereiht hatten. Mit bewegter Stimme schickte Gauehrenvorsitzender Theo Schmitt, auch namens des Badischen Turner-Bundes, diesem echten alten Turnfreund einen letzten Gruß hinterher, und der Gau ehrte ihn zusätzlich mit einer Kranzniederlegung.

Einen Mann wie August Steiß, dessen Minenspiel stets von Güte und von Herzen kommender Freundlichkeit geprägt war, werden wir unweigerlich in stets bleibender Erinnerung behalten.

Rolf Schmich



Von links: Klara Hopf, Jubilar Siegfried Müller und Ursula Hildbrand.

Gaukunstturnmeister im Zwölfkampf bzw. im Kürsechskampf. Später war er als Betreuer beim Internationalen Jugendzeltlager in Breisach aktiv.

Die Turnerinnen und Turner aus Baden gratulieren Siegfried Müller – wenn auch verspätet – sehr herzlich zu seinem 70. Geburtstag.

Herzlichen Glückwunsch, Siegfried.



Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dehan-Metz-Straße 14 . 78199 Bräunlingen

Überregionaler SCHWARZWALD-CUP in Schiltach

Die TG Gutach/Wolfach bei den Männern und Jungs mit vier Siegen und der TuS Bräunlingen bei den Frauen und weiblichen Jugend mit drei ersten Plätzen waren die erfolgreichsten Turnriegen beim 34. Schwarzwald-Cup in Schiltach.

Bei den Frauen im Kürwettkampf dominierten die Turnerinnen des Oberligaverbands SV Istein, die im Kürvergleich und im vereinfachten Kürwettkampf (KM 2) jeweils auf dem obersten Treppchen standen. Mit Anne Gottschalk (48,05) und Lisa Eble (43,30) waren auch zwei Isteinerinnen die Besten in der Einzelwertung. Zweite Plätze belegten Amelie Kuster (Bräunlingen) mit 47,75 Punkten und Josefa Kohlmann (Schiltach), die 42,50 Punkte erhielt. Die Bronzemedailien gewannen Vera Muser (Istein) mit 47,65 und Mirjam Kaiser (Istein) mit 42,40 Punkten.

Bei den Männern siegte der TV Wyhl (170,40 Punkte) ohne Gegner, da der TV Schiltach einen Regionalligawettkampf gegen die TG Markgräfler-Hochrhein bestritt. Bester war Christoph Röttele im Kürsechskampf mit 63,90 Punkten. Bei den Schülerinnen Jahrgang 2002 u. jünger (Pflichtübungen) siegte der TV Schiltach mit 139,85 Punkten vor dem TuS Bräunlingen (136,75). Bei den Kürpflichtübungen (KM 4) dominierte der TuS Bräunlingen in der Jahrgangsstufe 2000 u. jünger mit 129,10 Zählern vor dem TV Schiltach (126,90). In der Altersstufe 1998 u. jünger (KM 4 erschwert) siegte ebenfalls der TuS Bräunlingen mit 144,75 Punkten. Mit dem TV Schiltach (139,30) in der Schwierigkeitsstufe KM 3 Jahrgang 1996 u. jünger und dem TuS Bräunlingen (Jahrgang 1994 u. jünger KM 3) mit 144,10 Punkten gab es zwei sichere Sieger.

In der separat gewerteten Einzelwertung waren Sarah Wöhrle, TV Schiltach, (48,60), Anja Gering (Ebingen) 46,50, Eva Maria Dold (Bräunlingen) 49,30, Joana Ege (Schiltach 47,10) und Sabrina Bödingmeier mit 49,15 Punkten die Besten ihrer Altersgruppe.

Viermal erhielt der TG Gutach/Wolfach die Urkunde für den ersten Platz. Bei den Jungs im Pflichtvierkampf (2002 u. jünger) mit 139,05 Punkten. So auch in den Jahrgängen 1998 u. jünger (161,15), sowie 1993 u. jünger (105,40). Auch bei den Aktiven (1992 u. älter) lag die TG mit 108,60 Punkten vorne. Der TV Schiltach erturnte sich den Sieg bei den Schülern (153,75) der Altersstufe 2000 u. jünger.



Der TuS Bräunlingen siegte in der Altersstufe 1998 und jünger – von links: Celine Zandona, Loreen Ebner, Alina Hickl, Eva-Maria und Magdalena Dold.



Bei den Jüngsten lag Sarah Wöhrle vom TV Schiltach vorne.

Fotos: Dagobert Maier

Bei den Einzelwertungen lagen vorne: Jonas Kronenwitter, (46,65), Felix Riedel, (51,70), Cedric Schmider (55,35), Maximilian Ast (41,30) und Fritz Haas (alle TG Gutach/Wolfach) mit 36,80 Punkten. Vor allem im Kürbereich wurden in der Schiltacher Großsporthalle die herausragenden Kürteile gezeigt, darunter am Sprungtisch Radwende mit Salto rückwärts, Saltoabgänge und Riesenfelgen am Reck und Stufenbarren, sowie tolle Akroserien mit Flick Flack und dem Schraubensalto am Boden. Zahlreiche Zuschauer verfolgten mit viel Interesse die schwierigen, gut geturnten Übungen und sparten nicht mit Applaus. Der TV Schiltach, allen voran Inge Wolber-Berthold, sorgte mit ihrem bewährten Team für einen flotten Verlauf des überregionalen Schwarzwald-Cups.

Dagobert Maier



STEP & MORE beim TV Villingen

Ein Tages-Spezial mit dem Schwerpunkt Step-Aerobic gab es am 16. Oktober in der Warenberghalle in Villingen. Referent war Kai Bollinger aus Pirmasens. Er schulte die knapp 30 Teilnehmer/innen in der Zeit von 10 bis 17 Uhr.

Themen waren: Circle-Step, Dance-Step und Musical-Dance. Eine Einheit "Toning mit dem Step" rundete die Fortbildung ab.

Organisiert wurde der Lehrgang von BSTG-Fachwartin Pia Luft, während das Sport-Aerobic-Team des TV Villingen die Verpflegung übernahm.

Für Tagungen, Seminare, Fortbildungen und Freizeitaktivitäten bieten wir die ideale Herberge.

Auch für Vereinsgruppen geeignet!

Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten
des Badischen Turner-Bundes

Telefon 0 76 55. 90 01 0 . Fax 0 76 55. 90 01 99
info@altglashuetten.de . www.altglashuetten.de



Breisgauer Turngau

Steffanie Belledin . Neunkircherweg 6 . 79291 Merdingen . Telefon (07668) 93 11

VR-TALENTIAD E testet Geschicklichkeit und Koordination

Mit rund 70 begeisterten Teilnehmern feierte die VR-Talentiade im Turnen ein tolles Debüt in Herbolzheim. Das Landesleistungszentrum und der TV Herbolzheim sorgten in Kooperation für einen reibungslosen Wettkampftag.



Bei einem Geschicklichkeitstest wurden an sechs Stationen viele allgemein-motorische Fähigkeiten geprüft. Die Ergebnisse spiegelten das Kraft-, das koordinative und das Bewegungsniveau der Kinder wider. In den Jahrgängen 2004 und 2005 der Mädchen starteten die meisten Teilnehmer. Hier siegte mit 58,0 Punkten (von 60 möglichen Punkten) Katharina Glöckler (TSG Wal-



tershofen), dicht gefolgt von Mara Schmidt (56,0) vom TV Herbolzheim. Den 3. Platz teilten sich Romy Haberstroh (54,0 SV Otoschwanden) und Anouk Friske (SV Waldkirch). Bei den 7- und 8-jährigen Mädchen gewann Helene Kreher vom TV Ihringen (59,0). Auf dem 2. Platz landeten Amélie Hinn (SV Waldkirch), Marcella Lift (TV Ihringen), Lena Chromik (TV Bötzingen), Jessica Riedl (TV Lahr) und Hanna Huser (TuS Oberhausen, alle 58,0). In der Altersklasse 9/10 gab es mit Terese Kreher (TV Ihringen), Lisa Dinkel und Talea Rapp (beide SC Bahlingen) gleich drei Siegerinnen, die mit der Maximalpunktzahl nicht zu schlagen waren. Bei den jungen Turnern der Jahrgänge 2004 und jünger erreichte Frank Koller (58,0 LLZ Herbolzheim) den ersten Rang, vor Collin Assion (53,0 LLZ Herbolzheim) und Finn Huser (44,0 TuS Oberhausen). Im Jahrgang 2002/2003 gab es gleich mehrere erste Plätze. Mit 59,0 Punkten siegten Mike Wilhelm (TV Ichenheim), Marvin Sutthibutr, John Metzler (beide TV Lahr), Eric Schäfer, Artjem Andreev, Paul Vogel (alle LLZ Herbolzheim). Mit voller Punktzahl belegte Jan Heß (TV Lahr) Platz eins der Altersklasse 9/10, dicht gefolgt von seinem Vereinskollegen Valentin Sackmann (58,0). Zur Siegerehrung freuten sich alle Urkunden und kleine Geschenke. Die Erstplatzierten erhielten außerdem ein T-Shirt der landesweiten VR-Talentiade. Mit dem anschließenden Bundesliga-Wettkampf der Kunstturner wurde eine gelungene Sportveranstaltung perfekt abgerundet. Hz

GAUVORSTAND in der Bundeshauptstadt

Auf Einladung von Herr Peter Weiß, Abgeordneter des Deutschen Bundestages und Beisitzer im Breisgauer Turngau, reiste ein Teil der Vorstandschaft mit Partner/innen am 15. September für vier Tage nach Berlin.



Bereits um 14 Uhr wurden die Gruppe am Bahnsteig des Berliner Hauptbahnhofs von Herr Zwiener, Mitarbeiter des Berlinbüros von Herrn Weiß und einer Reiseführerin freundlich empfangen. Mit einem Bus ging die Fahrt direkt zu einem Informationsgespräch in das Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Danach wurden wir in unser Hotel gefahren, wo uns beim gemeinsamen Abendessen Herr Weiß begrüßte.

Der nächste Tag begann mit einer Stadtrundfahrt und einem Rundgang über den Potsdamer Platz. In der Landesvertretung Baden-Württemberg stärkten wir uns mit einem leckeren Mittagessen, bevor es dann zum nächsten Informationsgespräch in das Verkehrsministerium ging. Eine abendliche Schifffahrt auf der Spree beendete den offiziellen Teil des Tages.

Am Freitag hieß es dann früh aufstehen; denn bereits um 8.30 Uhr waren die Breisgauer zum Sicherheit-Check im Reichstag angemeldet. Nachdem alle die Sicherheitsüberprüfung bestanden hatten, nahmen wir auf der Zuschauertribüne des Plenarsaals Platz und folgten für eine Stunde einer Plenarsitzung des Deutschen Bundestages. Nach dem Mittagessen wurden wir erneut auf unsere Sicherheit überprüft – diesmal im Bundeskanzleramt. Wie uns gesagt wurde traf die Kanzlerin wenige Minuten vor uns ein – gesehen haben wir Frau Merkel aber nicht.

Zu weiteren Höhepunkten unseres Berlinbesuchs gehörte die Führung durch die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen sowie durch das im Frühjahr eröffnete Dokumentationszentrum „Topographie des Terrors“. Trotz des sehr umfangreichen Programms kamen Gespräche über das Geschehen mit Herrn Weiß sowie individuelle Stadtrundgänge nicht zu kurz. Selbstverständlich wurden auch der Alexanderplatz, das Sonycenter und das Brandenburger Tor besucht, über den Kudamm geschlendert oder die ein- oder andere Kaufhauspassage besucht.

Trotz einer Großdemonstration am Hauptbahnhof gegen die Atompolitik der Regierung, war die Turngau-Gruppe rechtzeitig zur Abfahrt des Zuges auf dem Bahnsteig. Gestärkt mit vielen Eindrücken von Berlin und dem politischen Geschehen erfolgte die Heimfahrt zurück ins vertraute Breisgauerland. ■

Revolution an den Turngeräten:

KARL WETTACH Gedächtnis Mixed Kunstturnwettkämpfe 2010

Nach einer Pause von mehr als zehn Jahren organisierte die Turnabteilung des PTSV Jahn Freiburg wieder Kunstturnwettkämpfe zur Erinnerung an Karl Wettach. Er war von 1950 bis 1975 die Seele des Vereins, prägte dessen Entwicklung wie kaum ein anderer. Er hat durch sein beispielloses Engagement auch wesentlich dazu beigetragen, dass der Breitensport und Wettkampfsport, aber auch die Jugendförderung zu Ansehen und Erfolgen gekommen sind und bis heute seine Bedeutung im PTSV Jahn Freiburg haben.

In Anlehnung an den „Gengenbacher TurnMix“ von Rainer Klipfel und Birgit Lehmann wurden befreundete Vereine eingeladen, die jeweils „Turnpaare“ bzw. Einzelturmer/innen melden konnten. Geturnt wurde nach der KM2 an drei von vier Geräten (Turnerinnen) bzw. drei von sechs Geräten (Turner) nach eigener Wahl. Den „Turnpaaren“ winkten Siebprämierten und wertvolle Sachpreise, sowie ein eigens für die Wettkämpfe hergestelltes Erinnerungs-T-Shirt.

Mehr als 130 Zuschauer und Prominenz aus der Stadt Freiburg, sowie einige Pressevertreter konnten einen spannenden Wettkampf verfolgen. Es turnten immer die Turnerin bzw. der Turner einzeln aber als „Paar“ und somit ergab sich für beide und die Zuschauer ein äußerst spannender Wettkampfverlauf. Nach einer Wettkampfdauer von zwei Stunden standen die Sieger fest und nach der Ehrung wurde noch gemeinsam gefeiert.

Für die Organisatoren der Wettkämpfe, die Zuschauer und die Wettkämpfer steht fest, diese „Karl Wettach Gedächtnis-Mixed Kunstturnwettkämpfe“ müssen fortgeführt werden. Vielleicht gibt es auch nach dem „Gengenbacher TurnMix“ und den „Karl Wettach Gedächtnis-Mixed Kunstturnwettkämpfen“ des PTSV Jahn Freiburg weitere Nachahmer und es entsteht ein „Badischer Grandprix“ im Paar-Mixed Turnen.



Abschlusstabelle

1. Sabine Storz (PTSV Jahn Freiburg/TV Malsch)	38.05	73.95
Andreas Flack (PTSV Jahn Freiburg)	35.90	
2. Jana Marie Nieland (SV Istein)	35.70	72.30
Joris Thomas (TV Wolfenweiler/Schallstadt)	36.60	
3. Mareike Jänsch (SV Istein)	36.80	69.50
Dominik Lott (TV Haltingen)	32.65	
Mirjam Kaiser (TV Wolfenweiler/Schallstadt)	34.50	68.50
Benjamin Schweizer (TV Haltingen)	34.00	
4. Lisa Eble (SV Istein)	37.35	68.25
Martin Kaiser (TV-Wolfenweiler/Schallstadt)	30.90	
5. Regina Anselm (SV Istein)	33.75	66.30
Patrick Kohlmann (SV Istein)	32.55	

Tagesbester Turner: Joris Thomas 36.60
Tagesbeste Turnerinnen: Sabine Storz 38.05

Tageshöchstnote Turner: Joris Thomas 12.80*
Tageshöchstnote Turnerinnen: Sabine Storz 13.50*

*(Pferdsprung)

Manfred Jäger



Elsenz-Turngau Sinsheim

Sarina Pfründer . Stebbacher Pfad 12 . 75050 Gemmingen . Telefon (07267) 96 16 45

„Wandern und Wein“ in Eschelbronn:

DURCH WALD UND WIESEN hinauf zum Schloss

Unter dem Motto „Wandern und Wein“ trafen sich die Vereine des Elsenz-Turngaus zur Gauwanderung im Schreinerdorf Eschelbronn. Nahezu 120 Wanderfreunde machten sich auf Schusters Rappen auf den Weg.

„Nach elf Jahren im Süden des Elsenz-Turngaus mit Sulzfeld und Eppingen freut es mich ganz besonders, dass wir in diesem Jahr im nördlichen Teil unseres Turngaus zu Gast sind“, freute sich der Turngauvorsitzende Markus Pfründer bei der Begrüßung und dankte zugleich dem ausrichtenden TV Eschelbronn mit seinem Vorsitzenden Roland Dworschak. Die Wanderfreunde hatten die Möglichkeit zwischen einer zehn und einer fünf Kilometer langen Strecke zu wählen. „Das Konzept einer längeren und einer kürzeren Strecke hat sich bewährt“,



Fotos: Markus Pfründer



Aus den Turngauen

Nach einer guten halben Stunde machten sich die Turner aus Sulzfeld, Bad Rappenau, Waibstadt, Eppingen, Eschelbronn, Kirchart, Meckesheim und Sinsheim wieder auf den Weg zurück zum Ausgangspunkt, dem Turnerheim des TV Eschelbronn. Bürgermeister Florian Baldauf stellte in seinem Grußwort das Schreinerdorf Eschelbronn vor. Mit viel Musik, gesungenen Liedern und einigen Einzelvorträgen klang die Veranstaltung am späten Abend gemütlich aus.

„Mit dem Wetter hatten wir großes Glück. In der Sonne war es so warm, dass einige Wanderer ihre Westen ausziehen konnten“, zeigte sich auch Roland Dworschak zum Schluss der Veranstaltung sehr zufrieden und dankte der Winzergenossenschaft Brackenheim-Dürenzimmern für den gestifteten Wein bei der anschließenden Weinprobe.

Sarina Pfründer

so Pfründer. Die Wanderung startete vom Turnerheim des TV Eschelbronn und führte durch Wald und Wiesen auf eine Anhöhe mit herrlichem Blick auf den Odenwald. Von der Gemarkung Eschelbronn ging es nach Neidenstein hinauf zum Schloss mit einer Rast bei der Waldhütte kurz vor Eschelbronn. Dort angekommen hatten alle die Möglichkeit sich mit Brezeln, Wein und Bier zu stärken.



Hegau Bodensee-Turngau

Alfred Klaiber . Beethovenstraße 47 . 78224 Singen . Telefon (07731) 4 54 42

Großes Interesse an GAUWANDERUNGEN

Damit hatte man im Hegau-Bodensee-Turngau nicht gerechnet: Bis zu 23 Vereine haben in diesem Jahr an den von Gauwanderwart Ernst Kaufmann inszenierten Wanderungen unter dem Motto: „Wandern entlang der Schwarzwaldbahn“ teilgenommen. „Im Jahre 2011 werde ich mit allen Vereinswanderwarten zusammensitzen, um wieder ein attraktives Wanderprogramm zu erarbeiten“, versprach Ernst Kaufmann.

Wandern ist bei den Turnvereinen und Turnabteilungen sehr beliebt. Die verschiedenen Vereine hatten an den angebotenen Gauwanderungen mit Wegstrecken von 15 bis 22 km teilgenommen. Diese Wanderungen sind aber nicht mit dem Landeswandertag des Badischen Turner-Bundes gleichzusetzen, denn dort werden grundsätzlich drei Strecken mit unterschiedlicher Länge angeboten. Beim sehr geschätzten Landeswandertag des Badischen Turner-Bundes war in diesem Jahr vom Hegau-Bodensee-Turngau nur Wanderwart Ernst Kaufmann vor Ort an der Murg. Dies soll sich so rasch wie möglich ändern, zumal der engagierte Wanderwart des Hegau-Bodensee-Turngaus in den nächsten Jahren selbst einen Gauwandertag organisieren möchte.

„Wandern entlang der Schwarzwaldbahn“ wurde zu einem echten Knüller, nur einmal machte das Wetter einen ganz dicken Strich durch die Rechnung. Zum Auftakt wurde über 18 km von Biberach über Hoheneggeroldseck nach Gengenbach gewandert, wobei das herrliche Frühlingswetter Ausblicke bis in die Vogesen ermöglichte.

Regen herrschte bei der ebenfalls 18 km langen Wanderung von Hausach bis zum Brandenkopf. Von Loßburg nach Alpirsbach (16 km) ging die dritte Wanderung. Start war am Vogteiturm in Loßburg, vorbei an der Himmelsleiter und entlang der jungen Kinzig führte die Wanderstrecke. Einmal mehr zeigte sich der Schwarzwald von seiner schönsten Seite, als von Alpirs-

bach über 15 km nach Schiltach gewandert wurde. Triberg, Schonach, Schönwald und zurück nach Triberg (19 km) ist auch jetzt noch in bester Erinnerung. Es ging durch das Naturschutzgebiet Blindensee und vorbei an den Triberger Wasserfällen. Über 15 km ging die Wanderung von St. Georgen nach Schönwald, entlang dem Mittelweg des Schwarzwaldvereins, über den Kesselberg und „Am Galgen“ sowie am Waldheim „Stöcklewalddturm“ mit Sicht bis zum Säntis.

Zum Abschluss gab es erneut eine Wanderung im Donautal von Sigmaringen zur Neumühle. Kurzfristig entschloss man sich noch zu einer Wanderung in Offenburg über 9 km. Man pilgerte mit vielen Wanderern durch das „Paradies auf Erden“, wobei Kaiserwetter den Weg durch die herrliche Rebendlandschaft der Ortenau begünstigte.

Die Begeisterung bei den Wanderfreunden vom Bodensee und Hegau war riesig, man darf schon jetzt auf die Wandersaison 2011 gespannt sein. ■



Foto: Alfred Klaiber



Karlsruher Turngau

Ingrid Möllemann-Erdwein . Hauptstraße 2 . 76344 Eggenstein-Leopoldshafen . Telefon (0721) 78 83 15

GROSSE TURNGALA im Karlsruher Opernhaus

Das ausverkaufte Opernhaus im Badischen Staatstheater Karlsruhe bot nunmehr zum dritten Mal eine beeindruckende Kulisse für die Turngala des KTG. Ein Novum dieser glanzvollen Veranstaltung war, dass Achim Thorwald, Generalintendant und Operndirektor des Hauses, als Moderator für diese Gala gewonnen werden konnte. Souverän und launig führte er durch das dreistündige Programm.

„Sternenkinder“ der TG Eggenstein eröffneten das Potpourri voller Kreativität. Es schlossen sich nahtlos gelungene tänzerische und akrobatische Darbietungen des TV Bretten mit „Jungle drum“, der Seniorengruppe St. Andreas: „Wir tanzen im Sitzen“ und des MTV Karlsruhe mit „Grease“ an.

Der TSV Weingarten überzeugte das Publikum mit gelungenen Übungen am Barren und am Turnpflz. Der TV Wössingen präsentierte eine beschwingte Step-up-Choreografie. Einen starken Applaus zollte das fachkundige Publikum den „Agenten und Ganoven“ von der TG Söllingen. Auch begeisterte der „Zirkus Rocks“ des TuS Neureut durch kurzweilige Akrobatik. Eine Dance Vision „Goodfellaz“ rundete den ersten Teil der abwechslungsreichen Gala ab.



Nun hatten die Besucher ein halbe Stunde Zeit, sich mit guten Bekannten im Foyer bei einem Glas Sekt zu treffen.

Danach ging es mit „großen Sprüngen“ auf dem AirTrack der Kunstturn Region Karlsruhe weiter. „Senioren in Schwung“ aus Mühlacker schlossen sich an, bevor die „Löwen“ vom TV Knielingen sich als ungefährlich, jedoch turnerisch sehr einfallsreich zu erkennen gaben. Der FSSV Karlsruhe demonstrierte „Seilspringen einst und heute“, während die TG Neureut das Publikum mit einer faszinierenden Darbietung nach Ägypten entführte. Es folgte die Turnerschaft Durlach mit „Never forget“ und der TV Pfortz-Maximiliansau erstaunte das Publikum mit dem Powerswing-Gymnastik-Stab, der der Gruppe enorme Kraft abverlangte, obwohl die Vorführung unter „Just for fun“ angekündigt wurde. „Mixed Steps“

ANZEIGE

Qualitätsfruchtsäfte von

DIETZ

Der ideale Begleiter
bei Sport & Spiel

DIETZ Fruchtsäfte
Osterburken
Telefon 06291/6428-0

Offizieller Partner des Badischen Turner-Bundes



der TG Eggenstein zeigten reife, coole Herren ganz in schwarz, umgarnt von einigen Damen. Den Abschluss und einen weiteren Höhepunkt bildete nochmals die Kunstturn Region Karlsruhe mit einer überaus brillanten Show unter dem Motto „One world“.

Beeindruckt vom tollen Ambiente des Badischen Staatstheaters und begeistert von den Leistungen der Akteure nahm das Publikum Abschied in der Hoffnung, dass man sich in zwei Jahren wieder im Opernhaus mit seinen ungeahnten Möglichkeiten von Licht, Ton und Technik zur Turngala 2012 trifft.

Ingrid Möllemann

Einzelmeisterschaften im weiblichen Gerätturnen:

GERINGE BETEILIGUNG bei den P-Übungen

Nur 35 Teilnehmerinnen hatten sich zu den diesjährigen Einzelmeisterschaften in der Kür modifiziert angemeldet. Wahrscheinlich resultierte die geringe Teilnehmerzahl daher, dass der Termin der Turngau-Einzelwettkämpfe (P-Übungen) vorgezogen werden musste. Dadurch drängte sich das Einzel-Wettkampfgeschehen des Karlsruher Turngaues in die zweite Oktoberhälfte. Nur eine Woche nach den Kür-Meisterschaften/modifiziert wurden die Einzelwettkämpfe im P-Programm angeboten.

Während die KM IV in drei Altersklassen unterteilt war, turnten die Mädchen der KM III jahrgangsoffen. Für die KM II hatte sich nur eine Turnerin entschieden. Schade!

Aus den Turngaue

Bedingt durch die überschaubare Teilnehmerzahl herrschte in der Sporthalle des Schulsportzentrums Karlsruhe-Neureut eine sehr angenehme Wettkampfatmosphäre. Die TG Neureut als Ausrichter sorgte für einen reibungslosen Ablauf und für eine ansprechende Bewirtung. Die verantwortliche Fachwartin des Turngaues, Dorit Mattern, verstand es erneut, die Riegen zur vollen Zufriedenheit der betreuenden Trainer einzuteilen. Das Kampfgericht arbeitete zügig, so dass viel Abwechslung für die anwesenden Zuschauer geboten wurde. Viele gelungene Übungen der Turnerinnen wurden vom Publikum mit spontanem Applaus honoriert.

Auszug aus den Siegerlisten

KM IV Jg. 2000 u. jünger:

1. Luise von Kutzschenbach, TV Knielingen	47,75 P.
2. Laura Philipp, Turnerschaft Durlach	47,30 P.
3. Juliana Volk, TG Neureut	44,15 P.

KM IV Jg. 1998/1999

1. Samira Schmid, TV Malsch	47,95 P.
2. Amaja Keck, Turnerschaft Durlach	46,10 P.
3. Lana Hayn, TV Knielingen	45,55 P.

KM IV Jg. 1997 u. älter

1. Sophia Pöttinger, TG Eggenstein	47,45 P.
2. Luisa Roth, TG Eggenstein	45,65 P.
3. Jasmin Kleiber, TV Knielingen	45,40 P.

KM III jahrgangsoffen

1. Isabelle Stingl, TSV Rintheim	49,45 P.
2. Jana Kümmerlin, TG Eggenstein	48,65 P.
3. Antonie Kayser, TG Neureut	48,20 P.

KM II jahrgangsoffen

1. Anne Schmitt, TSV Rintheim	46,90 P.
-------------------------------	----------

Weitere Platzierungen unter: www.Karlsruher-Turngau.de (Jugend/Wettkämpfe)

Jobbörse

Die TSG Germania Dossenheim sucht ab 1. Januar 2011 oder später

Leiter/in der Kindersportschule

Tätigkeitsbereich:

- KiSS-Leitung mit Lehrtätigkeit und zugehörigen Verwaltungsaufgaben
- Elternkontakte, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit

Wir bieten:

- Gut eingeführte KiSS mit 14 Gruppen in 4 Altersstufen unterrichtet von 6 ÜL
- Teilarbeitsplatz 50% mit Perspektive auf Erweiterung

Ihr Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes sportwissenschaftliches Hochschulstudium oder staatlich anerkannte Sportlehrerbildung mit Schwerpunkt Kindersport
- Langjährige Erfahrung im Kinderturnen im Sportverein
- Selbständiges Arbeiten im fachlichen und organisatorischen Bereich
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Teamfähigkeit
- Gute MS-Office Kenntnisse

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann lassen Sie uns bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis 15.12.2010 per Post oder online zukommen.

Kontakt:

TSG Geschäftsstelle
Daniel König,
1. Vorsitzender der Turnabteilung der TSG
Am Sportplatz 5
69221 Dossenheim
Telefon: 0176 – 241 695 97
Mail: turnen@tsg-germania-dossenheim.de





Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp . Karlsruher Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon (0721) 18 15 18

Herbsttagung beim TSV Karlsdorf:

RECHTS- und VERSICHERUNGSFRAGEN standen im Mittelpunkt

Bei der Herbsttagung des Kraichturngaus Bruchsal im Vereinsheim des TSV Karlsdorf spielten Rechtsanwalt und Gauvorsitzender Jörg Wontorra sowie Thomas Rodenbüsch vom Versicherungsbüro des Badischen Sportbundes Karlsruhe "verbales Pingpong". Wie beim Tischtennis den Celluloidball schoben sie sich die Argumente gegenseitig zu und öffneten dadurch den anwesenden Vereinsvertretern ganz bewusst die Augen.

Wontorra referierte über die „Haftung des ehrenamtlichen Vereinsvorstandes“ und präsentierte anhand von Beispielen viele juristische Fallstricke. Und Sportversicherer Rodenbüsch nahm diesen Ball auf und empfahl entsprechende Absicherungen. „Allerdings“, so Wontorra, „gegen Straftaten gibt es keine Versicherung“. Vielen Zuhörern war bisher unbekannt, dass die private Haftpflichtversicherung bei Schäden in Ausübung des Ehrenamtes nicht greift. Neben der regulären Sportversicherung, die jeder Verein aufgrund seiner Meldung beim Badischen Sportbund für seine Mitglieder besitzt, bietet deshalb das Arag-Büro in Karlsruhe eine Reihe sinnvoller Zusatzversicherungen für Vermögensschäden, Pkw-Schäden oder für Insolvenzen bei Vereinsreisen an. Auch Nichtmitglieder können pauschal versichert werden.

Die Mitgliedermeldung der Vereine an den Badischen Sportbund war ein weiteres Thema bei der Herbsttagung der 44 Turngauvereine. Nachdem der SSV Waghäusel seine gymnastischen Aktivitäten eingestellt und aus dem Kraichturngau Bruchsal ausgetreten ist, freute sich Gauvorsitzender Jörg Wontorra über die neue Mitgliedschaft des Vereins Zirkus Confetti aus Forst. Dennoch ist in diesem Jahr die Gesamtzahl der Mitglieder im Kraichturngau Bruchsal erstmals rückläufig. Die 44 Vereine meldeten insgesamt 23.224 Mitglieder gegenüber 23.904 im Jahr 2009. Jörg Wontorra appellierte an die Vereine Werbung für die Turnsache zu betreiben und empfahl Angebote im Bereich des Gesundheitssports sowie für Ältere und Senioren.

Gaujugendleiter Daniel Breyer reflektierte das diesjährige Kinder- und Jugendturnfest in Kronau, das mit 650 Teilnehmern nicht ganz die Erwartungen erfüllen konnte. Einen regelrechten Boom lösen die vom Kraichturngau Bruchsal angebotenen Quartalswanderungen aus. Gauwanderwart Kurt Kuhn erinnerte dabei an den am 3. Oktober in Zeutern stattfindenden Gauwandertag.

Vorausblickend erwähnte Turngauvorsitzender Jörg Wontorra, dass 2011 eine geringe Erhöhung der Wettkampf- und Ehrengeschühren vorgesehen sei. Zudem lud er die Vereine zur Landesgymnastrada des Badischen Turner-Bundes vom 3. bis 5. Juni 2011 nach Konstanz ein. Der BTB-Landeswandertag findet am 8. Mai 2011 in Oberhausen-Rheinhausen statt. Ein Plädoyer für die Zukunftsfähigkeit der Vereine hielt zum Schluss Sportkreis-Vorsitzender Walfried Hamsch, der dazu aufforderte, die vom Badischen Turner-Bund und vom Badischen Sportbund angebotenen Vereinsberatungen anzunehmen.

Kurt Klumpp



Fotos: Kurt Kuhn

Gauwandertag in Zeutern:

WUNDERSCHÖNES HERBSTWETTER und herrliche Fernsicht

Einen ausgesprochenen Weitblick hatten die Wanderfreunde des Kraichturngaus Bruchsal beim Gauwandertag am 3. Oktober in Zeutern. Bei herrlicher Fernsicht konnten die fast 150 Teilnehmer aus 16 Mitgliedsvereinen von den Höhen des Weindorfes bis zum Königstuhl, zur Mannheimer Raffinerie oder über das Philippsburger Kernkraftwerk bis in das Pfälzer Bergland schauen.

Turngau-Vorsitzender Jörg Wontorra und Gauwanderwart Kurt Kuhn freuten sich über die gute Beteiligung und dankten der ausrichtenden TG Zeutern für die mustergültige Durchführung. Angeboten waren zwei Strecken über sechs und zehn Kilometer, wobei auch die Nordic-Walking-Freunde auf ihre Kosten kamen. Neben der herrlichen Aussicht war der Besuch des renovierten Firstständerhauses in Zeutern einer der Höhepunkte des Wandertages. Dabei hat ein Vertreter des Heimatvereins Ubstadt-Weiher die Bedeutung dieses kulturhistorisch bedeutsamen Gebäudes erläutert.

Die gastgebende Turngemeinde mit ihrer rührigen Vorsitzenden Ute Lanz stellte mit 33 Teilnehmern auch die größte Wandergruppe, vor dem Karlsruher Verein „Uferlos“ mit 17 Wanderern und dem TV Obergrombach, der mit 16 Mitgliedern nach Zeutern reiste. Ältester Wanderfreund war Werner Petermann vom TV Heildesheim, der in wenigen Wochen seinen 80. Geburtstag feiern darf. Auch



Ehefrau Inge erhielt als älteste Teilnehmerin ebenso eine Auszeichnung wie Marielle Puls vom TSV Stettfeld und Levin Singler von der TG Zeutern als jüngste Wanderer.

Bei der Drei-Generationenwertung wurde eine Familie geehrt, die mit

Oma, Opa, Mutter und Kind am Start war. Der nächstjährige Wandertag des Kraichturngaus Bruchsal findet am 25. September 2011 in Bahnbrücken statt.

Kurt Klumpp





Aus den Turngauen

Bei der dritten Quartalswanderung:

BERGAUF – BERGAB, rund um Gochsheim

Die 3. Quartalswanderung von Gauwanderwart Kurt Kuhn am 22. September zeigte erneut den positiven Trend, den diese Einrichtung – in jedem Quartal eine Nachmittagswanderung zu machen – seit ihrem Beginn in 2009 genommen hat.

Dieses Mal war die alte Kraichgausiedlung Gochsheim unser Ziel, und wieder waren mehr als 60 interessierte Wanderer mit von der Partie. Man traf sich am Bahnhof und wurde dort von Kurt Kuhn und vom 1. Vorsitzenden des Turnvereins Gochsheim, Thomas Ernst, begrüßt.

Gochsheim mit seinen rund 1.700 Einwohnern wurde bereits um das Jahr 800 erstmals urkundlich erwähnt, erhielt 1220 vom Stauferkaiser Friedrich II die Stadtrechte verliehen, die ihm 1935 entzogen und 1956 erneut verliehen wurden.

Vom noch jungen Kraichbach umflossen liegt es stolz auf der Höhe, dehnte sich aber auch im Laufe der Zeit im Tal nach mehreren Seiten aus. Seit 1971 ist es nach der damaligen Kreisreform einer von neun Stadtteilen der Stadt Kraichtal. Ein kleines Bächlein, dieser Kraichbach, aber Hochwassermarken aus dem 19. Jahrhundert zeigen an, dass der Ort schon mehrmals unter seinen immens angeschwollenen Fluten zu leiden hatte.



Seit dem 12. Jahrhundert hatten die Ebersteiner dort das Sagen; die heutige Burg aus dem 16. Jahrhundert, die erst 1828/1829 in den Besitz der Stadt überging, zeugt heute noch davon. Im Pfälzischen Erbfolgekrieg 1689 wurde fast die gesamte Stadt durch französische Truppen niedergebrannt, danach wieder aufgebaut; doch eine neuerliche Feuersbrunst – der große Stadtbrand tat 1739 ein Übriges zum wirtschaftlichen Niedergang des Ortes. 1806 kam Gochsheim dann endgültig zum Großherzogtum Baden.

Der Lage des alten Städtchens entsprechend führte uns die Wanderung durch einen tief eingeschnittenen Hohlweg steil nach oben zu einem schattigen Rastplatz mit Quelle, dann aber auch wieder – auf einer ebenso steilen Treppenanlage – hinunter ins Tal zum alten Ortskern.

Trotz Zerstörung und Bränden hat sich doch einiges in Gochsheim erhalten, so z.B. das schöne Scharfrichterhaus von 1615, von dessen Bewohnern Frau Finkbeiner vom Heimat- und Museumsverein Kraichtal schaurige Geschichten zu erzählen wusste. Sie führte uns aber auch gekonnt und mit sehr viel Detailwissen durch das Badische Bäckermuseum und das Zuckerbäckermuseum, beide in historischen Gebäuden liebevoll untergebracht.

Auf dem Weg zum Züchterheim Gochsheim, wo der Abschluss des sehr informativen und von gutem Wetter begleiteten Wander-Nachmittags stattfand, führte ein schmaler Weg noch durch den privat angelegten Sinnesgarten direkt am Kraichbachufer, wo ansonsten hauptsächlich Kindergarten- und Schulgruppen sich barfuß durch 14 verschiedene Wege-Belagarten in einem Labyrinth die Sinne anregen lassen können. Ein kleiner Kräutergarten rundet das Angebot an die Besucher ab und zeugt von viel Liebe zum naturbelassenen Detail.

Peter Krieger

ANZEIGE





Turngau Mannheim

Ria Schmich · Zeisigweg 7 · 68535 Edingen-Neckarhausen · Telefon (06203) 823 40

AKTION ZUR AKTIVIERUNG des männlichen Gerätturnens

Initiator der im Badischen Turner-Bund wohl einmaligen Maßnahme war vor etwa fünf Jahren im Mannheimer Turngau Rolf Weinzierl, der auch im Badischen Turner-Bund die Mannheimer Interessen als Vorstandsmitglied im Bereichsvorstand Wettkampfsport vertritt. Es war sein Anliegen, das seit einigen Jahren brachliegende männliche Kunstturnen neu zu beleben, ihm neue Impulse zu geben und damit wieder an die gute alte Tradition der Mannheimer Turnerhochburg anzuschließen. Nach knapp fünf Jahren galt es nun, Bilanz zu ziehen und die Vereine des Turngaues Mannheim in einem Informationsgespräch am 26. September über den Stand der Aktion zu informieren.

Obwohl nur etwa die Hälfte der zwölf Gauvereine, die dieses Projekt schon seit Jahren unterstützen, den Weg in die Turnhallen-Gaststätte nach Seckenheim fanden, zog Weinzierl unter Beisein des Ehrenpräsidenten des Badischen Turner-Bundes und Ehrenmitglieds des Turngaues Mannheim, Richard Möll, sowie des Turngau-Ehrensprechers, Theo Schmitt, ein positives Resümee für diese wohl einmalige Aktivität in den 13 Turngaue des Badischen Turner-Bundes und machte deutlich, dass er sich eigentlich einen besseren Besuch, insbesondere von den Mannheimer Turngau-Vereinen, gewünscht hätte. Er berichtete von den schwierigen Anfängen, zunächst Verständnis bei den Gauvereinen für dieses Vorhaben und die Unterstützung zu finden, die es dann möglich machten, die Voraussetzungen für die Umsetzung der Idee zu schaffen.

Ein glücklicher Zufall machte es damals auch möglich, dass der ehemalige rumänische Nationalturner und Diplom-Trainer, Danut Crainic, eine Arbeitsstelle in Deutschland suchte und für das Mannheimer Kunstturnzentrum als Trainer gewonnen werden konnte. Turntalente waren – wie auch in anderen Turngaue – in Mannheim vorhanden.

Übungsstätten stellten die Turngauvereine kostenlos zur Verfügung, sodass man heute über einen festen und regelmäßigen Stamm von etwa 20 Turnern verfügen kann, aus dem inzwischen Kunstturner hervorgegangen sind, die dem badischen Kunstturn-Kader zugeordnet werden können und die auch bei Badischen, selbst bei Deutschen Meisterschaften vordere Plätze belegen und regelmäßig auch beim BTB in den Länderwettkämpfen Berücksichtigung finden. So machen Spitzenturner aus Ladenburg, Hockenheim, Käfertal, Heddesheim, Ketsch, Seckenheim, Weinheim, Friedrichsfeld, Leutershausen, Großsachsen und Plankstadt nicht nur für den Turngau Mannheim, sondern auch als Mannschaft für die TG Mannheim, einem Verein, der damals als Startbasis und für die Teilnahme an Mannschaftswettkämpfen für talentierte Kunstturner/innen vom Turngau gegründet wurde, von sich reden. Dieser Verein, inzwischen auch Träger für das Mannheimer Kunstturnleistungszentrum und Stützpunkt des BTBs für das weibliche Kunstturnen, ist gerade in letzter Zeit auch mit seinen großen Erfolgen der Deutschen Meisterin Elisabeth Seitz und der Deutschen Schülermeisterin Cagla Akyol zu einem Begriff in der nationalen und internationalen Kunstturnszene geworden.

Große Schwierigkeiten gibt es nach wie vor, die finanziell notwendigen Mittel für die Unterhaltung und personell notwen-

digen Aufwendungen für die Kunstturnzentren zu beschaffen, wobei der Schwerpunkt im männlichen Bereich liegt, weil der Turngau hier praktisch auf die Vereine, die Eltern der Turner und auf sich allein gestellt ist. In all den Jahren ist es bisher Rolf Weinzierl zu verdanken, dass die notwendigen Mittel immer wieder zusammengekommen sind, um dieses Projekt am Leben zu erhalten. Noch unverständlicher fanden es die anwesenden Vereinsvertreter, dass der Turngau immer wieder von Verbandsseite her Schwierigkeiten bekommt, wenn er vernünftige Regelungen treffen will, um auch Möglichkeiten für ein zentrales Training im Kunstturnen männlich in der Kunstturnhalle in Mannheim bieten zu können.

Beschlossen wurde abschließend, dass sich sowohl Richard Möll als auch Theo Schmitt beim Badischen Turner-Bund dafür einsetzen, dass diese Schwierigkeiten abgestellt werden. Außerdem soll dieses Projekt auf jeden Fall weitergeführt und versucht werden, die Palette der unterstützenden Vereine im Turngau Mannheim zu erweitern, auch wenn diese im Moment nicht in der Lage sein sollten, Leistungsturner dafür abzustellen.

Theo Schmitt

(Siehe hierzu auch das "Freie Wort" auf Seite 7.)

VR-Talentiade 2010:

PURZEL-OLYMPIADE als Sichtung für Turntalente

Erstmals wurde im Leistungszentrum Mannheim im Rahmen der VR-Talentiade die Purzel-Olympiade der Turngemeinschaft Mannheim e.V. durchgeführt. Ziel der Talentiade war es talentierten Jungs und Mädchen den Zugang zum geregelten Kunstturntraining zu ermöglichen.

Schirmherr dieser Veranstaltung ist die Volks- und Raiffeisenbank, die mit ihrem Wettkampf viele sportbegeisterte Jugendliche in allen Sparten des Sports erreichen will. 51 Jungs und Mädchen im Alter von vier bis zehn Jahren gingen in je drei Altersklassen mit viel Eifer an die sechs Stationen des Fitnessstests. Der Fitnessstest soll möglichst viele allgemein-motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten prüfen. Die Ergebnisse spiegeln das Kraft-, das koordinative und das Beweglichkeitsniveau der Kinder wieder.



Fotos: Wellenreuther



Den ersten drei jeder Wettkampfklasse wurden vom Turngau Mannheim gesponserte Medaillen in Gold, Silber und Bronze sowie T-Shirts von den Volks- und Raiffeisenbanken überreicht. Diese wurden von Herrn Konrad Reiter (Vorsitzender des Turngaues Mannheim) und von Thomas Gleßner (Leiter Unternehmenskommunikation der VR-Bank Rhein-Neckar) überreicht.

Darüber hinaus bekam jeder Teilnehmer eine Urkunde und ein Lanyard von den VR-Banken und etwas Süßes von der TG Mannheim gestiftet. Die meisten Teilnehmer waren in den jüngsten Altersklassen, den unter Sechsjährigen. Bei den Jungs siegte hier Felix Maier von der TSG Seckenheim mit 55,5 Punkten. Zweiter wurde Vincent Scheuer mit 55 Punkten (TV Philippsburg) und dritter Manuel Brauneis mit 50 Punkten (noch in keinem Turnverein). Bei den Mäd-

Aus den Turngauen

chen kam mit 56 Punkten Nina Heckfuß (KSV Schriesheim) auf den 1. Platz. Platz 2 ging an Lisa-Marie Lillu mit 53 Punkten (DJK Hockenheim) und Platz 3 an Alina Gräff mit 45,5 Punkten (noch in keinem Turnverein).

Mit der Maximalpunktzahl von 60 siegte in der Altersklasse 7/8 bei den Jungs David Abert (TV Philippsburg), vor Sidney Rießler (TSG Seckenheim) mit 59 Punkten und Jona Bohlinger (TV Philippsburg) mit 58,5 Punkten. Ebenfalls mit der Maximalpunktzahl von 60 wurde Siegerin bei den 7- bis 8-jährigen Mädchen Eva-Maria Lemmerz (TV Horrenberg-Balzfeld). Zweite wurde Lara Keck (TSG Weinheim) mit 59 Punkten und dritte Sina Wagenblaß (TV Horrenberg-Balzfeld).

Nur wenige Teilnehmer waren bei den 9- bis 10-Jährigen am Start. Bei den Jungs gewann Anton Grigorev mit 51 Punkten (TV Philippsburg) und bei den Mädchen Kira Hambücher mit 58,5 Punkten, vor Elena Ostwald mit 58 Punkte und Sophia von Gudenberg mit 52 Punkten (alle TSG Weinheim).

Die Organisatoren der TG Mannheim, des Turngau Mannheims und des Badischen Turner-Bundes waren mit der Beteiligung der Turner/innen und der Vereine sehr zufrieden. Einige Kinder werden in den nächsten Tagen eine Einladung zum Probetraining in den jeweiligen Leistungstützpunkten erhalten. Man darf gespannt sein, ob einige Kinder der Purzel-Olympiade in die Fußstapfen insbesondere der erfolgreichen Turnerinnen wie Elisabeth Seitz und Cagla Akyol treten können. ■



Markgräfler-Hochrhein Turngau

Eleonore Schmid . Gartenstraße 18 . 79790 Küssaberg . Telefon (07741) 22 55

Mehr als Flick-Flack und Radwende:

FERIENFREIZEIT mit kreativer Note

Lachen, Spaß haben, Freunde kennenlernen, viel trainieren und neue Elemente erlernen, das alles gehört zur Ferienfreizeit der Turnerinnen des Markgräfler-Hochrhein-Turngaues. Wie jedes Jahr hatte Andrea Frommherz über unsere Fachbereichsleiterin Gabi Fuschholler zur Turnerinnenfreizeit nach Istein eingeladen. Die Vereine TV Brennet-Öflingen, TV Steinen, TB Wyhlen und SV Istein haben ihre Mädchen, die schon die geforderten Elemente beherrschen, zu dieser Ferienmaßnahme angemeldet.



Fotos: Eleonore Schmid

Unter idealen Bedingungen wurde von Donnerstag bis Sonntag in Istein in der Allianzhalle trainiert. Neben dem Turnen hatten die Mädchen auch Gelegenheit ihre weiteren Fähigkeiten zu testen. So wurden am Freitag nach schweißtreibendem Training künstlerische und bauliche Fähigkeiten gefordert. Aufgabe der vier Gruppen war, mit den Schaumstoffquadern aus der Schnitzelgrube, den Turngeräten Stufenbarren, Männerbarren, Sprungtisch und Schwebebalken ein Haus mit zwei Zimmern zu bauen. Dies war keine leichte Aufgabe. Nach ca. drei Stunden waren die Häuser fertig. Die Jury, bestehend aus den Trainerinnen der einzelnen Vereine, hatte es schwer das Siegerteam zu ermitteln.



Samstag, nach der Trainingseinheit und dem Mittagessen, ging es nach Bad Säckingen zum Abenteuer-Minigolfplatz. Bei wunderschönem Wetter konnten sich alle auf dem schönen Gelände in dieser Sportart messen. Zum Nachtessen fuhren wir auf den Grillplatz nach Öflingen. Stockbrot, diverses Gemüse und Würstchen standen zum Grillen bereit. Nach dem Essen war der Wald ein idealer Ausgleich zum Training in der Sporthalle. Strahlende Gesichter der Mädchen und Trainerinnen zeigten den Verantwortlichen des TV Brennet-Öflingen, an ihrer Spitze Corinna Koch, dass sie wieder ein super Freizeitprogrammangebot ausgesucht hatten.

Spät abends ging es zurück nach Istein. Die Nächte wurden immer kürzer. Trotzdem wurde am Sonntag zur letzten Trainingseinheit angetreten. Zum Abschluss zeigten die Turnerinnen ihre neuen Turnelemente wie Flick-Flack, Räder auf dem Balken, Felgen in den Handstand, Schrauben und Salti am Boden. Fachbereichsleiterin Gabi Fusshöller dankte Corinna Koch für die Organisation sowie dem Ausrichter TV Brennet-Öflingen und den Trainerinnen und Turnerinnen für eine tolle, lehrreiche und verletzungsfreie Turnerfreizeit.
Christel Laurinat



Turngau-Mittelbaden-Murgtal

Barbara Nießen . Sommerstraße 77 . 76534 Baden-Baden . Telefon (07223) 65 42

Gauwandertag in Eisental:

GELUNGENER ABSCHLUSS der Jubiläumsfeierlichkeiten

Trotz eher schlechter Wetterprognosen kamen rund 80 Wanderfreunde aus dem Turngau Mittelbaden-Murgtal zum Gauwandertag in das Bühler Rebland. Aus Anlass seines 90-jährigen Bestehens hatte der TV Eisental die Ausrichtung übernommen.

Gauwanderwart Wolfgang König begrüßte an der Schartenberghalle die Teilnehmer/innen – unter ihnen die Vizepräsidentin des Badischen Turner-Bundes, Manuela Gemsa, sowie den stellvertretenden Gauvorsitzenden Norbert Fröhlich – und stellte Paul Ebenthal vor, der ihm im nächsten Jahr in Amt des Gauwanderwartes nachfolgen soll. Nach einem Ausblick auf den Landeswandertag 2011 in Oberhausen-Rheinhausen und die Gauwanderungen 2011 in Reichental und Loffenau startete die Gruppe unter fachkundiger Führung von Vereinswanderwart Paul Hahn zu einer Panoramawanderung rund um das Weindorf Eisental.

Der Weg führte durch Streuobstgebiete in der Ebene und die Reben der Vorbergzone bis zum Waldrand unterhalb des Schartenbergs. An einem der schönsten Aussichtspunkte mit Blick in die Rheinebene und zu den Vogesen wurde Rast gemacht. Ein Helferteam des TV Eisental hatte eine Grillhütte zu einer Versorgungsstation umfunktioniert und bot Vesper und Getränke an.



Foto: Barbara Nießen

Frisch gestärkt und immer noch trockenen Fußes machten sich die beiden Gruppen auf den Weg, der ab hier auf zweierlei Strecken von insgesamt neun bzw. zwölf Kilometer zum Ausgangspunkt zurückführte. Erst dann öffnete der Himmel seine Schleusen, nachdem sich zwischendurch immer mal wieder die Sonne hatte blicken lassen. Nach der Rückkehr der Wanderer in die Turnhalle sorgte der gastgebende Verein unter der Regie der Vorsitzenden Maria Knapp für das leibliche Wohl und vielfältige Unterhaltung.

Barbara Nießen



Ortenauer Turngau

Isabell Anders . Raiffeisenstraße 16 . 79112 Opfingen . Telefon (07664) 32 78

JAHRESABSCHLUSS im sonnigen Ortenberg

Auch in diesem Jahr trafen sich die Mitglieder des Ortenauer Turngauvorstandes zu einem fröhlichen und gemütlichen Beisammensein. Dieses Mal fand der traditionelle Jahresabschluss inmitten der herbstlichen Ortenberger Reblandschaft statt.



Foto: Stefanie Beledin



Turngau Pforzheim-Enz

Ralf Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . Telefon (07231) 47 17 00

Schlechtes Wetter beim **BERGTURNFEST**



Regen und kühle Temperaturen verhinderten in diesem Jahr eine Teilnehmersteigerung beim Bergturnfest des Turngaus Pforzheim-Enz am letzten September-Wochenende in Kieselbronn. Robert Geller, Fachwart Leichtathletik und Organisator, bedauerte, dass viele Sportler aufgrund des schlechten Wetters ihre Wettkampfteilnahme kurzfristig abgesagt hatten. Trotzdem zeigten die Aktiven aus acht Gauvereinen teilweise optimale Leistungen.

So gab es beim Kampf um den Bergturnfestsieg einen packenden Zweikampf zwischen Michael Winter, TV Huchenfeld, und dem Vorjahressieger Bastian Bischoff, TV 1834 Pforzheim, welchen der Huchenfelder mit knappem Vorsprung für sich entscheiden konnte. Hervorragende Leistungen im Baumstammwerfen (11,18 m) und Steinstoßen (7,77 m) hatten zur Folge, dass er nach diesen beiden Disziplinen sowie dem Laufen, Weitsprung, Hochsprung seinen Titel aus den vergangenen Jahren wieder zurück erobern konnte. Bastian Bischoff hingegen überzeugte mit übersprungenen 1,76 Meter bei widrigen Wetterverhältnissen.

Turnfestsiegerin bei den Frauen wurde, wie auch im vergangenen Jahr, Maxi Hegemann, TV Engelsbrand, die mit 2.511 Punkten auch die Tageshöchstwertung erzielte. Sie sammelte die meisten Punkte im Hochsprung



Fotos: Ralf Kiefer

mit übersprungenen 1,48 Metern. Die gute Nachwuchsarbeit im weiblichen Bereich verdeutlichten die vielen Teilnehmerinnen im Leichtathletik-3-Kampf der weiblichen Jugend F 14 – 15, die der Leichtathletik weiter treu bleiben. In dem teilnehmerstärksten Wettkampf sicherte sich Jasmin Dietrich, TV Neulingen, vor Fabienne Hörter, TV Huchenfeld, und Sarah Melingi, TV Engelsbrand, die Goldmedaille. Die Mannschaftswertung gewann, wie auch in den letzten Jahren, der TV Huchenfeld mit insgesamt 10.155 Punkten. Auch in den weiteren Wettkämpfen entschieden zum Teil sehr knappe Ergebnisse über den Gewinn der Goldmedaillen. Mit insgesamt sechs Siegen war der TV Engelsbrand häufigster Titelgewinner, vor dem TV Huchenfeld mit fünf ersten Plätzen.

Mit dem Dank an den gastgebenden TV Kieselbronn, der wie immer hervorragende Voraussetzungen für ein tolles Bergturnfest geboten hatte, verabschiedete Robert Geller die Athleten in der Hoffnung, dass 2011 das Bergturnfest bei besseren Witterungsbedingungen stattfinden wird.

Auf der Homepage www.turngau-pforzheim-enz.de ist die komplette Siegerliste veröffentlicht.
Ralf Kiefer

ERLEBNISREICHE GAUWANDERUNG in Dillweißenstein

Die zweite Gauwanderung des Turngaus Pforzheim-Enz in diesem Jahre richtete Anfang Oktober der Polizeisportverein (PSV) Pforzheim aus. 145 Wanderer trafen sich bei herrlichem Wetter zum Abmarsch um 9.30 Uhr bei der Nagoldhalle in Dillweißenstein.

Roland Veit, Gaufachwart Wandern, konnte in der großen Wanderschar den Turngauvorsitzenden Wolfgang Schick, den Turngau-Ehrenvorsitzenden Klaus Pfeiffer und Winfried Butz, stellvertretender Vorsitzender überfachliche Aufgaben, begrüßen. Franz Mattes vom PSV führte die Wanderer über die Brücke hinter der Nagoldhalle am Schlossberg hinauf zur Burgruine Kräheneck, wo Dietlinde Hess vom Bürgerverein einen interessanten geschichtlichen Vortrag hielt. Weiter ging es zurück zur Verpflegungsstation Nagoldhalle, um nach kurzer Stärkung hinauf am Hämmerlesberg Richtung Hoheneck, ins Hintere Tal und über die Weißensteiner Bogenbrücke und zurück zum Ausgangspunkt zu wandern, wo die Wanderer in der Halle vom Musikverein Dillweißenstein mit flotten Weisen empfangen wurde. Nach einem hervorragenden Mittagessen mit anschließendem Kuchenbuffet wurden die Pokale von Roland Veit an die Sieger verliehen. Die Turngauwanderung begeisterte wieder alle Teilnehmer, deshalb werden die Planungen für 2011 in Kürze anlaufen, um wieder ein abwechslungsreiches Wanderprogramm für die Vereine anzubieten. ■

Pokalturnen Rückrunde:

TV NÖTTINGEN dominierte männliches Gerätturnen

Spannende Wettkämpfe konnten die zahlreichen Zuschauer bei der Rückrunde des Pokalturnens der Turnerjugend am zweiten Oktober-Wochenende in der Ludwig-Erhard-Halle in Pforzheim im weiblichen Bereich bestaunen, während im männlichen Bereich alle Wettkämpfe von den Turnern des TV Nöttingen dominiert wurden.

Nachdem in der Vorrunde im Frühjahr die ersten Punkte zum Pokalgewinn gesammelt wurden, traten nun maximal acht Turnerinnen bzw. fünf Turner an die Geräte, von denen jeweils maximal fünf pro Gerät aktiv ins Wettkampfgeschehen eingreifen durften, und die jeweils drei besten Wertungen in das Endergebnis in sieben Wettkämpfen verschiedener Schwierigkeitsstufen einfließen.

Im Geräte-4-Kampf der Pflichtübungen P3-P6 der Turnerinnen der Jahrgänge 1998 – 2004 verteidigte der TV Brötzingen die Führung aus der Vorrunde und distanzierte den TV Tiefenbronn und den TV



Neulingen mit nahezu zwölf Punkten Vorsprung auf die weiteren Plätze der 15 angetretenen Mannschaften. Mit 60,450 Punkten trug Lena Michalak, die auch die Tagehöchstwertung von 15,70 Punkten in diesem Wettkampf am Boden erzielte, maßgeblich zum Pokalgewinn der Brötzing Turnerinnen bei.

Auch im Geräte-4-Kampf Kür modifiziert (KM) IV standen die Turnerinnen der Trainerinnen Kristina Ruf und Antje Zonsius auf dem Siegerpodest auf dem höchsten Treppchen, und gewannen den Pokal mit mehr als zwölf Punkten vor den Widersacherinnen des TV Kieselbronn und des TV Neulingen. Im Vergleich zur Vorrunde steigerten die Weststädterinnen ihre Leistungen um mehr als drei Punkte, und dürfen nun den Pokal verdient in die Vereinsvitrine stellen.

Ein Kopf-an-Kopf-Rennen boten sich der TV Tiefenbronn und der TV Brötzingen im Geräte-4-Kampf KM IV der Jahrgänge 1996 und älter. Nachdem Brötzingen in der Vorrunde noch knapp das Klassement angeführt hatten, erturnte sich der TV Tiefenbronn mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung den Pokalsieg, die Übungen am Balken und Boden waren Grundlage für den Sieg. Der dritte Platz des TV Eutingen ist auch aller Ehren wert, zumal diese mit nur drei Turnerinnen, und damit ohne Streichresultat, in den Wettkampf traten. Der TV Huchenfeld verteidigte seine Führung im jahrgangsoffenen ausgetragenen Geräte-4-Kampf KM III vor der Riege des TV Neulingen I, welche den nach der Vorrunde noch zweitplatzierten TV Brötzingen abfangen konnte. Tolle Übungen zeigten Sabine Jung, TV Neulingen (50,750 P.) und Sarah Kenter, TV Huchenfeld (50,650 P.).

Im männlichen Nachwuchsbereich turnte der TV Nöttingen deutlich vor der Konkurrenz. Mehr als 16 Punkte Vorsprung im Geräte-4-Kampf P3-P6 (Jg. 1998 – 2008) vor dem TV Huchenfeld und der Wettkampfgemeinschaft TV Ersingen/TB Königsbach, fast 40 Punkte Differenz vor der Wettkampfgemeinschaft TV Ersingen/TB Königsbach im Geräte-Wahl-4-Kampf KM IV (Jg. 1996 u. älter) und mehr als 45 Punkte Abstand vor der Wettkampfgemeinschaft TV Ersingen/TB Königsbach im jahrgangsoffenen ausgetragenen Geräte-Wahl-4-Kampf KM III verdeutlichen die Überlegenheit der von Siegfried Guigas und Gerhard Roth trainierten Turner. ■

Herbsteinzetwettkämpfe:

HUCHENFELDERIN SARAH KENTER vierfache Siegerin

Bei den diesjährigen Herbsteinzetwettkämpfen des Turngaus Pforzheim-Enz wurde am letzten Oktober-Wochenende in Brötzingen und Nöttingen um die Medaillen gekämpft. Mit 217 Starts im weiblichen und 110 Starts im männlichen Bereich zeigten sich die verantwortlichen Jugendfachwarte Jenny Hartmann und Andreas Ketterer sehr zufrieden.





An allen olympischen Geräten sind die Sieger in 33 Wettkämpfen in einem Gerätefinale in verschiedenen Alters- und Schwierigkeitsstufen ermittelt worden, im weiblichen Bereich wurden zusätzlich die Gewinnerinnen im Geräte-4-Kampf gekürt.

Sowohl bei den weiblichen als auch bei den männlichen Wettkämpfen erwiesen sich die Sportler des TV Nöttingen als wahre Medailensammler, mit insgesamt sieben Titelträgern bei den Mädchen und zwölf Goldmedaillengewinnern waren die Remchinger der erfolgreichste Verein.

In der Kür modifiziert (KM) IV, Jahrgänge 2000 und jünger war, wie bereits im Vorjahr, Luisa Shaghaghi, TV Nöttingen, mit vier Siegen erfolgreichste Turnerin, sie gewann die Konkurrenz im Sprung, Barren, Balken und im Geräte-4-Kampf, und musste lediglich die Wertung am Boden an Hannah Lindermeier, TV Brötzingen, überlassen, die punktgleich mit ihr auch am Barren triumphierte.

Im Wettkampf der Turnerinnen der Jahrgänge 1996 – 1999 in der gleichen Schwierigkeitsstufe siegten Mara Schneeweiß (Sprung) und Fabienne Großmüller (Boden), beide TV Brötzingen, sowie Liz Krzyzanowski, TV Nöttingen, am Stufenbarren, Schwebebalken, sowie im Vierkampf in Teilnehmerfeldern von bis zu 35 Turnerinnen.

Sarah Kenter, TV Huchenfeld, dominierte den schwierigsten Wettkampf im weiblichen Bereich, die KM III der Jahrgänge 1996 und älter mit vier Siegen. Nur am Boden war Vera Gierke, TV Brötzingen, die Turnerin mit den meisten Punkten.

Aus den Turngauen

Der Nöttinger Nachwuchsturner Nic Krzyzanowski siegte in der KM IV (Jg. 1999 u. jünger) am Boden, Barren, Reck, am Pauschenpferd und dem Sprung sogar mit 2,2 bzw. mit einem Punkt Vorsprung deutlich vor der Konkurrenz, die Wertung an den Ringen gewann Marvin Hammer.

Die Turner des TV Ersingen sammelten fünf Goldmedaillen bei den Entscheidungen in der KM IV (Jg. 1996 – 1999). Philipp Gerber distanzierte am Boden, Sprung und Pauschenpferd die Konkurrenz, am Boden zusammen mit seinem Vereinskameraden Niklas Müller, der auch am Barren siegte. Mit Maximilian Diller, TV Engelsbrand, der an den Ringen die meisten Punkte sammelte, ging ein Titel auch an einen Verein, der erst seit letztem Jahr aktiv am Wettkampfgeschehen im männlichen Bereich teilnimmt.

Carl Guigas, TV Nöttingen, dominierte in der KM III (Jg. 1996 u. älter) mit vier Goldmedaillen am Boden, Pauschenpferd, Barren und Reck.

Seine Trainingskameraden Jonas Becker an den Ringen und Jörg Planner am Sprung machten den Triumph der Nöttinger in dieser Wertung perfekt.

Die kompletten Siegerlisten und die Detailwertungen sind auf der Homepage www.turngau-pforzheim-enz.de veröffentlicht.

Ralf Kiefer



ANZEIGE

Was tun bei ARTHROSE?

Arthrose der Schulter ist besonders schmerzhaft und einschränkend und häufig die Folge von Stürzen. Vor allem im höheren Lebensalter ereignen sich Schulter-Stürze aus harmlosen alltäglichen Situationen heraus und führen nicht selten zu Oberarmbrüchen. Manche dieser Brüche heilen rasch nach einfacher Ruhigstellung. Andere jedoch sind kompliziert und langwierig und können zu erheblichen Komplikationen führen. Wie kann man vorbeugen, und wie kann



man Schmerzen und Einschränkungen lindern? Wann muss unbedingt operiert werden, und wann helfen konservative

Behandlungen? In ihrer aktuellen Informationszeitschrift „Arthrose-Info“ gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe e.V. hierzu zahlreiche Hinweise. In anschaulichen und interessanten Darstellungen werden darüber hinaus viele weitere nützliche Empfehlungen zur Arthrose gegeben, die jeder kennen sollte. Ein Musterheft kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe, Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt/M. (bitte eine 0,55-€-Briefmarke für Rückporto beifügen).

Badische Turnerjugend

Ausschreibung der Mannschafts- und Einzelwettkämpfe im Gerätturnen der allgemeinen Klasse 2011

Wettkampftermine

Gauentscheide: 19., 20., 26. oder 27. März 2011
 Bezirksentscheide: 9./10. April 2011
 Landesfinale: 15. Mai 2011

Wettkampfklassen

Gauklasse

Die Wettkampfinhalte und die Wettkampfausschreibung liegen in der Verantwortung der Turngaue. Die Gauklasse endet auf Gauebene!

Bezirksklasse – Turnerinnen

WK-Nr.	Wettkampf- bezeichnung	startberechtigt	Inhalte	Zusatz
WK 1	W 8/9	2002 u.j.	P2-P4	Pflicht-4-Kampf Mannschaftswettkampf
WK 2	W 10/11	2000 u.j.	P3-P5	Pflicht-4-Kampf Mannschaftswettkampf
WK 3	W 12/13	1998 u.j.	P4-P6	Pflicht-4-Kampf Mannschaftswettkampf
WK 4	W 14/15	1996 u.j.	P5-P7	Pflicht-4-Kampf Mannschaftswettkampf
WK 5	W 16/17	1994 u.j.	P5-P8	Pflicht-4-Kampf Mannschaftswettkampf
WK 6	Offene Kl. ab W 14	1997 u.ä.	P4 und höher	Pflicht-4-Kampf Mannschaftswettkampf

Übungen

Geturnt werden die Pflichtübungen laut DTB-Aufgabenbuch Gerätturnen weiblich (Ausgabe 2008; 2. Auflage), Variante A. Stand Januar 2010.

Bezirksklasse – Turner

WK-Nr.	Wettkampf- bezeichnung	startberechtigt	Inhalte	Zusatz
WK 11	W 8/9	2002 u.j.	P2-P4	Pflicht-4-Kampf Mannschaftswettkampf
WK 12	W 10/11	2000 u.j.	P3-P5	Pflicht-4-Kampf Mannschaftswettkampf
WK 13	W 12/13	1998 u.j.	P4-P6	Pflicht-4-Kampf Mannschaftswettkampf
WK 14	W 14/15	1996 u.j.	P5-P7	Pflicht-4-Kampf Mannschaftswettkampf
WK 15	W 16/17	1994 u.j.	P5-P8	Pflicht-4-Kampf Mannschaftswettkampf
WK 16	Offene Kl. ab M 14	1997 u.ä.	P4 und höher	Pflicht-4-Kampf Mannschaftswettkampf

Die komplette Ausschreibung steht auf der Seite der Badischen Turnerjugend (www.badische-turnerjugend.de) zum Download zur Verfügung oder kann im Jugendsekretariat, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, Telefon (0721) 181525 angefordert werden.

*Christine Keller, Landesjugendfachwart Gerätturnen weibl.
 Christian Scherer, Vorstandsmitglied für Wettkampfsport*

Ressort Projekte / Vorführungen

Choreografie-Werkstatt 2011

Praxis-Workshop mit Beratung für Vorführgruppen

Die Choreografie-Werkstatt richtet sich an alle Vorführgruppen im Verbandsbereich des Badischen Turner-Bundes. Der Workshop beinhaltet Beratung, Erarbeitung und Abschlusspräsentation der Vorführung.

Termin: Samstag, 9. April 2011
 Ort: Universität Freiburg

Zeitablauf: 9.00 – 18.00 Uhr (abhängig von den Meldezahlen)
 Kosten: 50,- Euro pauschal pro Vorführgruppe
 (Abbuchung erfolgt über Vereinskonto)
 Meldeschluss: 15. März 2011

Anmeldung

Bitte formlos an den Badischen Turner-Bund, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe unter Angabe von Thema und Titel der Vorführung, der Teilnehmerzahl sowie den Kontaktdaten des Übungsleiters.

Zur zweiten Choreografie-Werkstatt des Badischen Turner-Bundes laden wir alle Vorführgruppen unserer Turn- und Sportvereine herzlich ein. Der Workshop beinhaltet Beratung, Erarbeitung und Abschlusspräsentation der Vorführung.

Ein ausgewähltes Referententeam wird die Vorführungen der Gruppen begutachten und praktische Hilfen geben. Je nach Anzahl der Anmeldungen erhält jede Gruppe 30 bis 45 Minuten Beratungszeit. Nach der Präsentation der Original-Vorführung im Original-Outfit werden die Fachleute gemeinsam mit der Gruppe und dem Übungsleiter an der Vorführung arbeiten und kleine Veränderungen oder Verbesserungen vorschlagen. Im Anschluss an ihre Beratung ist es jeder Gruppe möglich, vor Ort und in separaten Räumlichkeiten zu üben. Mit den Abschluss-Präsentationen beschließen wir unsere 2. Choreografie-Werkstatt. Wir freuen uns auf euch und eure Vorführungen!

*Gertrud Reichert und Melanie Rieder
 Ressort Projekte/Vorführungen im Bereichsvorstand Turnen
 (Freizeit- und Gesundheitssport)*

Turngau Heidelberg

Einladung zum Jahresabschluss mit Frühstück

Wir laden alle Übungsleiter/innen sehr herzlich zu unserem Jahresabschluss nach Bammental in die TV-Halle ein. Wir werden uns am **Samstag, dem 4. Dezember 2010 um 9.30 Uhr in Bammental** treffen, gemeinsam ein leckeres Frühstück zu uns nehmen, gute Gespräche führen und lebhaft diskutieren. Ende der Veranstaltung wird gegen 12.30 Uhr sein.

Unser Referent ist in diesem Jahr Herr Dr. Müller-Söhnke, Unfallarzt aus Bammental. Sein Referat handelt von Unfall-Risiken während des Sportunterrichts und deren Erstversorgung. Das ganze Team freut sich auf eine gute Veranstaltung.

Annette Gärtner, Ressort Frauen & Männer aktiv

Aerobic und Step Fortbildung für Anfänger und Fortgeschrittene

Termin: Samstag, 19. Februar 2011
 Beginn: 9.00 – 17.00 Uhr
 Ort: Fitropolis der TSG Heidelberg-Rohrbach
 Referentin: Anke Ernst

Es erwartet uns ein abwechslungsreicher Tag. Aerobic und Step-Choreografien, die Anfänger und Fortgeschrittene ansprechen werden. Wer die Referentin Anke Ernst kennt, weiß, dass dieser Tag sehr interessant und abwechslungsreich sein wird.

Themen, Step vom Leichten zum Schweren – einfache Schrittfolge, die durch Hilfsmethoden variiert und komplexer gemacht werden. Step spezifische Kräftigung – sinnvoller Einsatz des Bretts –, Aerobic einfach gemacht, kleine Häppchen für jede Stunde einzusetzen, Aerobic für Fortgeschrittene, Brasil, das Handgerät für die Tiefenmuskulatur.

Die Fortbildung dient der Lizenzverlängerung, auch der B-Lizenz. Bei unentschuldigtem Fernbleiben, wird dem Verein eine Bearbeitungsgebühr von 10,- Euro berechnet.

Anmeldung bitte an: Annette Gärtner, Ressortleitung Frauen & Männer und Fachwartin Aerobic, Turngau Heidelberg.
 E-Mail: Gaertner.Annette@t-online.de, Telefon (06223) 40528

Annette Gärtner, Ressort Frauen & Männer aktiv

Stoppt das »Vogel-Strauß-Syndrom«



Zeigt Zivilcourage. Ruft Hilfe: 110

Menschen werden belästigt, bedroht,
geschlagen, sexuell gedemütigt –
vor unseren Augen.

Die Opfer hoffen auf unsere Hilfe.
Viel zu oft jedoch vergebens.

Jeder von uns kann helfen. Auch Sie!



www.weisser-ring.de
Spendenkonto 34 34 34
Deutsche Bank Mainz (BLZ 550 700 40)
Opfer-Telefon 0800 0800 343

Turngau Mannheim

Einladung zum Gaujugend-Turntag

Termin: Freitag, 21. Januar 2011
Beginn: 20.00 Uhr
Ort: SV 98/07 Seckenheim, Zähringer Straße 80, Mannheim

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bekanntgabe der Termine und Ausrichter 2011/2012
3. Berichte der Jugendleitung und der Fachwarte
4. Anträge
Pause / Ausgabe der Berichte
5. Aussprache zu den Berichten und Anträgen
6. Feststellung der Beschlussfähigkeit
7. Abstimmung über Anträge
8. Personelles / Entlastung und Wahlen
9. Verschiedenes

Wir würden uns freuen, euch zahlreich begrüßen zu dürfen. Den Verantwortlichen des SV 98/07 Seckenheim danken wir für die Bereitschaft unseren Gaujugend-Turntag auszurichten.

Die Jugendleitung

Turngau Mittelbaden-Murgtal

Fit und gesund-Tag in Kooperation mit der AOK Mittlerer Oberrhein

Termin: Sonntag, 6. Februar 2011
Ort: AOK-Klinik Korbmatfelsenhof
Fremersbergstraße 115, 76530 Baden-Baden

Folgende Arbeitskreise werden angeboten:

AK 1 (9.45 Uhr)

- Koordinatives Stationstraining
- Chi-Ball
- Beckenbodentraining
- Fitness für Kopf und Körper
- Innovation im Fitnessstraining (Th)

AK 2 (11.30 Uhr)

- Budo-Fitness
- BodyArt
- Beckenbodentraining
- Dance-e-motion für Menschen im besten Alter
- Sensomotorisches Training als Trainingsmittel der Zukunft? (Th)

Amtliche Mitteilungen

AK 3 (14.15 Uhr)

- Mindbody Step 3/4 (Fortgeschrittene)
- Pilates für den Rücken
- Mobiler Körper – Wachter Geist (Denken und Bewegen)
- Beweglichkeit durch Mobilisation
- Kräftigung und Dehnung – Mythos und Aktualität (Th)

AK 4 (16.00 Uhr)

- Cardio-Pilates
- Pilates bei Schulter- und Nackenverspannungen
- Multitasking
- Entspannung zum Stundenklang
- Rückengerechtes Training im Wasser

Referenten: Ulla Häfeling, Heike Hörner, Brigitte Joos, Manuel Kramer, Ulrike Wagner

Anmeldung schriftlich unter Nennung der gewünschten AKs mit Alternativen A+B: Turngau Mittelbaden Murgtal, Rheinstraße 20, 76549 Hügelsheim, turngau-mittelbaden-murgtal@t-online.de

Anmeldeschluss: 21.01.2011

Anmeldebestätigungen werden nicht erteilt. Bei einer Stornierung nach dem 02.02.2011 wird eine Stornogebühr von 9,- Euro erhoben.

Teilnahmegebühr incl. Mittagessen: 45,- Euro
für Mitglieder von fit-und-gesund-Vereinen 35,- Euro

Bei einer Teilnahme von vier AKs werden acht Lerneinheiten zur Lizenzverlängerung (auch P-Lizenz) angerechnet. Bitte geeignete Unterlage (Iso-Matte) mitbringen.

Weitere Informationen erteilt: Karin Wahrer, Telefon (07222) 21674 oder kwahrer@web.de

Ortenauer Turngau

Fortbildung Kinderturnen

Turnen an Geräten – mit Spaß zum Erfolg!

Termin: Samstag, 27. November 2010
Beginn: 9.30 – 16.30 Uhr
Ort: Ottersweier, in der neuen Sporthalle in Ottersweier, Friedhofstraße, neben der Maria-Viktoria-Schule

Für Übungsleiter/innen von Kinderturngruppen (Mädchen und Jungen) im Breitensportbereich von ca. 6 – 12 Jahren.

Referentin: Birgit Lehmann, erfahrene Trainerin und Pädagogin

Themen:

- kleine Spiele
- Voraussetzungen zum Turnen schaffen
- Grundlagen vermitteln
- Hilfestellung
- mit großen Gruppen an Geräten

Bitte bei Regina Jäger unter geschaeftsstelle@ortenauer-turngau.de anmelden.

Die Fortbildung wird mit 8 Lerneinheiten zur Lizenzverlängerung angerechnet.

Die Kosten pro Teilnehmer/in betragen 26,- Euro für BTB-Mitglieder und 31,- Euro für Gäste.

Die Turnerschaft Ottersweier bietet in der Mittagspause ein reichhaltiges Salatbuffet für 3,- Euro an. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob ein Mittagessen erwünscht ist.

**Die nächste Badische Turnzeitung
erscheint Ende Dezember 2010.**

Redaktionsschluss: 3. Dezember 2010

Manuskripte bitte per E-Mail an:

Kurt.Klump@Badischer-Turner-Bund.de



Medienpartner

SÜDKURIER

Landesgymnaestrada in Konstanz 3. – 5. Juni 2011

KONSTANZ
Die Stadt zum See



Badischer
Turner-Bund e.V.

Badischer Turner-Bund e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel. 0721 / 1815-0
Fax 0721 / 26176
www.badischer.turner-bund.de

**Erstmalig
Teilnahme
kostenlos!**



www.gymnaestrada.de



Alles im Ordner!

Das A und O für die Karriere.

Im AOK-Azubi-Info-Ordner steht alles drin, was junge Berufsstarter wissen müssen – tolle Infos für eine erfolgreiche Ausbildung oder einen entspannten Berufsstart. Jetzt bei der AOK abholen!

www.jetzt-zur-aok-wechseln.de



Die AOK tut mehr!

AOK Baden-Württemberg

AOK
Die Gesundheitskasse.